



ElsauerZytig

Ausgabe 187, Juli 2012: **4** Aktuell Theater

17 Gemeinde Traurige Nachricht vom Wüst-Fonds **23** Schule Einheitsgemeinde beschäftigt

30 Kirche Rücktritt der Kirchenpflege-Präsidentin **36** Senioren Halbjahres-Revue

38 Natur Bäume pflanzen für alle **46** Kultur Veranstalter für 1. Augustfeier gefunden

61 Vereine TV sucht Turner **63** Jugend Wechsel im Ludo-Team

65 Gewerbe Restaurant Sonne vor Wiedereröffnung

Jetzt **1% Zins**
auf Ihrem Mit-
glieder Sparkonto
ab CHF 100'000.–

RAIFFEISEN

1%

0.5%

0.375%

Je mehr, umso besser!
Sparen ist im 2012 wieder attraktiv!

Profitieren Sie von unseren Zinsen auf dem Mitglieder Sparkonto
– werden Sie Mitglied!

bis CHF 50'000.–

0.375% Zins

CHF 50'001.– bis CHF 100'000.–

0.500% Zins

über CHF 100'000.–

1.000% Zins

Rückzugslimite CHF 100'000.– pro Jahr, darüber 12 Monate Kündigungsfrist.
Der Sonderzins gilt bis zum Betrag von CHF 1 Mio.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei.

Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf

Tel. 052 368 00 00
Fax 052 368 00 09

Geschäftsstelle Elgg

Vordergasse 12
8353 Elgg

www.raiffeisen.ch/aadorf
raiffeisen@aadorf.ch

Geschäftsstelle Wiesendangen

Dorfstrasse 47
8542 Wiesendangen

RAIFFEISEN

Ausgabe 187 / Juli 2012

Infoblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Inhalt

4 Aktuell 16 Gemeinde 23 Schule 30 Kirche
34 Senioren und Soziales 38 Natur 40 Kultur
47 Vereine 63 Jugend 65 Vermischtes



Der Schwank «Das Ende vom Anfang»
des Theater Kanton Zürich fand beim
Publikum grossen Zuspruch.

Liebe Leser

Unsere Sommerausgabe nimmt sich dem Thema Theater an und zeigt Ihnen die vielen Facetten dieses Bereichs.

Dass es rund um das Thema Einheitsgemeinde auch «Theater» gibt, zeigen Ihnen die Beiträge der Schulen. Erstaunlicherweise haben wir keine Beiträge von weiteren Kreisen dazu erhalten. Entweder werden noch Argumente gesammelt oder die Energie wird auf die Phase vor dem Abstimmungstermin im September konzentriert. Wer wann worüber informiert oder welche Veranstaltungen oder Flyer noch folgen, dürfen wir mit Spannung erwarten.

Es ist erfreulich, dass das Restaurant Sonne wiederbelebt wird, denn es ist schon kein schöner Anblick, wenn ein so imposantes und zentral gelegenes Gebäude nicht zum verweilen einlädt. Allerdings hoffe ich, dass Michi Steiner nicht das selbe Schicksal ereilt, wie seine zahlreichen Vorgänger.

Das Team der EZ wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer und hoffentlich erholsame Ferien.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch
www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Elsau

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwiesstr. 7,
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02,
buchhaltung@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.–	1/3 Seite	Fr. 200.–
1/6 S.	Fr. 110.–	1/2 Seite	Fr. 300.–
1/4 S.	Fr. 150.–	1/1 Seite	Fr. 580.–
Seite 2:			Fr. 650.–
Kleininserate (4 Zeilen)			Fr. 20.–
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x10% ab 4x15%			

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelzwangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate / Abonnemente

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

2100 Ex., erscheint 6x jährlich

Ausgaben 2012

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
188	02. September	21. September
189	04. November	23. November

Theater

Theater hat in Elsau Tradition – und das nicht im übertragenen Sinn. Der Harmonika Club zeigt jedes Jahr an seiner Unterhaltung ein Theaterstück, das beim Publikum sehr beliebt ist. Tradition hat aber auch die Aufführung des Theaters Kanton Zürich, die – vor allem wenn sie im Freien erfolgt – ein tolles Ambiente hat und interessant ist. In unserer Gemeinde wohnen aber auch Schauspieler. Einen, der früher im TKZ mitgewirkt hat, stellen wir Ihnen vor. Damit der Schauspieler, nicht aber sein Gesicht glänzt, kommt die Maske zum Zug. Hinter die Kulissen einer Theatercoiffeuse lässt uns Sandra Schwendimann blicken.

Schliesslich können Sie sich ein Bild vom Zirkus der Primarschule machen. Sämtliche Kinder hatten während einer Woche Zeit, etwas Zirkusluft zu schnuppern und eine Vorführung vorzubereiten und zu realisieren. Ein Projekt, das bei vielen einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben dürfte.

Primarschüler im Zirkusfieber

(tl) Vom 7. bis 9. Juni fanden auf der Wiese bei der Sporthalle vier Zirkusvorstellungen statt. Darsteller: beinahe 300 Primarschüler! Mit viel Freude erwartet und entsprechendem Aufwand vorbereitet, konnten sich Eltern, Verwandte oder Interessierte in vier Vorstellungen von den Künsten der Elsauer Kinder bezaubern lassen. Den einzigen Ausrutscher leistete sich das Wetter, das bis auf die erste Vorstellung nicht mitspielte.



Was in vier Vorstellungen gipfelte, bedurfte aber einiger Vorbereitungsarbeit. Neben dem Zusammenstellen und Kreieren realisierbarer Nummern und dem Training der Kinder mussten Plakate, Flyer und ein Programmheft erstellt werden. Von den Fortschritten und Hintergründen berichteten während der ganzen Projektarbeit die zehn Internet-

Journalisten, die auf der Website www.zirkus-elsau.ch über den Anlass informierten.

Was in den Aufführungen geboten wurde, begeisterte die Besucher. Nicht der höchste Schwierigkeitsgrad stand im Vordergrund – schliesslich stand nur wenig Zeit für die Proben inkl. Choreografie

zur Verfügung – die spürbare Begeisterung der Kinder und ihr schauspielerisches Talent brachte den Funken beim Publikum zum Zünden und dies nicht nur in der Vorstellung der Feuerschucker...

Nicht alle der 300 Schüler der Primarschule Elsau fanden einen Platz in der Manege. Dies ist nachvollziehbar und



kam dem einen oder anderen auch entgegen, denn nicht alle stehen gern im Rampenlicht. Durch die vielen Arbeiten, die im Umfeld einer solchen Vorstellung zu erledigen sind, fand sich aber für jedes Kind eine Aufgabe, die für das Gesamtprojekt wichtig war.

Die Kinder leben das Motto «Ich – du – wir» und erlebten eindrücklich, wieviel Aufwand für eine Zirkusvorstellung betrieben werden muss, um aus einer Projektarbeit einen Publikumsanlass zu machen.

Die nebenstehenden Bilder zeigen die Kinder bei den Proben und zusätzlichen Arbeiten, wie der Erstellung der Plakate oder Programmhefte. Auf den nachfolgenden zwei Seiten finden Sie Bilder und Berichte der Ateliergruppe Zirkus-Website.

Eines ist sicher: Die Erlebnisse aus einer Woche Zirkusarbeit dürften den Kindern auf lange Zeit im Gedächtnis haften bleiben.

Termin verpasst? Kein Problem!

Auf der Website www.zirkus-elsau.ch können Sie einen detaillierten Blick auf die Zirkuswoche der Primarschule werfen. Wer die Vorstellungen verpasst hat, kann beim Sekretariat der Primarschule eine DVD bestellen oder diese in der Bibliothek ausleihen.

Besuchen Sie die Zirkus-Website der Primarschule:
www.zirkus-elsau.ch

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT



Nummerngirls und -boys



Die Aufführung war ein Erfolg. Aber die Kinder waren ein bisschen aufgeregt, aber das kommt schon noch.

Bodenakrobatik

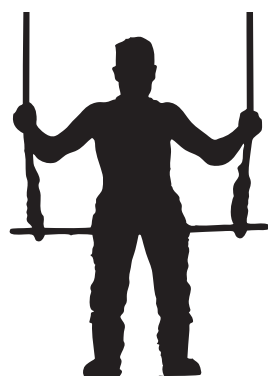


Bei der Bodenakrobatik war es sehr toll zum zuschauen. Alle konnten ihre Kunststücke gut. Am Schluss rannten sie alle aus der Manege und winkten uns.

Kraftmenschen



Die Kraftmenschen waren an der Vorstellung wieder unglaublich stark. Sie zerschlugen harte Bretter mit der blossen Hand. Auch die kleinsten gaben Vollgas bei ihrem Einsatz.



Balance



In der Abend-Vorstellung war es leider ziemlich rutschig, weil es rein geregnet hat. Aber trotzdem versuchten sie zu balancieren ohne auszurutschen.

Raubtiere



Die Zuschauer waren begeistert von den kleinen herzigen Raubtieren. Mit viel Überwindung konnten auch sie durch den brennenden Reifen springen.

Bauchläden und Gummibärli



Die Kinder die in der Gummibärchenfabrik arbeiten, dürfen auch kurz in die Manege. Sie freuen sich natürlich total. In der Pause verkaufen sie viel Popcorn und Getränke.



Elefanten



Auch bei den Elefanten ist die Anspannung deutlich zu fühlen. Bei ihrer Schluss-Nummer zeigten sie voller Stolz die Pyramide!

Magisches Maskenspiel



Auch bei Magisches Maskenspiel war ein bisschen Anspannung dahinter. Doch es war wirklich ein Theater mit einer kleinen Prinzessin und einem kleinen Prinz.

Jonglieren und Diabolo



Alle waren sehr gut, das Beste ist das, wo Alex zu Thomas sagt, nicht den Finger. Und das mit den 21 Bällen .

Zirkusplakate und Ballontiere



Die Backstagegruppe hat die kleinen Besucher mit vielen verschiedenen Ballontieren und Zirkusplakaten begeistert.

Vertikaltuch



Die Vertikaltuchakrobaten kletterten zum Teil bis an die Spitze des Zirkuszeltens und so waren sie sehr hoch oben.

Fakire



Bei den Fakiren lief während der Nummer alles glatt. Bei beiden Vorstellungen war das Publikum erstaunt über die Ausdauer der Fakire.

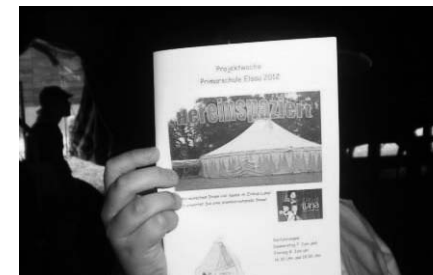
Clowns



Die Clowns waren lustig. Alle konnten lachen. Sie hatten 2 Nummern ‚Kuss‘ und ‚isch Zit?‘. Am Schluss sagten alle Tschüss.



Programmhefte



Ordentlich geschminkt und richtig angezogen gehen auch sie in die Manege mit ihren Programmheften. Vor der Aufführung und in der Pause versuchen sie ihre Programmhefte los zu werden.

Zirkus-Website



Auch die Website-Journalisten und -Journalistinnen präsentierten sich kurz in der Manege und machten damit auf ihre selber erstellte Website aufmerksam.

Trapez



Sie machten es sehr sehr gut. Sie hatten alles voll im Griff und machten es auch gut.

Leiter-Akrobatik



Die Leiterakrobaten waren wieder sehr gut bei der Aufführung und sie boten allen Zuschauern einen sehr schönen Anblick.

Feuerzauber



Auch hier war bei der Aufführung alles sensationell. Alle hatten Spass und waren vielleicht ein bisschen überrascht, was man in drei Tagen alles lernen kann.

Tanzen



Das Tanzen war sehr gut, ausser dass jemand sich bei der Hauptprobe den Arm verstaucht hat. Sonst lief alles gut.

Minitrampolin



Es war eine sehr unterhaltsame Nummer. Einige waren sehr aufgeregt, andere auch nur ein bisschen oder gar nicht.

Wandertheater in der Gemeinde

(ws) «Alle Jahre wieder» könnte man beinahe sagen. Das Theater Kanton Zürich (TZ) besucht regelmässig die Gemeinde Elsau und bringt professionelles Theater in die Gemeinde. Die Elsauer Zytig besuchte das TZ an seinem Standort an der Scheideggstrasse in Winterthur und sprach mit dem leitenden Dramaturgen Uwe Heinrichs über Geschichte und Organisation des TZs sowie über seinen Bezug zu Elsau.

Bereits beim Annähern an das Gebäude, in dem vor einigen Jahren noch Druckmaschinen rotierten, fallen die gross beschrifteten Lastwagen und Container auf. Das Theater Kanton Zürich hat im Gebäude grosszügige Platzverhältnisse vorgefunden und ist – auch dank dem Vorplatz mit den abfahrtsbereiten Containern – bestens gerüstet für den Betrieb einer Wanderbühne.

Elsauer Zytig: Wie ist das Theater Kanton Zürich organisiert und wie wird es finanziert?

Uwe Heinrichs: Das Theater Kanton Zürich ist ein mobiles Berufstheater mit

Sitz in Winterthur und besteht seit 1971. Es versteht sich als Theater der Zürcher Gemeinden und spielt dort den grössten Teil seiner Vorstellungen. Es wird getragen von der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, in der zur Zeit 110 politische Gemeinden (rund zwei Drittel der Gemeinden) und rund 350 Privatpersonen Mitglied sind. Mit dem Kanton Zürich besteht ein Subventionsvertrag. Die Subvention des Kantons deckt rund die Hälfte des betrieblichen Aufwands. Die Zürcher Kantonalbank als Hauptsponsor unterstützt das Theater seit dessen Anfängen mit einem substanziellen Beitrag. Mit jähr-

In den auffälligen Wagen des TZ befinden sich komplette Bühnenbilder.



lichen Genossenschaftsbeiträgen leisten die Mitgliedsgemeinden und die privaten Mitglieder ihren Anteil an die Kosten des Theaters. Unterstützt wird das Theater Kanton Zürich zusätzlich durch einen Gönnerverein, Freunde Theater Kanton Zürich, und einen Publikumsverein, Theaterclub Theater Kanton Zürich.

Das Theater Kanton Zürich scheint ein komfortables Zuhause gefunden zu haben. Tatsächlich hat hier alles unter einem Dach Platz. Neben der Administration haben wir die Schneiderei, die Werkstatt, den Kostümfundus und einen Proberaum im Gebäude untergebracht.

Heisst dies, dass für Kostüme und Bühnenbilder alles selbst hergestellt wird? Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das TZ? Wir haben ca. 30 feste und über 20 freie Mitarbeiter. Neben dem 7-köpfigen Ensemble sind die Mitarbeiter der Bereiche Bühnenbau und -technik, Kostümatelier und Administration fest angestellt. Regie, Musiker, Ausstatter und Gastschauspieler zählen wir zu den freien Mitarbeitern. Wir machen vieles in unseren Ateliers selbst. Die Kostümbildner definieren für jedes Stück ihre Vorstellungen. Insbesondere für zeitgenössische Stücke, die «Alltagskleidung» (z.B. ein schwarzer Herrenanzug) benötigen, kaufen wir die Garderobe ein. Speziellere Kostüme werden jedoch in unserem Atelier genäht. Die Bühnenbilder werden hauptsächlich aus Holz hergestellt. Dies erledigen unsere zwei Bühnenbauer in der Werkstatt. Aufwendigere Metall- oder Malerarbeiten vergeben wir extern.

Bestehen aufgrund der wechselnden Schauplätze besondere Anforderungen an das Bühnenbild? Muss dieses anpassbar an den Spielort sein?

Der Bau der Bühnenbilder ist tatsächlich anspruchsvoll und erfordert von unseren Bühnenbauern eine entsprechende Ausbildung. Die Bilder müssen in kurzer Zeit aufbaubar sein. Wir haben meist erst am Vorstellungstag die Möglichkeit, das Bühnenbild aufzustellen. Für die Freilichtaufführungen muss zusätzlich eine Zuschauertribüne aufgestellt werden können. Für das diesjährige Stück «Kasimir und Karoline» haben wir ein recht aufwändiges Bühnenbild und das Team braucht für den Aufbau etwa zwei Stunden mehr als für das Bild von «Don Juan», dem Sommerstück von 2011. Die Dimension des Bühnenbildes ist weitgehend gegeben. Wir wissen meist zu Beginn der Bauphase, an welchen Orten wir spielen werden und die maximale Grösse ist bekannt. Allerdings können sich durch das Ausweichen auf Innenräume wegen schlechtem Wetter Probleme ergeben (meist wegen der Höhe). So kann es kommen, dass wir Details weglassen müssen.

Wie kommt das TZ zu den Spielorten in den Gemeinden?

Die Idee des Theater Kanton Zürich ist es, Theater in die Gemeinden zu bringen. Die Gemeinden oder Schulen kaufen bei uns Vorstellungen ein; die Genossenschaftsgemeinden haben dabei einen entsprechenden Rabatt. Den grössten Teil seiner Vorstellungen spielt das TZ in den Gemeinden des Kantons Zürich, dazu kommen vereinzelte Abstecher in Gastspielhäuser der deutschsprachigen Schweiz: z.B. Schaffhausen, Baden, Aarau, Thun, Freiburg. Auch mit dem Theater Winterthur setzen wir eine erfolgreiche Kooperation fort und bauen diese in der laufenden Spielzeit weiter aus. Durch den Verkauf ganzer Vorstellungen haben wir keinen Aufwand mit

dem Billetverkauf, mit Ausnahme der Vorstellungen im eigenen Probelokal, welches sich in ein intimes Theater für 150 Zuschauer verwandeln lässt. Hier finden die Premieren und die ersten Vorstellungen statt, zu denen das Winterthurer Publikum und die Veranstalter aus den Gemeinden ganz besonders willkommen sind. Zusätzlich mieten wir gelegentlich das Theater Rigiblick in Zürich, wo wir auf eigene Rechnung Vorstellungen durchführen. Diese Vorstellungen sind für uns wichtig als unser Schaufenster in der Hauptstadt des Kantons.

Können die Gemeinden und Schulen nur das aktuelle Stück einkaufen?

Nein, sie können – mit Ausnahme der Freilichtstücke – aus einem Repertoire von 10 bis 14 Stücken auswählen. Deshalb auch die Container vor dem Haus, in denen die entsprechenden Bühnenbilder gelagert sind. So sind in der Spielzeit 2012/13 neben den sieben Neuinszenierungen noch sieben weitere Stücke im Repertoire. Dadurch können die Gemeinden aus dem Angebot des Theaters auswählen und Vorstellungen in unterschiedlichem Rhythmus einkaufen. Es gibt im Repertoire auch Stücke speziell für Kinder und für Jugendliche; welche öffentlich oder direkt in den Schulen gespielt werden. *Sie spielen seit Jahren regelmässig in Elsau. Hat das TZ einen besonderen Bezug zu unserer Gemeinde?*

Neben dem, dass der Präsident des Vorstands der Genossenschaft, Meinrad Schwarz, aus Elsau kommt? (lacht) Die Gemeinde Elsau ist schon lange in der Genossenschaft und hat fast jedes Jahr die Freilicht-Vorstellung gebucht, so auch in diesem Jahr am 9. Juni die aktuelle Produktion «Kasimir und Karoline»: Daneben sind wir auch regelmässig in der



«Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» wurde stimmungsvoll unter freiem Himmel aufgeführt.



«Die Grönholm-Methode»: ein originelles Stück mit überraschenden Wendungen.

Mehrzweckhalle aufgetreten. Wir erhalten in Elsau eine sehr gute Betreuung, was nicht immer selbstverständlich ist. In Elsau erleben wir jeweils eine schöne, offene und warmherzige Atmosphäre.

Mehr Informationen über das Theater Kanton Zürich sind im Internet unter www.tzk.ch oder www.theaterkantonzuerich.ch verfügbar.

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

Malerei Wülser

& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wuelsing.ch



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natef 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Elsauer Dorftheater

(se) Eine eingeschworene Schauspieler-Truppe des Harmonika-Klubs Elsau hält die lange Tradition des Dorftheaters am Leben. Das Theater an der jährlichen Abendunterhaltung des HCE ist eine feste und geschätzte Grösse im Elsauer Dorfleben.

Einen Theaterverein gibt es in Elsau zwar nicht, dafür aber einen Theater spielenden Musikverein, den Harmonika-Klub Elsau (HCE). Neben den musikalischen Vorführungen gehört bei den jährlichen Abendunterhaltungen des HCE die Aufführung eines Theaters fest zum Programm dazu. Der HCE ist damit der letzte Elsauer Verein, der ein Dorftheater aufführt. Bei den anderen Vereinen ist das Theaterspielen schon lange Vergangenheit – wohl weil der Aufwand zu gross und die Zahl der Schauspieler zu klein wurde.

Eine erfahrene Truppe

Beim Harmonika-Klub ist eine erfahrene Schauspieler-Truppe am Werk. Mit viel Routine üben die meist sechs Schauspieler und Schauspielerinnen jedes

Jahr in rund eineinhalb Monaten ein neues Stück ein. Erstaunlich schnell – dafür wird intensiv geprobt.

Strenges Auswahlverfahren der Theaterstücke

Die Auswahl von geeigneten Stücken ist nicht ganz einfach. Zwar werden laufend neue Theaterstücke veröffentlicht, doch muss vieles passen, bis ein Stück den strengen Kriterien von Annekäthi Landa genügt. Sie wählt zusammen mit Gianni Codemo das Theaterstück für die Abendunterhaltung des HCE aus. Lustig soll das Stück sein, aber nicht unter der Gürtellinie, zu den vorhandenen Kulissen muss es passen und vor allem zu den Schauspielerinnen und Schauspielern. Weil die Schauspieler-Truppe mehrheitlich schon im reifen Alter ist,



Voller Einsatz ist auch bei den neuen Produktionen der Theatergruppe des Harmonika-Klubs sichtbar.

sind Stücke mit jungen Personen nicht geeignet. Doch dank viel Erfahrung ist die Wahl des Theaterstückes immer gut gelungen. Jedenfalls wissen Annekäthi Landa und Vreni Schuppisser von keinen Pleiten oder Fettnäpfchen zu berichten. Viele Zuschauer besuchen die HCE-Unterhaltung vor allem wegen des Theaters. Das traditionelle Dorftheater wird sehr geschätzt.

Ein Anlass mit Tradition

Der Harmonika-Klub führt seit 1948 jedes Jahr ein Theater auf – ohne Unterbruch und ohne Absagen. Nicht ein einziges Mal ist ein Schauspieler ausgefallen, erzählt Vreni Schuppisser. Das ist keine Selbstverständlichkeit, wird doch jede Rolle nur von einer Person eingeübt. In den über 60 Jahren seit der ersten Aufführung haben sich Art und Inhalt der Theaterstücke verändert. Während früher die typischen «Bauernschwänke» dominierten, ist heute das Spektrum breiter und die Stücke sind raffinierter geworden.

Nächster Termin:

10. und 11. November

Die nächsten Theateraufführungen finden an der Abendunterhaltung des Harmonika-Klubs am 10. und 11. November 2012 statt. Der Titel des Theaterstückes ist noch geheim, aber die Vorbereitungen laufen bereits und versprechen beste Unterhaltung.

Theaterliebe

(uz) Sandra Schwendimann ist vom Theater-Fieber angesteckt. Seit Jahren steht sie selbst mit dem Ensemble Theaterplatz Effretikon auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Am Theater spielen fasziniert sie generell, in einer Gruppe Gleichgesinnter kreativ zu sein, in andere Rollen schlüpfen zu können. Und generell unter die Leute zu kommen. Als selbständig Erwerbende, die zu Hause das Geschäft führt, fühlt sie sich manchmal alleine. Dass sie als Coiffeuse dabei beim Schminken der Schauspieler mitgeholfen hat, versteht sich eigentlich von selbst. Schminken für die Bühne ist jedoch nicht zu vergleichen mit der täglichen Gesichtspflege. Damit die Charakteristiken von Gesichtern auch im Publikum wahrgenommen werden können, ist ein übertriebenes Auftragen von Schminke notwendig. Nur so ist gewährleistet, dass auch auf hinteren Rängen die Eigenheiten der Schauspieler visuell wahrgenommen werden. Doch die Arbeit hört nicht beim Schminken und der entsprechenden Frisur auf. Ein Wochenende bei einem Maskenbildner hat Sandra fasziniert. Es ist erstaunlich, wie man Leute verändern lassen kann, von Alt auf Jung von Gesund zu Krank, um nur einige Beispiele zu ge-

ben. So reifte der Wunsch, diese Kunst professionell lernen und ausführen zu können.

Allerdings ist Maskenbildner in der Schweiz kein anerkannter Beruf, anders als etwa in Deutschland oder Österreich. Im Internet wurde Sandra dann doch fündig: Unter Theatercoiffeure.ch stiess sie auf einen privaten Verein in Bern, welcher in einem zweimonatigen Intensivkurs in die Kunst des Maskenbildners einführt.

Das Schaffen des Vereins liegt im Bereich der maskenbildnerischen Tätigkeiten. Ob historische Darstellungen oder moderne Fantasiegebilde, der Kreativität werden kaum Grenzen gesetzt. Frisieren, schminken, brushen und modellieren Masken aller Art, erstellen von Posticharbeiten, Glatzen, Gipsabdrücke und Moulagen. Kurz – das ganze breiten Spektrum rund ums Schauspiel wird hier gelernt und angeboten.

Mitte September geht es mit der Ausbildung los. Dies bedingt allerdings einige Änderungen im Geschäft von Sandra Schwendimann. In der Zeit vom 19.



September bis 26. November bleibt ihr Coiffeur-Salon jeweils am Montag geschlossen, dafür wird sie in dieser Zeit am Dienstag ihre Kunden bedienen.

Wer weiss, ob dies eine zweite Karriere für Sandra öffnet. Für sie steht die Freude am Theater im Vordergrund und sie freut sich, zusätzliche Tricks erlernen zu können. Wir wünschen ihr auf jeden Fall viel Spass am Erlernen dieser faszinierenden Tätigkeit.

Dorftheater des Handharmonika-Klubs im Sonnen-Saal anno 1954.





Brillieren beim Grillieren...

... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
und garnieren mit **frischen Salaten**.

...en guete Summer
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Ein Leben für die Bühne

Antonio Da Silva gehörte 13 Jahre lang zum Ensemble des Theater Kanton Zürich (TZ). Seit dem Jahr 2010 arbeitet er als freischaffender Schauspieler. Im Gespräch mit der EZ erzählt er von seiner Leidenschaft fürs Theater, den Alltag als Schauspieler und seine Pläne für die Zukunft.

Wenn Antonio Da Silva spricht, dann hört man ihm gerne zu. So melodisch und präzise ist sein Deutsch, so klar seine Ausdrucksweise, dass man nur die Augen schliessen muss, um ihn vor sich auf der Bühne zu sehen. Er grinst: «Das war nicht immer so! Sie hätten mich mal als Jungen hören müssen, ich hatte ein furchtbares Deutsch!»

Schon als Kind von der Schauspielerei fasziniert

Da Silva stammt aus Portugal, wo er in einem kleinen Dorf 11 Jahre seiner Kindheit verbrachte. Seine Eltern zog es als Gastarbeiter nach Deutschland, wo sie in einem Aluminiumwalzwerk in Singen eine Anstellung fanden und ihre Kinder mitnahmen.

Schon als kleiner Junge war Da Silva von der Schauspielerei fasziniert: «Wir hatten in Portugal damals keinen eigenen Fernseher. Deshalb besuchte ich wenn immer möglich meinen Onkel, der einen Fernsehapparat hatte. Für mich war jeder Film im Fernsehen ein Ereignis!» er schmunzelt.

In der Schule in Singen war Da Silva Mitglied in der Theater AG, mit der er im Alter von 14 Jahren auch zum allerersten Mal eine Theatervorstellung besuchen konnte. «Das war für mich eine Art Schlüsselerlebnis. Nach der Vorstellung war ich mir sicher, dass ich selbst einmal Schauspieler werden möchte», erinnert er sich. Anfangs wurde Da Silva für seinen Berufswunsch eher belächelt. «Zumal ich damals auch wirklich noch nicht gut Deutsch konnte!» Der Klassenlehrer versuchte, Da Silva die Schauspielerei auszureden, und auch seine Eltern waren alles andere als begeistert. Doch der Junge blieb hart, er hatte sich entschieden. Als sein Klassenlehrer merkte, dass es ihm durchaus Ernst war mit seinem Wunsch, Schauspieler zu werden, unterstützte er Da Silva schliesslich doch. So erhielt dieser mit 16 Jahren die Möglichkeit, 14 Tage lang im Theater «Die Färbe» in Singen zu schnuppern. «Ich

weiss noch, wie fasziniert ich war, als ich den richtigen Schauspielern beim Proben zuschauen und hinter der Bühne herumwuseln durfte. Nach den Theatervorstellungen zog es mich jeweils selbst auf die Bühne, wo ich für mich allein Theater spielte.»

Dem damaligen Regisseur an der «Färbe» blieb Da Silvas Talent nicht verborgen. Er fragte den Jungen an, ob er in einem Einakter mitspielen wolle. «So kam ich mit knapp 17 Jahren zu meinem allerersten Engagement!» meint Da Silva nicht ohne Stolz.

Von der Pike auf gelernt

Von da an war Da Silva vollends vom Schauspielvirus befallen. Dennoch wollte er zuerst die Schule ordentlich beenden, bevor er sich voll und ganz der Schauspielerei widmete. Nach Abschluss der mittleren Reife absolvierte er die Aufnahmeprüfung an der Schauspielerschule in Zürich – und bestand.

Da Silva denkt gerne an seine Schauspielausbildung in Zürich zurück: «Das war eine wirklich tolle Zeit. Ich hatte ein Stipendium erhalten und bekam auch von zu Hause ein bisschen Geld, um über die Runden zu kommen. Klar lebte ich von der Hand in den Mund, aber das war mir damals egal.»

Nach der Ausbildung verpflichtete sich Da Silva für verschiedene Theatertrup-

pen in Deutschland und in der Schweiz. Der «Färbe» Singen blieb er bis 1992 als Ensemblemitglied treu und spielte bis ins Jahr 1997 auch immer wieder als Gast. In Singen war es auch, wo er den damaligen Intendanten des TKZ, Jordi Vilardaga, kennenlernte.

Im Jahr 1997 schliesslich durfte Da Silva beim TKZ vorsprechen und wurde als Ensemblemitglied engagiert.

13 Jahre lang sollte sein Engagement fürs TKZ dauern. Erst im Jahr 2010, als die Direktion wechselte, nahm er seinen Hut. «Eine neue Direktion bringt immer ihre eigenen Leute mit, und so war das auch beim TZ», erzählt Da Silva schulterzuckend, «für mich war das nicht schlimm, denn nach 13 Jahren war es sowieso an der Zeit, wieder aufzubrechen, um mich künstlerisch weiterentwickeln zu können.»

Nach der langen Verpflichtung beim TZ erschien Da Silva die neu gewonnene Freiheit sehr verlockend. Gleichzeitig war sie aber vor allem Anfang auch mit vielen Unsicherheiten verbunden. Da Silva: «Ich habe ja schliesslich auch eine Familie zu versorgen. Da kann ich es mir nicht leisten, kein Engagement zu haben.» Seit dem Jahr 2005 lebt Da Silva zusammen mit seiner Lebenspartnerin und seinem Sohn in der Gemeinde Elsau. Hierhin verschlug es ihn «weil es hier so schön ruhig und friedlich ist und trotzdem nahe bei der Stadt Winterthur.»

Die Welt hinter dem Bühnenvorhang

Wie sieht denn der Alltag eines Theaterschauspielers aus? Da denkt man doch zwangsläufig an Glamour, Cüpli und rote Teppiche. Da Silva lacht: «unser Alltag hat damit überhaupt nichts zu tun. Schauspieler ist ein ganz normaler Beruf



– auch wenn er für mich stets mehr Berufung war.» Starallüren kennt Da Silva ebenfalls nicht. «Ich habe einen Beruf, der mir Spass macht. Klar bringt es die Schauspielerei mit sich, dass einem die Leute vermehrt wahrnehmen. Etwas Besonderes bin ich deshalb aber noch lange nicht!»

Vier bis sechs Wochen wird geprobt, bis ein neues Stück für die Aufführung bereit ist. Während dieser Zeit finden die Proben täglich statt, ein Tag gleicht dem anderen. Speziell etwa beim TKZ war für Da Silva, dass das Theater keine Heimatbühne besitzt, sondern als Wandertheater in die Gemeinden zieht und meist nur eine einzige Vorstellung am gleichen Ort gibt. «Wenn wir jeweils an einen Spielort fahren, mussten wir uns erst einmal mit den Gegebenheiten dort vertraut machen. Das war immer sehr spannend.»

Der Spielplan wird meist vom Intendanten festgelegt und die Schauspieler haben wenig Einfluss. So auch auf ihre jeweilige Rolle. Da Silva hat sie alle gespielt: Die Helden, die Taugenichtse und auch die Bösewichte. Welche Rolle fällt ihm denn leichter? Da Silva schaut nachdenklich: «Leicht fällt einem keine Rolle. Man muss in jede erst hineinwachsen. Wenn man eine neue Rolle erhält, dass versucht man zuerst einmal, sich in die jeweilige Person hineinzuversetzen und sich ihr so zu nähern. Natürlich gibt es Rollen, die einem auf den Leib geschrieben worden zu sein scheinen, aber auch die Rolle eines Bösewichtes hat durchaus ihren Reiz. Da fragt man sich dann zuerst solche Sachen wie: Warum ist denn diese Figur überhaupt böse? Sobald man sich auch nur ein bisschen mit der Rolle identifizieren kann, kann man sie auch verkörpern.»

Da Silva beschäftigt sich jeweils so sehr mit seinen Rollen, dass er anschliessend Mühe hat, die Figur wieder ziehen zu lassen. «Etwas bleibt immer zurück, man verändert sich selbst mit jeder Rolle, die man spielt» erzählt er.

Der Traum von der Fernsehkarriere

Obwohl Da Silva derzeit keinem festen Ensemble angehört, ist er keinesfalls untätig. Im Jahr 2010, kurz nach seinem Abgang beim TKZ, hat er gemeinsam mit Schauspielkollegen das Theater Ariane in Winterthur gegründet. Das Ariane ist als Genossenschaft aufgebaut und versteht sich ebenfalls als Wandertheater, das im ganzen Deutschsprachigen Raum herumreist. Mit dem Ariane hat Da Silva bereits drei verschiedene Produktionen realisiert.

Mit der Flimmerkiste fing damals in Portugal alles an, und bis heute träumt Da Silva davon, einmal beim Fernsehen Fuss zu fassen. «Ich würde sehr gerne als Fernsehschauspieler arbeiten», erzählt er, «doch es ist relativ schwierig, dort hineinzukommen. Immer, wenn es eine Möglichkeit gegeben hätte, steckte ich gerade mitten in einer Theaterproduktion.» Nun ist aber alles anders, als freischaffender Schauspieler hat Da Silva viel mehr Spielraum und nach wie vor einen grossen Traum. «Wer weiss», erzählt er augenzwinkernd, «vielleicht werde ich ja doch noch als Ermittler für den Tatort oder als Hauptfigur in einer Telenovela entdeckt?»

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein

50.- Im Wert von CHF

Ein Gutschein pro Person.
Für Lernfahrer Kat. B
Nicht kumulierbar,
nicht auszahlar.

Cevi Wiesendangen-Hegi

Theater-Eigenproduktion zum 30 Jahr-Jubiläum

Vor 30 Jahren liessen sich eine Handvoll mutige Cevianer auf ein Abenteuer ein und gründeten den Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi. Die kleine Schar wurde immer grösser und ist mit rund 300 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine der grössten Abteilungen schweizweit. Am 25. August steigt die grosse Jubiläumsfeier.

Höhepunkte der Feier sind eine kreative Theater-Eigenproduktion (POET oder die schicksalhafte Suche) und ein Kinofilm, selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Jubiläumsfest findet bei schönem Wetter im Schwimmbad in Wiesendangen statt, als Alternative bei Regen steht die Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau bereit. Einge-laden ist die ganze Bevölkerung.

Interview mit Carole Gantner v/o Pepita (16 Jahre), Regisseurin vom Theater für das Cevi-Jubiläum:

EZ: Die Idee, zu einem Jubiläum ein selbst geschriebenes Theaterstück zu realisieren ist ungewöhnlich. Wie ist man auf diese Idee gekommen?

Carole Gantner: Alle Cevianerinnen und Cevianer sind Theaterkünstler. An jedem Samstagnachmittag erleben wir Geschichten, und die wichtigen Rollen werden durch die Leiterinnen und Leiter gespielt. So können wir den Cevi-Eltern

und der breiten Bevölkerung zeigen, was wir am Samstagnachmittag so machen. Natürlich wird es fürs Jubiläum professioneller.

Was hat der Besucher des Theaterstücks zu erwarten (Inhalt des Stücks)?

Der Inhalt des Theaterstücks ist natürlich geheim. Es wird aber von einer lokale Begebenheit handeln. Auch die Zuschauer werden ihre Rolle einnehmen können.

Neben dem Stückeschreiber braucht es einen Regisseur, Schauspieler und Helfer wie z.B. Beleuchter etc. Konnten diese in den eigenen Reihen gefunden werden?

Die allermeisten Mitarbeitenden stammen aus dem Cevi. Die Drehbuchschreiberinnen, die Regie und die Schauspieler stellen wir alle selber. Für die Technik haben wir beruflich erfahrene Cevianer aus anderen Ortsgruppen engagiert, welche auch das Material zur Verfügung stellen können.



Welche Erfahrungen wurden bei den Proben gemacht?

Die erste Probe haben wir hinter uns. Etwas schwierig ist die Terminfindung und die Professionalität. Unsere Schauspielerinnen und Schauspieler möchten lieber alles spontan machen. Dafür sind alle sehr talentiert im Schauspiel.

Wird nochmals über den Anlass informiert?

Es wird nochmals mittels Plakaten und Dorfeingangstafeln auf den Anlass aufmerksam gemacht. Aber am besten merken Sie sich bereits jetzt die Website: www.ceviwie.ch

Die Mitglieder der Cevi freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Kontakt: Tobias Herzog v/o Bumi, bumi@cevi.ch, 076 470 27 74



Elsau in der Presse

Der Landbote, 14. Juni

Kritik an Mehrkosten

Den Elsauer Stimmberechtigten wird heute Abend (20 Uhr, reformierte Kirche) die umstrittene Bauabrechnung über die Sanierung des Gemeindehauses vorgelegt, die mit massiven Mehrkosten abschliesst. Die RPK empfiehlt, die Abrechnung abzulehnen. Ihrer Meinung nach hat der Gemeinderat seine Kompetenzen überschritten.

Der Landbote, 2. Juni

Chinesisches Flair mitten im Quartier

Der Landbote testet exotische Gaumenfreuden aus Fernost im China-Restaurant Lido Blume in Rümikon.

Der Landbote, 26. Mai

Als Konietzka den Fussballplatz suchte

Der FC Rätterschen hat im März 1986 grosses Aufsehen erregt, als GC und die Nationalelf auf der Wiese im Heidenbühl trainierten. Nun feiert der Verein seinen 50. Geburtstag.

Der Landbote, 24. Mai

Hölltobelbach verlegt

Die Verlegung des Hölltobelbaches in Elsau ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung zeigt Ausgaben von total 850 000 Franken – 100 000 Franken weniger, als budgetiert. Der Gemeinderat erwartet noch Staats- und Bundesbeiträge von maximal 150 000 Franken.

Der Landbote, 18. Mai

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 15. Mai 2012 in das Bürgerrecht der Gemeinde Elsau aufgenommen: Daimas Georgia, wohnhaft Berghaldenstrasse 8, 8352 Elsau.

Der Landbote, 16. Mai

Lokalpolitik am Feierabend

Der Elsauer Gemeinderat hat zum ersten Mal ein «Feierabendgespräch» durchgeführt. Dabei prallten die Meinungen vor allem über die Frage der Einheitsgemeinde aufeinander.

Unfall beim Werkgebäude: Gutachten gefordert

Die Aufarbeitung des schweren Unfalls bei der Sanierung des Elsauer Werkgebäudes ist noch nicht abgeschlossen.

Gestern trafen sich die Parteien erneut vor Gericht.

Der Landbote, 10. Mai

Männer an den Grill, Frauen an den Salat

Ein Grillkurs zementiert Klischees: Die Arbeit mit der Zange an Glut und Rost ist Männersache. Lediglich eine Frau hat sich für einen Blitzkurs bei Metzger Steiner in Elsau angemeldet.

Der Landbote, 4. Mai

Frühschwimmer wehren sich

Die Schlatlerin Margrit Ruckstuhl kämpft dagegen, dass im Schwimmbad nur noch gebadet werden darf, wenn ein Badmeister anwesend ist. Sie hat Unterschriften von Gleichgesinnten gesammelt, die ihren Morgenschwimm ebenfalls nicht missen möchten. Eine Umfrage bei anderen Badis in der Region hat laut Ruckstuhl gezeigt, dass diese im Sommer oft schon um 9 Uhr



Garage Steinmann

8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

öffnen. Der Elsauer Badmeister hat ihr sogar einen Kaffee angeboten, falls sie künftig ihre Runden bei ihm schwimmt.

Grüngutmenge steigt stetig an

Die Elsauer Grüngutabfuhr ist eine Erfolgsgeschichte: Mit 396 Kubikmetern fiel die gesammelte Grüngutmenge im vergangenen Jahr beinahe doppelt so hoch aus wie bei der Einführung vor sieben

Freude am Speziellen

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landgebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindegeschreiber

Neues Modell für die Wochenendhauswartung in der Sporthalle Elsau und MZH Ebnet

Infolge der Pensionierung des Hauswartehepaares im Oberstufenschulhaus, Roland und Annemarie Zürcher, muss die Hauswartung für die Mehrzweckhalle Ebnet und die Sporthalle Elsau an Wochenenden neu geregelt werden. Die Betriebskommission Schul- und Sportanlagen Ebnet hat ein Modell ausgearbeitet, bei dem neu ein Hilfshauswart eingestellt werden soll. Die Einsätze an den Wochenenden sollen vom neuen Hausmeister der Oberstufenschule mit Gesamtverantwortung, dem Hauswart der Primarschule und dem neuen Hilfshauswart geleistet werden. Es wird mit gesamten jährlichen Personalkosten von rund CHF 100'000 gerechnet, was pro Gemeindegut rund CHF 33'000 entspricht. Gleichzeitig sollen die Nutzungsgebühren für die Hallen erhöht werden. Dies soll Mehreinnahmen von rund CHF 22'000 generieren, welche neu in die Kasse der Politischen Gemeinde fliessen sollen. Für die Politische Gemeinde sollen so neu Nettokosten pro Jahr für die Hauswartung der Mehrzweckhalle Ebnet und der Sporthalle Elsau von CHF 11'000 entstehen. Der Gemeinderat hat diesem Modell mit Beschluss vom 15. Mai 2012 zugestimmt.

Instandstellungsarbeiten in der Sanitätshilfsstelle Ebnet

Die Gemeinde besitzt bekanntlich unter der Mehrzweckhalle Ebnet eine grosse Zivilschutzanlage in der Form einer sogenannten Sanitätshilfsstelle. Diese wurde vor rund 45 Jahren gebaut und wird noch regelmässig von der Zivilschutzorganisation Eulachtal genutzt, allerdings nicht mehr in ihrer ursprünglichen Funktion. Anlässlich einer periodischen Anlagenkontrolle durch die Abteilung Zivilschutz des Kantons wurden verschiedene Mängel festgestellt, die zwingend behoben werden müssen. Der Gemeinderat hat deshalb für die Beschaffung von Handnotleuchten inkl. Ladegeräte, die Instandstellung von WC-Anlagen und die Ausführung von diversen Malerarbeiten einen Objektkredit von CHF 14'000 bewilligt. Die Kosten sollen vom Bundesamt für Be-

völkerungsschutz und aus dem Konto Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten finanziert werden.

Verabschiedung Kulturprogramm 2013 J.R. Wüst-Fonds

Der Gemeinderat hat mit einem herzlichen Dank für deren engagierte und kompetente Mitarbeit das von der Kommission ausgearbeitete Kulturprogramm für das kommende Jahr verabschiedet. Mit neun Aktivitäten soll wiederum ein vielseitiges und reichhaltiges Programm angeboten werden. Es wird mit Gesamtkosten von CHF 24'800 gerechnet, die dank der guten Finanzlage vollumfänglich aus dem J.R. Wüst-Fonds finanziert werden können. Gestartet wird im Februar/März 2013 mit einer Lesung der Stimmen aus der bekannten Radiokrimiserie Philipp Maloney. Nach einer Aufführung des Theaters Kanton Zürich, verschiedenen Konzerten, wiederum einem besonderen Anlass für unsere Kinder und einem Besuch im Stadttheater Winterthur schliesst unser Adventskonzert. Die genauen Daten erfahren Sie wie gewohnt zu gegebener Zeit auf unserer Gemeindegewebseite und aus dem Jahresplaner. Wir freuen uns bereits heute, wenn Sie mit einer möglichst zahlreichen Teilnahme das Engagement unserer J.R. Wüst-Kommission würdigen.

Kommission J.R. Wüst-Fonds, Hinschied von Arthur Wachter

Anfangs Juni ist unser Mitglied der Kommission J.R. Wüst-Fonds, Arthur Wachter, völlig überraschend aus einem äusserst aktiven und auch für die Öffentlichkeit sehr engagierten Leben heraus gerissen worden. Thuri hatte in seiner kurzen Zeit des Mitwirkens mit seinem Fachwissen und auch dank seines breiten Beziehungsnetzes seit anfang Jahr wertvolle Arbeit geleistet und erste Akzente gesetzt. Wir möchten ihm für seinen bedingungslosen Einsatz in der Kommission J.R. Wüst-Fonds an dieser Stelle ganz herzlich danken. Inzwischen hat die Kommission ihre Fühler ausgestreckt und versucht, die von Arthur Wachter hinterlassene Lücke zu schliessen. Sie ist glücklicherweise in der Person von Katrin Mühlebach bereits fündig geworden. Wir wünschen Katrin

Mühlebach viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer spannenden neuen Aufgabe.

Neue Gesichter auf unserer Gemeindeverwaltung

Mitte Juni hat Jasmina Wegmann ihre neue Teilzeitstelle in der Verwaltung angetreten. Sie ist im Moment ausschliesslich in der Einwohnerkontrolle tätig und wird später zusätzlich in den Bereichen Steuern und Finanzen eingesetzt werden. Jasmina Wegmann wohnt mit ihrer Familie in Seuzach. Sie hat eine Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Nürensdorf absolviert und steigt nun nach einigen Jahren als Familienfrau auf unserer Gemeindeverwaltung wieder ins Berufsleben ein.



Während der Sommerferien starten zwei neue Lernende bei uns. Anfang August wird Fabian Spiller seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt in unseren Gemeindegewerken beginnen. Fabian wohnt bei seinen Eltern im Burghof in Hofstetten. In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich gerne Fussball und Tischtennis. Gerne verbringt er auch Zeit mit seinen Kollegen und hört Musik.

Mitte August wird mit Yannik Wanner unsere zweite Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung wieder besetzt sein. Yannik wohnt bei seinen Eltern in Elgg. In seiner Freizeit spielt er seit sechs Jahren Unihockey. Zurzeit trainiert er bei den Herren 5. Liga als Torhüter und nimmt mit seinen Freunden auch gerne an anderen Unihockey-Anlässen teil. Er reist mit seiner Familie gerne in ferne Länder und freut sich bereits auf den nächsten Urlaub mit Ihnen. Daneben arbeitet er aber auch gerne am Computer oder spielt eine Partie Billiard.

Arthur Wachter, 1939 – 2012 †



Yannik möchte bei uns die in der Schule erworbenen Kenntnisse anwenden und eine spannende und abwechslungsreiche Lehrzeit verbringen und neue Erfahrung sammeln. Nach meiner Lehrzeit möchte er gerne einen Sprachaufenthalt in einem Englisch- oder Französischsprachigen Land absolvieren.

Und schliesslich hat Nora Brügger, unsere Steuersekretärin, die Gemeindeverwaltung inzwischen verlassen, weil sich ihr Lebensmittelpunkt in den Oberthurgau verlagert hat. Mit Renate Müller konnten wir die Nachfolge regeln. Sie hat Ihre kaufmännische Lehre in der Gemeindeverwaltung Lindau absolviert. Anschliessend war sie als Registerführerin in den Steuerämtern Kloten und Dübendorf tätig. Sie wird ihre Stelle bei uns am 1. September 2012 antreten. Wir heissen unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen und die zwei Lernenden herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Tief betroffen haben Freunde und Bekannte die Nachricht vom plötzlichen Tod von Arthur Wachter zu Kenntnis genommen. Eben noch ist man dem vielseitig interessierten und sportlichen Mann begegnet, welcher stets aktiv unterwegs war, hellwach für alle Fragen und Probleme.

Das Aussergewöhnliche an der Persönlichkeit von Arthur Wachter lag vor allem an seinem Engagement für die Allgemeinheit. Als junger Mann suchte er einen Wohnsitz ausserhalb der Stadt in ländlicher Umgebung. In Dickbuch, Gemeinde Hofstetten, fand er einen harmonischen Lebensraum. Im Gegensatz zu den meisten Menschen, welche aus der Stadt in eine vermeintlich «heile Welt» flüchten, hat sich Arthur Wachter in seiner neuen Wohngemeinde in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.

1974 – 1990 war er Gemeindeammann und Betriebsbeamter, 1982 wurde er in den Gemeinderat gewählt. 1989 – 2002 war er Gemeindepräsident der landschaftlich reizvollen Gemeinde am Schauenberg mit geringer Einwohnerzahl, doch vielen Problemen. Dieses Amt brachte auch die Mitarbeit in regionalen Organisationen mit sich, insbesondere auch als Präsident der Betriebskommission des Zweckverbandes Krankenhaus Eulachtal.

Die politischen Interessen von Arthur Wachter hörten nicht an Gemeindegrenzen auf, sehr viel weiter reichte sein geistiger Horizont. Grosse Verdienste hat er sich als Präsident der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich erworben. Man spürte, die Schauspielkunst war ihm ein Anliegen, es ging ihm darum, der Bevölkerung des Kantons Zürich die kulturelle Botschaft dieses professionellen Wandertheaters zu vermitteln.

Arthur Wachter hat sein Leben sorgfältig geplant. Er und seine Gattin haben den Wohnsitz in die Nachbargemeinde Elsau verlegt – in ein ruhiges Quartier und doch mit dem öffentlichen Verkehr in nächster Nähe. Wir sind traurig, dass er seinen aktiven Ruhestand nicht länger geniessen konnte. Aber er bleibt für uns ein Vorbild, er hat im Milizsystem überaus vielseitig für die Allgemeinheit gearbeitet. Wir werden ihn nicht vergessen.

Josef Winteler, Elsau

Welpenspielstunden * Kind und Hund Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.

Eintritt jederzeit möglich!
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-

Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Renten 2012:**Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?****Altersrente**

Im Jahr 2012 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und für Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, die bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig, die bereits die Rentenzahlungen ausrichtet. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Anspruchsbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen.

Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden. Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 64. bzw. 63. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8% pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezugen. Für Frauen beträgt der Kürzungssatz wie

für Männer 6,8% pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab dem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen. Trifft die Anmeldung erst nach Ende des Monats, in dem das entsprechende Altersjahr erreicht wird, bei der Ausgleichskasse ein, ist kein Vorbezug mehr möglich.

Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder unter ihrer elterlichen Sorge hatten, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenanmeldung automatisch geprüft.

Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind Ehepartnerinnen und Ehepartner, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d.h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die An-

rechnung erfolgt nicht automatisch und muss, damit der Anspruch nicht verjährt, mit dem offiziellen Formular jährlich bei der kantonalen Ausgleichskasse geltend gemacht werden. Die Höhe der Betreuungsgutschriften wird dann bei der Rentenfestsetzung ermittelt.

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, die seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Altersrentenberechtigte Personen, die zu Hause in der eigenen Wohnung leben, haben auch bei leichter Hilflosigkeit Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel ab (Gesichtspithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopferoperierte, Perücken, Lupenbrillen) oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwenrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes. Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung oder Ungültigerklärung

der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet und die Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau

nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Bilaterale Abkommen Schweiz-EU

Seit dem 1. Juni 2002 gelten die bilateralen Abkommen mit der EU und das revidierte Abkommen mit der EFTA. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form fest (z.B. durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular), dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen. Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die

Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, die als Verbindungsstelle dient, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101 – E 207) sind im Internet unter www.bsv.admin.ch/vollzug abrufbar.

Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats für den laufenden Monat ausgerichtet. Für weitere Auskünfte und den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

SVA Zürich

Röntgenstrasse 17. 8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Kinder im und am Wasser

Kinder halten sich gerne im und am Wasser auf: Wasser macht Spass und lädt zum Spielen ein! Leider kommt es dabei auch zu Unfällen.

Bei Kindern ist der häufigste Unfallhergang ein Sturz ins Wasser. An zweiter Stelle folgt das plötzliche, meist unbemerkte Untergehen.

Ein Kind kann in weniger als 20 Sekunden ertrinken – das geschieht fast immer lautlos.

Tipps:

- Kinder im und am Wasser immer im Auge behalten, Kleine in Reichweite! Siehe auch Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG, www.slrgr.ch.
- Die bfu empfiehlt Kindern zwischen 6 – 9 Jahren, die schwimmen können, den Wasser-Sicherheits-Check WSC zu absolvieren. Kursangebot und Anmeldung auf www.swimsports.ch.
- Beim Bootfahren immer eine angepasste Rettungsweste tragen.
- Werden Sie Rettungsschwimmer. Kursangebot und Anmeldung auf www.slrgr.ch

**Zuzüge in Elsau**

Dana Zápotocká
Heinrich Bosshard-Strasse 32

Salvatore Accardi
Im Geren1

Musa Agusi
Dickbucherstrasse 6

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau**Stahlbau****Fassadenbau****Treppenbau****Schlosserei****Blechbearbeitung****Wintergärten**

Tipps rund um den Heizungsersatz bei der Energieberatungsstelle Eine neue Heizung spart Energie

Die hohen Heizkosten des vergangenen strengen Winters könnten manchen Hausbesitzer ins Schwitzen bringen. Die Sommermonate sind der richtige Zeitpunkt, Bilanz über den Energieverbrauch zu ziehen und den allfälligen Ersatz der Heizung zu planen. Wollen Sie in Zukunft Heizenergie sparen, lohnt es sich, das richtige Vorgehen zu wählen. Wer plant, die Heizung zu ersetzen, will einen kleineren Energieverbrauch und höheren Wohnkomfort erzielen. Deshalb empfiehlt es sich, systematisch vorzugehen und sich an die Energieberatungsstelle zu wenden (www.eb-region-winterthur.ch). Im ersten Schritt beurteilt der Energieberater grob den Energieverbrauch und den Zustand der Gebäudehülle und schlägt nötige Sanierungsschritte vor. Drängt es sich auf, die Fassade, das Dach oder die Keller-

decke zu isolieren? Müssen die alten Fenster ersetzt werden? Erst wenn diese technischen Massnahmen zum Energiesparen ausgeschöpft sind, lässt sich die neue Heizung richtig dimensionieren. Sie ist in der Regel kleiner, als es die alte war und bringt dadurch die gewünschte Energieeinsparung.

Förderbeiträge bei erneuerbaren Energien

Anschliessend entscheiden sich die Hausbesitzer, mit welchem Energieträger sie in Zukunft heizen und das Wasser erwärmen wollen. Dabei sind die Investitions- und die Betriebskosten zu beachten. Während beispielsweise bei Heizöl und Gas mit steigenden Preisen zu rechnen ist, werden die Nutzung der Sonnenenergie gratis und der Betrieb einer Solaranlage kostengünstig bleiben. Ferner bilden die Förderbeiträge des Kantons Zürich einen Anreiz auf Sonnenkollektoren oder eine Wärmepumpe für Heizung und Warmwassererzeugung umzusteigen (www.energie.zh.ch Subventionen/Beratung). Hinzu kommen steuerliche Vorteile. Investitionen an bestehenden Gebäude, welche dem Energiesparen dienen oder erneuerbare Energien nutzen, können bei der Einkommenssteuer als Kosten des Liegenschaftsunterhalts abgezogen werden (www.steuern.zh.ch/ Erlasse und Merkblätter)

Elektroheizungen sind verboten

Ebenso gilt zu beachten, dass im Kanton Zürich die Neuinstallation von Elektroheizungen sowie der Ersatz bestehender verboten ist. Der Ersatz von Elektrohei-

Energieberatung hilft weiter

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können sich bei Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien an ihre Energieberatung wenden: Energieberatung Region Winterthur c/o Nova Energie GmbH Ruedimostr. 4, 8356 Ettenhausen Tel. 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18 energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

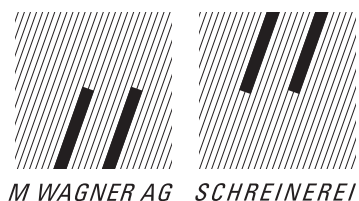
zungen mit Erdsonden-Wärmepumpen wird deshalb auch mit Förderbeiträgen unterstützt. Das Verbot ist auf die schlechte Effizienz dieser Heizungen bezüglich des Stromverbrauchs zurückzuführen. Sie wandeln hochwertige Energie, den Strom, in niederwertige Wärme um. Gemäss einer Studie der Hochschule Luzern sind selbst moderne Öl- und Gasheizungen effizienter als Infrarot-Strahlungsheizungen (Studie: www.endk.ch Fachleute Fachinformation).

Energieverbrauch auch kontrollieren

Soll der Heizungsersatz reibungslos erfolgen, so holt sich die Bauherrschaft am besten eine Gesamtofferte bei qualifizierten Heizungsfachleuten ein. Eine Gesamtofferte umfasst alle Leistungen, die es für den Ersatz der Heizung braucht. Dazu gehören auch Maurer- und Elektrikerarbeiten. Es empfiehlt sich, die Leistungsgarantie von Energieschweiz zu verlangen. Das «Zertifikat» garantiert, dass die neue Heizung die heutigen Qualitätsansprüche erfüllt. Am Schluss muss die Heizungsanlage von einer Fachperson in Betrieb und von der Bauherrschaft abgenommen werden. Im nächsten Winter gilt es dann, den tatsächlichen Energieverbrauch der neuen Heizung regelmässig zu kontrollieren. Entspricht die Energieeinsparung nicht den Erwartungen, sollten sich die Hausbesitzer an den Heizungsfachmann wenden, um allenfalls den Betrieb zu optimieren.



Ein Heizungsersatz kann für einen Hausbesitzer der Anlass sein, auf erneuerbare Energien umzusteigen.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Infrarotbilder für Ihr Haus

eine Aktion der Energiekommission Elsau mit finanzieller Unterstützung durch die Zürcher Landbank



Was sind Infrarotbilder?

Jede Liegenschaft gibt eine Wärmestrahlung ab, die mittels Infrarotbilder – auch Infrarotthermografie genannt – dargestellt werden kann. Die verschiedenen Farben eines Infrarotbildes zeigen die Intensität der Strahlung entsprechend der örtlichen Oberflächentemperatur. Die Infrarotthermografie ist damit ein zuverlässiges Verfahren, Gebäude auf ihre energetische Verfassung zu überprüfen. Wärmeverluste oder Kältebrücken infolge Konstruktionsfehler

bzw. baulicher Mängel werden durch die Infrarotthermografie aufgedeckt. Mit Infrarotbildern können Massnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden. Fachlich unsaubere Handwerksleistungen können schnell und einfach dokumentiert werden.

Wie sieht das Angebot konkret aus?

In Zusammenarbeit mit der ibih AG und mit finanzieller Unterstützung durch die Zürcher Landbank entstand ein Dienst-

leistungspaket mit einem sehr guten Kosten-Nutzenverhältnis. Es beinhaltet drei Infrarotbilder eines Ein- oder Mehrfamilienhauses zusammengestellt in einer Infobroschüre mit Erläuterungen zu den jeweiligen Bildern.

Die Anmeldekarten für diese Infrarotbildaktion werden Ende Juli 2012 zusammen mit den Gebührenrechnungen an alle Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer in unserer Gemeinde verschickt. Die Anmeldefrist läuft bis am 2. November 2012. Interessenten können einfach die Bestellkarte ausfüllen und kostenfrei zurückschicken.

Wann werden die Infrarotbilder aufgenommen?

In unserer Gemeinde ist der Kamerawagen vom 26. - 30. November 2012 unterwegs. Wer seine Telefonnummer auf der Bestellkarte angibt, wird vorab über seinen genauen Fototermin informiert. Die Infobroschüre mit den Infrarotbildern erhält man zusammen mit der Rechnung über CHF 80 (inkl. MwSt.) zwei Wochen nach dem Fototermin.

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Zürcher Landbank können wir den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern dieses Angebot zu einem sehr günstigen Preis von CHF 80 anbieten. Die Energiekommission Elsau bedankt sich an dieser Stelle gerne herzlich bei der ZLB für ihre Unterstützung und hofft auf eine möglichst zahlreiche Beteiligung an dieser energisch sehr wertvollen Aktion für unsere Gemeinde.

Haarverlängerung



Coiffeursaloon
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi, Sandra &
Pasqualina

Wettbewerbsgewinner der Kampagne «alle gegen Littering»

Autorin: *Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeit Elsau*

Bestimmt sind Ihnen die Plakate mit den Sprüchen für eine saubere Gemeinde aufgefallen. Am Wettbewerb der Jugendarbeit Elsau haben 27 Personen mitgewirkt, die ihre ausgefallenen Sprüche eingereicht haben. Die Jugendarbeit dankt allen Teilnehmer/innen für das Interesse an der Kampagne. Mit neu montierten Abfallkübeln in der Gemeinde hat sich die Entsorgungskultur im öffentlichen Raum etwas gebessert. Leider werden noch immer die Kübel an der Haltestelle Ebnet und in der Unterführung des Bahnhof Rätterschen mit Abfallsäcken und Bierflaschen vollgestopft. Daher appellieren wir an die Bevölkerung und sind bei achtloser



Entsorgung auf diverse Beobachtungen und Informationen angewiesen. Die Sommersaison hat begonnen, in vollen Zügen geniesst Jung und Alt die Sonnenstrahlen und die Natur – ein Grund mehr, mein, dein und unser Elsau sauber zu halten.

Unsere Anti-Littering-Arbeitsgruppe hat sich für die folgenden vier Wettbewerbs-Sprüche entschieden:

Elsau – läck, äs Dorf ohni Dräck

– eingereicht von Frau und Herr Mahler

Elsauber

– eingereicht von Gertrude Wachter

Güsel gehört in Chübel

– eingereicht von Angela Racca

Abfall muss nicht sein – wir stecken's in die Kübel rein

– eingereicht von Chantal Riederer.

Gerne überreichte die Jugendarbeiterin den Einkaufsgutschein an Angela Racca. «Die Kampagne ist eine gute Sache», meint Frau Racca. «Es ist wichtig, dass das Thema Littering aufgenommen wird und dass Werte wie Sauberkeit in der Gemeinde und Umweltsorge vermittelt werden. Es freut mich, dass die Kübel auf Antrag der Anti-Littering-Arbeitsgruppe rasch ausgetauscht wurden. Ich

finde es toll, dass eine breite Vernetzung mit Behörden, Schulen und der Bevölkerung stattgefunden hat.»

Ein herzliches Dankeschön an Familie Mahler und Frau Wachter für den Wettbewerbsgewinn, der zu Gunsten der Jugendarbeit berücksichtigt wird.

Einen besonderen Dank auch an Frau Stamm und ihre Oberstufenklasse 3B. Die SchülerInnen haben unsere Kampagne ebenfalls unterstützt und fleissig Abfall in der Gemeinde gesammelt. Zudem wurden Interviews zum Abfallverhalten via Umfragebogen durchgeführt. Wir freuen uns auf die nächste Sammelaktion, die wir im Herbst mit engagierten Klassen planen.



 <p>Jugendarbeit</p> <p>www.jugend-elsau.ch</p> 	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	<p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>								
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</p> <table border="1" data-bbox="148 1646 566 1758"> <tr> <td>Bürozeit:</td> <td>Jugendtreff Art:</td> </tr> <tr> <td>Montag: ab 10.00</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: ab 14.00</td> <td>15.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> </table> <p>Jugendclub: Freitag 19.00 – 21.30 jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p> <p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.)</p> <p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	Bürozeit:	Jugendtreff Art:	Montag: ab 10.00	14.00 – 18.00	Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00	Freitag	14.00 – 18.00	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.</p> <p>Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p> <p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.</p> <p>Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese.</p> <p>Mitarbeit bei schulischen Projekten zur Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>
Bürozeit:	Jugendtreff Art:									
Montag: ab 10.00	14.00 – 18.00									
Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00									
Freitag	14.00 – 18.00									

Primarschule Elsau Freud und Leid

Der Zirkus Luna war grossartig, die Initiative zur Einheitsgemeinde belastet.

Autor: Matthias Allenspach

Der FC Räterschen feierte den 50. Geburtstag gebührend und die Primarschule liess mit dem Zirkus Luna gleich den nächsten Höhepunkt folgen.

Bereicherndes Zirkusprojekt

Bei den Aufführungen am Donnerstag und Freitag waren die Schüler/innen im Zirkuszelt hoch motiviert. Es ist unglaublich, was sie in der kurzen Zeit gelernt haben. Gekonnt und wie am Schnürchen haben die Gruppen mit ihren Darbietungen überzeugt. Mir hat es sehr gut gefallen und die Rückmeldungen waren

durchwegs positiv bis euphorisch. Der grösste Dank gebührt aber den vielen, vielen Helfern, welche dieses Zirkusprojekt mitgetragen habe. Zahlreiche Eltern haben in der Vorbereitung, bei der Ausrüstung und Betreuung, im Zeltbau und bei den Vorstellungen selber gerne und fast unscheinbar mitgeholfen. Die Lehrpersonen, Hauswartung, Personal und deren Umfeld hatten eine viel zeitintensivere Woche als üblich und der Elternrat war gefragt wie noch nie. Sie alle haben gezeigt, dass man gemeinsam ein grosses Ziel erreichen kann. Das Zelt ist längst wieder weg, aber all die schönen Erinnerungen bleiben uns und den Kindern erhalten.

Unsichere Zukunft der Primarschule

Etwas nüchterner hat sich die Primarschulpflege mit der Zukunft der Schule auseinandergesetzt. Dabei haben wir die bestehenden Ziele überarbeitet und gewichtet. Nicht verhandelbar sind unserer Meinung nach die folgenden Punkte:

- Eine gute Schule hat gute und motivierte Mitarbeiter/innen. Wir legen deshalb viel Wert auf eine hohe Arbeitsplatzzufriedenheit.
- Unsere Schulhauskultur ist über die Jahre gewachsen und wir haben nun eine tolle Schule mit zufriedenen Schüler/innen und somit auch Eltern.
- Wir wollen die Schule nicht unnötig einschränken, sondern auf Veränderungen reagieren können.
- Die zentrale Schule in Elsau muss bleiben. Dieser Standortvorteil ist nicht verhandelbar.
- Die Primarschule hat den Kinderclub Jojo erfolgreich aufgebaut und will ihn weiterbetreiben, um die Synergien mit der Schule zu nutzen.
- Die Primarschule benötigt aufgrund ihrer Grösse und aus Qualitätsgründen eine eigene Schulleitung vor Ort.

Funktionierendes erhalten

Unser Schulsystem mit Grundstufe und altersdurchmischtem Lernen (AdL) würden wir gerne erhalten. Dies hängt aber

von externen Faktoren ab, welche wir nur begrenzt beeinflussen können. Unsere Finanzlage ist in Ordnung, aber der Trend geht in die falsche Richtung. Wir werden deshalb wieder konservativer budgetieren. Die pädagogischen Ziele, welche nicht vom Kanton vorgegeben sind, sollen von den Lehrpersonen und der Schulleitung bestimmt werden. Und die Schulverwaltung sollte aus Effizienzgründen weiterhin im Schulhaus sein. Kurz, wir wollen das jetzige Erfolgsmodell weiterführen.

Erfreuliche personelle Situation

Für unsere Amtsführung und den Teamspirit sprechen die erfreulich wenigen Abgänge auf Ende Schuljahr. Die langjährige Grundstufenlehrerin Meret Sigg hatte sich schon länger entschieden, 2011/12 das letzte Schuljahr mit Kathrin Biehler zu gestalten. Bald kann sie in den Ruhestand treten und zufrieden auf erfolgreiche Projekte und ihre Tätigkeit als Lehrerin zurückblicken. Die einzige wirkliche Kündigung kam ebenfalls aus der Grundstufe. Vor einem Jahr hatten wir noch zwei Lehrerinnen mit Namen Grob, nach den Sommerferien leider keine mehr. Layla Grob hatte uns schon frühzeitig mitgeteilt, dass sie gerne an unserer Grundstufe arbeitet, aber noch weitere Erfahrungen ausserhalb der Schule sammeln will. Wir akzeptieren diesen Entscheid, lassen ausgezeichnete Lehrpersonen wie sie aber nur ungern ziehen.

Durch die offene und transparente Information der beiden Lehrerinnen, konnten wir rechtzeitig geeignete Nachfolgerinnen evaluieren und anstellen. Unser Schulleiter Peter Fleischmann wird diese in der nächsten EZ vorstellen.

Sorgen mit der Informationspolitik der Gemeinde

Wie Sie lesen können, bereitet mir die Primarschule viel Freude. Sorgen mache ich mir um die Gemeinde Elsau und die Informationspolitik der Exponenten zur Einheitsgemeinde. Sie müssen sich vornehmen wie ich bei der Managed Care Vorlage: Es gibt zahlreiche Behauptungen, wenig Fakten und teilweise Falschaussagen. Leicht irritiert entscheidet man dann aus dem Bauch heraus.

Der Initiant Loher bezeichnet Finanzen und Liegenschaften als schulfremde Belange. Er möchte Synergien optimal nutzen und personelle und finanzielle Mittel effizienter einsetzen und Dop-

**Carrosserie
Autospritzwerk
Pr. Meyer**

8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch

pelspurigkeiten vermeiden. Die Schulpflegen haben sicher nicht perfekt gearbeitet in den letzten Jahren. Uns Ressourcenverschwendung und Doppelspurigkeiten zu unterstellen, finde ich aber beleidigend. In diesem Zusammenhang möchte ich auch daran erinnern, dass die Primarschule die Sporthalle und den Trakt 4 kostengünstig und unter Budget erstellt hat. Die Initiative verschweigt auch, dass die Oberstufe Elsau-Schlatt als selbstständige Schuleinheit schon heute klein ist. Ohne die Schlatter wäre sie definitiv unter der sehr kritischen Limite von hundert Schüler/innen. Damit müsste der Unterricht an der Oberstufe Elsau für weniger Schüler völlig neu organisiert und strukturiert werden.

Einflüsse auf den Steuerfuss

Vergleichsrechnungen zeigen, dass die Schulen in der Einheitsgemeinde einen Steuerfuss von 75% benötigten. Berechnungen zur Schulgemeinde Eulachtal haben einen Steuerfuss von 60 bis 65% ergeben. Wie der Gemeindepräsident da, wie in der EZ185 geschrieben, die Steuern senken will, weiss er wohl selber nicht. Er unterstellte mir und mei-

nen Kolleginnen und Kollegen auch ein Machtspiel. Mir geht es nicht um Macht, sondern um eine adäquate Gewichtung der Schulen und um eine zukunftsgerichtete Lösung.

Partnerschaften sind wichtig

Wie beim Pflegezentrum, dem Notariat und dem Zivilstandsamt braucht die Gemeinde Elsau Partner für die Oberstufe. Wir müssen akzeptieren, dass wir für die Sekundarstufe alleine zu klein sind.

Deshalb ist eine punktuelle Zusammenarbeit richtig und wichtig. Sonst haben wir aber in vielen Bereichen eine ideale und überschaubare Grösse. Dies spricht klar für die Selbstständigkeit der Gemeinde Elsau. Eine Gemeinde Eulachtal ist für mich keine Option und der aktuelle Finanzausgleich spricht auch deutlich dagegen. Sorgen wir für eine eigenständige Gemeinde Elsau, indem wir das Problem mit der Schulgrösse lösen!

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Primarschule Elsau

Schulleitung	Peter Fleischmann, leitung@ps-elsau.ch, Tel. 052 368 70 70
Schulverwaltung	Silvia Waibel, schulverwaltung@ps-elsau.ch Sabine Keller, sabine.keller@ps-elsau.ch Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 – 16.00 Uhr Telefon 052 368 70 70
Lehrerzimmer	Telefon 052 368 70 72, Fax 052 368 70 71
Internet	www.ps-elsau.ch
Kinderclub Jojo	Evelyn Gloor 052 363 18 71, kinderclub.jojo@ps-elsau.ch

Primarschule Elsau

Känguru-Wettbewerb

Autor: Klasse 234d

Die Vorbereitung

Wir freuen uns sehr, dass wir (234d) die Berichte schreiben können. Wir haben ca. 1 Monat vor dem Känguru-Wettbewerb angefangen zu üben.

Am Anfang war es sehr lustig und wir haben das nicht ernst genommen, aber als wir begriffen haben, um was es ging, war es mühsam und anstrengend. Aber unsere Lehrerin hat uns alles gezeigt. Frau Läubli hat uns gesagt, dass wir dann am Wettbewerb Traubenzucker erhalten werden. Das ist gut für die Konzentration.

Wir bekamen ein Blatt, wo die Aufgaben drauf waren. Die lösten wir dann zusammen mit allen 3./4. KlässlerInnen. An der Wandtafel erarbeiteten wir gemeinsam den Lösungsweg. Die Aufgaben waren beim Üben schon ziemlich schwer, wie sind sie wohl am Test?

Das 234d fand es gut, dass alle bei den Übungen gut mitgearbeitet haben. Auch die 3. Klasse hatte es toll gemacht!

Der Wettbewerb

Wir kamen nervös ins Zimmer hinein. Die Lehrerin erwartete uns schon im Zimmer. Dann sagte die Lehrerin, was man darf und was nicht (Regeln). Also, los ging's! Der Wettbewerb war nicht so einfach, wie er aussah. Es waren etwa 20 Fragen oder so. Man durfte zum Glück etwas zu Trinken mitnehmen. Wir hatten 2 Stunden Zeit für den Känguru-Test. Die Fenster waren zum Glück offen. Es war nämlich sehr warm

draussen. Nach diesen anstrengenden 2 Stunden mussten wir die Lösungen auf ein anderes Blatt schreiben. Dann war die Schule auch schon fertig. Wir gaben den Zettel ab.

Der Test hat Spass gemacht! Hoffen wir alle, dass es den wieder einmal gibt. Alle bangten und wünschten, dass sie gut waren.

Die Preisverleihung

Wir waren am Mittwoch, 8. Mai, an der Preisverleihung für den Känguruwettbewerb. Es war im Singsaal vom Primarschulhaus. Alle Klassen von der zweiten bis zur sechsten Klasse waren anwesend. Erst haben wir miteinander das Kängurulied gesungen; Frau Seger begleitete toll mit Gitarre. Alle schauten nachher gespannt nach vorne. Die Preisverleihung konnte starten!



Nun hier die Resultate:

Der erste Platz von den 3./4. Klassen war Tim Biallowons, der zweite Platz belegte Thomas Stolz (gleichzeitig auch längster Kängurusprung) und der dritte Platz ging an Nils Roost.

Der erste von den 5./6. Klassen war Yannick Schönholzer. Auf dem zweiten Platz stand Simon Wagner. Auf dem dritten Platz folgte Dominic Nänni und Sofie Heller. Herzliche Gratulation allen Kindern!

Der Preis für den längsten Kängurusprung, das heisst mit den meisten aufeinanderfolgenden, richtig gelösten Aufgaben, war ein Badetuch. Auf den ersten drei Plätzen erhielt man USB-Sticks. Zusätzlich hatten alle lustige Känguru-chips erhalten. Alle haben geklatscht und waren begeistert! Später sind alle in die Klassenzimmer zu ihren Lehrpersonen zurück gegangen.

Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Nancy Ribi

M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45
8400 Winterthur

www.akupunktura.ch

Saisonale Akupunktur

unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!

Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

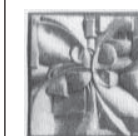
Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel. & Fax 052 242 41 20

Elternrat der Primarschule Elsau Sicher im Verkehr

Autorin: Antje Biallowons

An einem Mittwoch im Juni öffnete der neue Verkehrsgarten in der Fröschenweidstrasse in Winterthur für unsere 23 Kinder aus Elsau seine Pforten.

Während die Eltern noch skeptisch die Gewitterwolken am Himmel betrachteten, nahmen die Kinder mit ihren Velos den Verkehrsgarten in Beschlag. Sie hielten an Ampeln und sausten mit viel Freude über die Verkehrsgartenstrassen. Trotz des Regens machten alle unter Anleitung von PROVELO und der Stadtpolizei Winterthur Geschicklichkeitsübungen, lernten den Ablauf des Linksabbiegens, Zielbremsen und Slalomfahren.

Zwischenzeitlich lauschten die Erwachsenen im Trockenen den theoretischen Informationen zum Linksabbiegen, zu



den Abständen zum Fahrbahnrand und in welchem Alter ein Kind das umsetzen und verstehen kann. Nach einer kleinen Stärkungspause galt es das Gelernte in der Praxis umzusetzen.

Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Für zwei Gruppen ging es in die Quartierstrassen, die dritte Gruppe blieb im Verkehrsgarten und arbeitete an der Slalomtechnik, dem Zielbremsen und dem Linksabbiegen.

Am Ende des Tages haben Kinder und Erwachsene viele Informationen für den Veloalltag mitgenommen und hatten viel Spass im Verkehrsgarten.

Ein weiterer Kurs fand am Samstag, 23. Juni statt. Insgesamt haben ca. 40 Kinder aus Elsau an beiden Kurstagen teilgenommen. Die Kurse wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Elternrat und PROVELO organisiert.

Aktuelle Termine

Flohmi Samstag, 01. September
Elternkaffee Mittwoch, 24. Oktober



Durch eine Einzelinitiative getrübte Freude eines Schulpräsidenten

Ich muss mir eingestehen, dass ich mich in den vergangenen Monaten oft geärgert habe! Mein Einsatz für die Volksschule – früher in Schlatt heute in Elsau – für die Oberstufe Elsau-Schlatt hat mir über all die Jahre oft und viel Freude bereitet. Es hat Spass gemacht, viele Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen Entwicklung zu begleiten und mich gemeinsam mit Eltern und Lehrkräften über Fortschritte zu freuen.

Autor: Miro Porlezza

Dabei durfte ich mit ganz wenigen Ausnahmen stets auf die Unterstützung von Eltern, Lehrkräften und auch der befreundeten Behörden und deren Vertreter zählen. Unzählige Kontakte haben sich ergeben und auch ich habe sehr viel gelernt.

Getrübte Freude

Leider ist im Moment diese Freude etwas getrübt. Eine Einzelinitiative einzureichen ist ein demokratisches Recht. Damit habe ich überhaupt kein Problem und als Behördenvertreter habe ich da-

mit zu leben. Es ist meine Aufgabe als Vertreter der Schulgemeinde, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger offen über die Folgen sowohl einer Annahme als auch einer Ablehnung der Initiative zu informieren. Es ist auch eine Selbstverständlichkeit, diese Gedanken mit dem Initianten bzw. der Initiantin auszutauschen.

Letzteres habe ich wiederholt getan. Es liegt einzig und alleine beim Initianten der aktuellen Einzelinitiative über deren Zukunft zu entscheiden. Als Behördenmitglied habe ich mich hier zurückzuhalten, keinesfalls soll eine Beeinflussung erfolgen.

Die Schulgemeinden haben eine klare Haltung

Beide Schulgemeinden sind klar und dezidiert gegen die Initiative. Eine Einheitsgemeinde mag verschiedene Vorteile für die internen Abläufe innerhalb der Gemeinde bringen. Diese nutzen wir in Elsau heute schon erfolgreich. Eine weitere Zentralisierung und Optimierung ist wohl nicht unmöglich, bringt den Schulen jedoch keinen unmittelbaren Nutzen, da sie lediglich Bereiche tangiert, welche mit dem Unterricht nicht in Verbindung stehen.

Eine Verbesserung der Grundlagen für die Schulen kann nur in einer verstärkten Zusammenarbeit mit anderen Schulgemeinden erfolgen. Hier besteht durchaus Potenzial zur Verbesserung. Aus heutiger Sicht ist die Oberstufenschule Elsau-Schlatt eine kleine, gepflegte Bildungsstätte hoher Qualität. Sie darf durchaus als Bijou gelten.

Veränderte Situation zwingt zum Handeln

Weshalb wollen wir dies also ändern? Eigentlich wollen wir das nicht wirklich... Aber die Entwicklung der Gemeinde Schlatt hin zu Hofstetten und damit auch der Fakt, dass die Schulgemeinde in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden muss, führte zur Überzeugung, dass sich Schlatt im Projekt Schule Eulachtal engagieren muss und aufgrund der finanziellen Situation wohl auch wird.

Ohne die Schüler aus Schlatt ist eine Oberstufenschule Elsau in der heutigen Form nicht weiterzuführen, sie ist aufgrund der Grösse alsdann unter den allerkleinsten Volksschulen des Kantons zu finden. Das Bijou wäre klar gefährdet – vermutlich Geschichte.

Wohin zieht es die Schlatter Oberstufenschüler?

Seitens Gemeinderat und auch seitens des Initianten wird immer wieder portiert, die Schlatter Jugendlichen könnten weiterhin nach Elsau zur Schule kommen. Das ist grundsätzlich richtig – allerdings ist es wohl ziemlich blauäugig zu glauben, dass die relativ arme Gemeinde Schlatt zusätzlich zu den Steuern an die Schulgemeinde Eulachtal noch ca. CHF 13'000.– pro Schüler bezahlen wird, um diese nach Elsau an die Oberstufe schicken zu können.



GMÜNDER
+ PARTNER

Alte St. Gallerstr. 43 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung: Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen	Sonnen- & Lammellenstoren
Faltwände & Schieber	Aluminium- & Holzläden
Indoorbeschattungen	Pergolamarkisen



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Photovoltaik
Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch








Ernst Schoch

Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

Zahlenrealität

Wenn wir schon bei den Zahlen sind: Aktuell beanspruchen die Primar- und Oberstufenschule zusammen 66 Steuerprozent. Aufgrund der soeben verabschiedeten Rechnungsabschlüsse aller Güter werden alleine die Schulen wohl mindestens 2 bis 3 Steuerprozent mehr benötigen als bisher. Mit dem Wegfall der Schülerinnen und Schüler aus Schlatt müsste die Oberstufe Elsau wohl zusätzlich ca. CHF 300'000.– pro Jahr zulasten des Steuerzahlers einnehmen, eine ziemlich massive Erhöhung des heutigen Steuersatzes wäre unvermeidlich. Für die Schulgemeinde Eulachtal sind ca. 61 bis 65 Steuerprozent veranschlagt.

Ziel der Schulgemeinde Eulachtal

Die Schulgemeinde Eulachtal ist kein Sparprojekt. Sie hat den Anspruch, durch die Vereinigung verschiedener kleinerer Schulgemeinden die pädagogischen Nachteile dieser «Kleinheit» aufzufangen und gleichzeitig jeden einzelnen Schulstandort langfristig zu bewahren und zu sichern.

Negative Konsequenzen der Annahme der Einzelinitiative

Eine Annahme der Einzelinitiative Loher schliesst die Schulgemeinden Elsau aus dem Schulprojekt Eulachtal aus. Auch dieser Fakt wird vom Gemeinderat und vom Initianten schlicht negiert.

Eine Annahme der Initiative

- nimmt unseren Schulen die Chance, sich an einem zukunftsgerichteten Projekt zu beteiligen.
- Bringt den Schulen keinerlei Vorteile
- Gefährdet die Existenz der Oberstufenschule
- Erhöht die Steuern

Wir werden nach den Sommerferien öffentliche Informationsanlässe durchführen. Es liegt mir auch persönlich sehr daran, Sie offen und ehrlich zu informieren. Ich tue das gerne zum Wohle «meiner» Schülerinnen und Schüler und ich will auch meine Freude an dieser tollen Aufgabe wiedererlangen. Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit und erlebnisreiche, erholsame Ferien!

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)**Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Schulleitung: Doris Frei, schulleitung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 72, Fax 052 368 71 74
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann, verwaltung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 73, Fax 052 368 71 74
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7.00 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer Telefon 052 368 71 71, Fax 052 368 71 79



nachhaltig

Bestehendes erhalten. Zukunft ermöglichen.

Mit doppelt so vielen Eigenmitteln wie vorgeschrieben ist unsere Eigenkapitalbasis solide. Gleichzeitig setzen wir auf eine vorsichtige Kredit- und Anlagepolitik. Bauen Sie auf uns – gestern, heute und in Zukunft.

Zürcher Landbank AG

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
Tel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Elternforum der Oberstufe**Noch sind wir auf der Suche... nach Eltern mit Wirkung!**

Wer möchte sein eigenes Kind und deren Klassenkameraden in der Berufswahl und dem Weg zum Erwachsen werden aktiv in einem Team von engagierten Eltern unterstützen? Für unsere Jugendlichen ist die Zeit der Oberstufenschule intensiv. Es geht um die Weichenstellung der beruflichen Zukunft. Eltern, die ihre Jugendlichen in dieser Zeit sinnvoll unterstützen wollen, finden im Elternforum(EF) eine ideale Plattform.

Autor: Elternforum Oberstufe

Das Team des Elternforums der Oberstufe Elsau-Schlatt setzt sich im Moment aus engagierten und aufgestellten Müttern zusammen. Uns fehlen aber noch Väter und weitere Mütter, die mit ihren Talenten unser Team unterstützen.

Schwerpunkt Berufswahlparcours

Ein Schwerpunkt des EF bildet die Organisation des Berufswahlparcours. Dieser findet für die Jugendlichen im 2. Oberstufenschuljahr statt. Damit möchten wir unseren Jugendlichen einen ersten Einblick in die Berufswelt ermöglichen. Die SchülerInnen erhalten die Gelegenheit, diverse Berufssparten und Betriebe zu besichtigen. Hier sind Ihre Kenntnisse am Computer gefragt. Für den Berufswahlparcours gilt es, Listen zu erstellen, oder einen Brief an die Firmen zu verfassen und mit Hilfe einer Tabelle die Jugendlichen bei den Betriebsbesichtigungen ohne Überschneidungen einzuteilen. Die Kontaktaufnahme per Telefon zu den Firmen aus unserer Umgebung, die sich am Berufswahlparcours beteiligen, ist ebenfalls eine Aufgabe, die im Elternforum auf Sie wartet.

Unterstützung für Bewerbungen

Das korrekte Schreiben einer Bewerbung für eine Lehrstelle ist eine knifflige Angelegenheit. Hier bieten wir ebenfalls mit kompetenten Fachpersonen bei Unsicherheiten Unterstützung an.

Ebnet Jugend forscht

«Ebnet Jugend forscht» ist eine Projektarbeit, bei der jede Schülerin und jeder Schüler der 3. Sekundarklassen eine eigene Forschungsarbeit realisiert. Eine Jury sucht aus diesen Projekten die

besten Werke aus, die im Rahmen eines feierlichen Abschlussabends prämiert werden.

Zusammen mit Lehrpersonen und Personen aus der Schulpflege wirken in dieser Jury Mitglieder des EF mit.

Offen für Ihre Wünsche

Verfügen Sie über ein Spezialgebiet das den Jugendlichen näher gebracht werden kann und in unserem Forum von Nutzen sein könnte?

Sind Sie jemand, der gerne einen Vortrag halten würde über ein Jugend-Thema,

das Ihnen unter den Nägeln brennt oder einen Diskussionsabend mit Themen im Bezug auf unsere Jugendlichen organisieren möchte?

Beim neuen Verband «Kantonale Elternmitwirkungs – Organisation» in Kurzform KEO hat unser Elternforum voraussichtlich die Gelegenheit, sich mit anderen Schulen zu vernetzen. Auch dies wäre eine spannende Tätigkeit und im Auftrag unsere Jugendlichen zu unterstützen.

Sie sehen, die Aufgaben im Elternforum sind vielseitig und je nach Talent und Begabung in unserem Team verteilt. Wäre die Mitwirkung bei uns im Team auch etwas für Sie?

Deshalb:

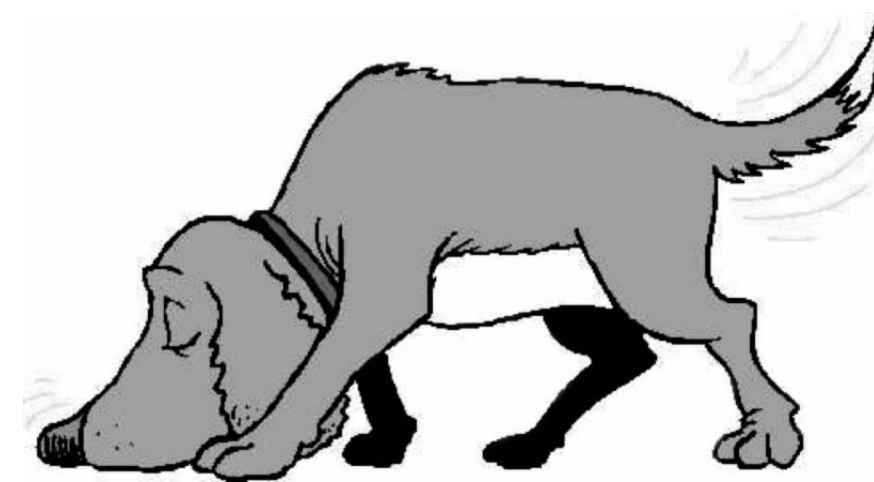
Noch sind wir auf der Suche...

...nach Eltern wie Sie, die sich gerne für ihre Jugendlichen einsetzen...

Nehmen Sie Kontakt auf mit einem unserer Mitglieder. Unsere Adressen finden Sie auf:

www.oberstufe.ch>eltern>elternforum

Wir vom Elternforum freuen uns auf Sie!



**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Evang.-ref. Kirchengemeinde Elsau

Zum Rücktritt von Ursula Forrer

Die Kirchenpflege dankt Ursula Forrer für ihre engagierte und intensive Arbeit als Präsidentin der Kirchenpflege während der letzten zwei Jahre. Diese hat sie mit voller Kraft und ganz im Sinne der Evang. ref. Kirchengemeinde Elsau ausgeführt. So musste überraschend eine neue Sekretärin gesucht und gefunden werden – eine überaus gelungene Wahl, wie wir jetzt erleben dürfen.

Problemlösende Gespräche mit Angestellten zur Verbesserung des Arbeitsklimas wurden geführt. All dies tat sie mit unermüdlichem Einsatz. Diese grossen Herausforderungen und unlösbare Differenzen im Bereich Personal führten zu Verschleisserscheinungen, die gesundheitliche Probleme hervorriefen.

Verstärkend wirkten zudem die vielen neuen administrativen Anforderungen der Landeskirche. Dies alles führte schliesslich zu ihrem Entschluss des sofortigen Rücktritts.

Wir bedauern, aber respektieren ihren Entscheid und hoffen, dass sie bald ihre ursprüngliche Gesundheit wiedererlangt. Für die Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste.

Ab sofort werde ich als Vizepräsidentin das Präsidium ad interim übernehmen, bis neue Lösungen gefunden werden.

Heidi Manz, Präsidentin ad interim

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Freisonntage)

7.7.-14.7. Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15
28.7.-11.8. Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15
12.8. Gottesdienst: Pfr. Markus Schär, Schützenhausstr. 24, 8353 Elgg, Tel. 052 336 14 46
10.9.-15.9. Pfr. Martin Wild, Oberdorfstr. 21, 8853 Lachen SZ, Tel. 055 442 01 69
23. 9. Pfrn. Jessica Stürmer, Chileweg 1, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 12 03

Sekretariat

Françoise Schöni, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, 052 363 12 16 Mo / Di oder Anrufbeantworter, Fax: 052 363 13 18, sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten: Dienstag, 08 - 12 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knapfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 14 93, Fax: 052 534 71 46, E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch
6.8.12-19.8.12 Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 23 80, E-Mail: dania.leuenberger@bluewin.ch

Gottesdienste

Sonntag, 15. Juli, 19.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfr. Andreas Gygli
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 22. Juli, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Chile-Kafi im Anschluss
Sonntag, 29. Juli, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag 5. August, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos,
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 12. August, 9.30 Uhr,
Pfr. Markus Schär
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 19. August, 9.30 Uhr,
Taufgottesdienst, Taufe von
Enrico Lepre, Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 26. August, 19.00 Uhr,
Musikalischer Abendgottesdienst
Pfr. A. Gygli
Ensemble «New Howlers»
Gilt auch als Jugendgottesdienst

Sonntag, 2. September, 19.00 Uhr,
Abendgottesdienst Taizé
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, musik. Leitung
Gilt auch als Jugendgottesdienst

Sonntag, 9. September, 11.15 Uhr,
ökumenischer Gottesdienst zum
Erntedankfest
Pfr. Andreas Gygli, Gemeindeleiter
Dieter Müller

Bei schönem Wetter Gottesdienst
hinter der Kirche
Musikverein Wiesendangen
Grillzmittag im Anschluss

Sonntag, 16. September, 09.30 Uhr,
Abendmahlgottesdienst zum
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Männerchor Rätterschen
Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag, 23. September, 9.30 Uhr
Pfrn. Jessica Stürmer
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 30. September, 19.00 Uhr,
Abendgottesdienst mit Jazzmusik
und Taufe
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Raffaele Lunardi, Saxophon
Gilt auch als Jugendgottesdienst

Taufsonntage

19. August, 30. September, 18. November (unter Mitgestaltung des 3. Klass-Untis), 27. Januar
Anmeldungen der Taufen bei:
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für 3- bis 5-jährige Kinder und deren jüngere Geschwister mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächstmals 6. September und 4. Oktober,

anschliessend Beisammensein mit
Znüni im Kirchengemeindehaus.

Leitung: Barbla Peer Frei (evang.),
Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau,
Tel. 052 363 16 53
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80
Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
jeweils freitags von 15.45 bis 17.00
Uhr (ausgenommen Schulferien)
im Kirchengemeindehaus (Kursraum)
Leitung: Sonja Knapfer, Kirchgasse 2,
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse von
den Herbstferien zu den Frühlingferien
Jeweils donnerstags oder freitags
von 13.45-15.30 Uhr (ausgenommen
Schulferien).
Leitung :
Inmaculada Lörtscher, Im Tüll 8b, 8353
Elgg, Tel. 052 364 15 80
Esther Morf, Dorfstrasse 62,
8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse
Gruppe 1: jeweils montags,
15.45 bis 16.45 Uhr
Gruppe 2: jeweils dienstags,
15.45 bis 16.45 Uhr
Ort: Kirchengemeindehaus (Kursraum)
Gruppe 1: 27.8./3.9./10.9./17.9./24.9.
Gruppe 2: 28.8./4.9./11.9./18.9./25.9.
Leitung: Katharina Peter-Schoen,

Unterherten 45, 8479 Altikon,
Tel. 052 336 24 49

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse
Block 1: 28. September, 17.00 – 20.00
Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)
29. September, 09.00 – 12.00 Uhr,
Kirchengemeindehaus (Saal)
Ansprechpersonen:
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468
Guntalingen, Tel. 052 745 23 93
Katharina Peter-Schoen, Unterherten
45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

JuKi

für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr
JuKi 7: 14. September, 17.00 – 20.00
Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)
15. Sept., 09.30 – 17.00 Uhr, Ausflug

Jugendgottesdienste

26. August, 2., 23. und 30. September
(Achtung: Zeiten variieren, bitte
Agenda und Homepage beachten!)
Leitung: Monika Nägeli, Dorfstrasse 3,
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93
Katharina Peter-Schoen, Unterherten
45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7,
8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten Schuljahr
jeweils dienstags oder donnerstags, 18
– 19 Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)
29. August 20.00 Uhr, Elternabend,
Kirchengemeindehaus (Saal)
Gruppe A: 4. September
Gruppe B: 6. September

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere
Menschen treffen – gemütlich «käfele»
– besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!
Sonntag, 22. Juli und 16. September,
10.30 Uhr, Kirchengemeindehaus (Kurs-
raum)

Ökumenisches Bibel-Café

Jeweils Dienstag, 16.00 bis ca. 17.30
Uhr, Kirchengemeindehaus (Wehrlinzim-
mer)
Aktuell zum Markusevangelium
21. August und 25. September (Für
Ihre Planung: 23.10./13.11./4.12.)
Leitung: Pfr. Andreas Gygli, Tel.: 052
363 11 71 und GDL Dieter Müller, Tel.:
052 337 16 28

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,
Häkeln und Basteln, ist in der Strick-
gruppe herzlich willkommen.
12. September, 08.30-11.00 Uhr Kirch-
gemeindehaus (Wehrlinzimmer)
Auskünfte und Leitung:
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-
Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Spiele-Treff

Für Kinder, Jugendliche und Erwach-
sene jeden Alters, die Freude an Gesell-
schaftsspielen haben.
Im Kirchengemeindehaus (Saal), neue
Daten folgen ab Herbst 2012
Leitung und Auskünfte: R. Schwuchow,
Mobile: 076 708 73 21

Seniorenprogramm

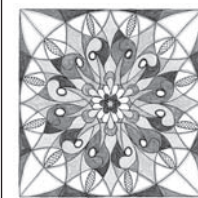
Internationale Tänze

17. Juli/21. /28. Au-
gust/4./11./18./25. September
jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im
Kirchengemeindehaus (Saal)
Leitung: Christine Stingelin,
Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon,
Tel. 044 833 48 92

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 12. September, 11.45 Uhr,
Kirchengemeindehaus (Kursraum)
Anmeldung bitte bis Montag vor dem
Mittagstisch
zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an:
Sonja Knapfer, Kirchgasse 2, 8352
Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmel-
dung!

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Neu: Emmett-Methode

Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.
Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen
und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf
bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen.
Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung
von verspannten und verkrampften Muskelgruppen.

Seniorenspielnachmittag

Montag, 20. August und 17. September, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Seniorenachmittag

Mittwoch 26. September, Thema wird später bekannt gegeben
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung und Auskunft:
Caroline Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71
Rita Hobi, Alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau, Tel. 052 363 28 03

Besondere Veranstaltungen

Besuchen Sie unsere speziellen Gottesdienste

Wir gestalten unsere Gottesdienste für unsere Kirchgemeinde spannend und abwechslungsreich. Beachten Sie, dass auch die Zeiten variieren können und nehmen Sie die spezielle Atmosphäre

eines Abendgottesdienstes mit in den Wochenstart.

Einige besondere Veranstaltungen in den nächsten Monaten sind: 26. August, 19.00 Uhr, der musikalische Abendgottesdienst mit dem Ensemble „New Howlers“; 2. September, 19.00 Uhr, der zweite Taizé-Gottesdienst mit schönen Liedern und wunderbarem Kerzenlicht; 9. September, 11.15 Uhr, der Erntedankgottesdienst mit Grillzmittag und 30. September, 19.00 Uhr, ein Gottesdienst mit Jazzmusik begleitet. Kommen Sie, staunen Sie! Wir freuen uns!

Pfarrer Andreas Gygli

Kirchenpflege**Taufkind gesucht**

Sind Sie eben Eltern geworden? Suchen Sie einen besonderen Anlass, um ihr Kind taufen zu lassen? Die Kinder vom 3. Klass-Unti suchen noch ein Taufkind für ihren Taufgottesdienst vom 18. November. Es erwartet Sie ein bunter, lebendiger Gottesdienst, an dem sich alles um die Taufe dreht. Sind Sie inte-

ressiert? Dann melden Sie sich bei Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Vortrag «Padre Huasi – mit eigenen Augen»

Mittwoch 19. September, 20.00 Uhr, Kirchgemeinde Elsau (Saal)
Ein Vortrag von und mit Daniel Riettschin über die Indios von Padre Huasi. Ein Projekt, das von der Kirchgemeinde Elsau dank der ehemaligen Kirchenpflegerin Magdalena Rietschin seit Jahren unterstützt und begleitet wird. Erfahren Sie bald näheres im Elsauer Chilebot und auf unserer Homepage.

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst. «Dänk draa, lüüt aa!»

Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

- Sonntag, 15. Juli bis 19. August
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 10.25 zum Gottesdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 26. August
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 zum Familiengottesdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 2. September
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit dem Cantilena Vokalensemble
- Sonntag, 9. September
ökum. Erntedank-Gottesdienst hinter/in der ref. Kirche Elsau, mit dem Musikverein Wiesendangen, anschliessend Grill-Mittagessen
- Sonntag, 16. September
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit dem Männerchor, Begrüssungspapéro mit Beat Auer
- Sonntag, 23. September
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 10.10 Uhr zum ökum. Familiengottesdienst zum Erntedank nach Wiesendangen

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab (während der Sommerferien um 10.25 Uhr zum Gottesdienst von 10.45 Uhr, ab Ende August wieder zur gewohnten Zeit um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10.00 Uhr bzw. um 10.10 Uhr zum ökum. Gottesdienst von 10.30 Uhr). Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter 052 363 24 44.

Besonderes

Dienstag, 21. August, 16.00 Uhr
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus
Dienstag, 21. August, abends
Meditativer Abendspaziergang
(Details siehe forum, unter

www.martin-stefan.ch oder auf dem Pfarramt)

- Mittwoch, 22. August, 19.30 Uhr
Startabend Firmkurs 2012/13 in Wiesendangen
- Sonntag, 26. August, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang in St. Stefan Wiesendangen, mit der Instrumentalgruppe, anschliessend Begrüssungspapéro für Beat Auer
- Donnerstag, 6. September, 09.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
- Freitag, 7. September, 19.30 Uhr
Freitagsskino «Hilary & Jackie»
- Samstag, 8. September, ganzer Tag
Pfarreiausflug zum Kartause Ittingen (Infos siehe forum, unter www.martin-stefan.ch oder auf dem Pfarramt, Anmeldung auf dem Pfarramt)
- Sonntag, 9. September, 11.15 Uhr
ökum. Erntedank-Gottesdienst hinter/in der ref. Kirche Elsau, mit dem Musikverein Wiesendangen, anschliessend Grill-Mittagessen
- Sonntag, 16. September, 11.15 Uhr
Gottesdienst zum Betttag in der ref. Kirche, mit dem Männerchor, anschliessend Begrüssungspapéro für Beat Auer

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 20. August und 17. September, 14.15 Uhr
Spielnachmittag

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer, Tel. 052 363 14 93. Abholdienst: 052 363 22 03.
Nächstes Datum:
Mittwoch, 12. September

Strickgruppe

Nächstes Treffen: Mittwoch, 12. September, 08.30 Uhr
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90
Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Internationale Tänze

17. Juli Sommerpause / 21. August / 28. August / 4. September / 11. September / 19. September, jeweils um 14.00 Uhr



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch**

**klassisches Pilates
in Elsau**

Gelenkschonendes Training zur Entwicklung von **Beweglichkeit** und **Kraft**, reduziert Stress und gibt mehr Energie. **Pilates ist die ideale Rücken- und Beckenbodenschule.**

Neu ZUMBA in Elsau

Der **ZUMBA**-Kult hat sich schnell über das ganze Land verbreitet und alle Altersklassen, mit seiner ansteckenden Musik und den leicht nachzumachenden Schritten mitgerissen. Das Workout basiert auf dem Prinzip „**FUN AND EASY TO DO**“ mit viel Spass Koordination und Kondition aufbauen.

Kursort:
Mehrzweckhalle in Elsau

Kursdaten:
Pilates Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr
Zumba Dienstag, 10.00 – 11.00 Uhr
Die Kurse sind fortlaufend, Einstieg jederzeit möglich.

Kosten:
Je Kurs Fr. 150.00 pro Quartal im Voraus zu bezahlen.

Leitung:
Andrea Lichti
dipl. Wellnesstrainerin / Certified Pilates- und Zumbatrainerin

Auskunft und Anmeldung:
052/335 21 07 / lichti.andrea@gmail.com



**Metzgerei
Steiner**
Mehr als Fleisch.

Uns ist nicht wurst, was drin ist!
Deshalb schmecken unsere Würste auch so gut.

www.metzg-steiner.ch

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel. 052 363 20 56.

Senioren-sport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.
Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter www.agenda-elsau.ch

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankencar, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Wander-Ausschreibung

Mittwoch, 18. Juli Halbtageswanderung im Bachsertal: Kaiserstuhl - Fisibach - Alt-Bachs
Abfahrt 12:57 Uhr mit Postauto ab Elsau, Dorf
Rückkehr 18:24 Uhr mit Zug in Rätterschen
Streckenlänge 7.7 km, Aufwärts total 200 m, Abwärts total: 90 m
Wanderzeit 2 Std.
Billettkosten ca. Fr. 11.– (9-Uhr-Pass), Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
Anmeldung bis Dienstag, 17. Juli, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser
Tel. 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 8. August **Wander OL «Elsau-Ost» - für ALLE (55+plus/Tageswanderung/Halbtageswanderung)**
Plausch-OL in kleinen Gruppen. Alle machen mit – alle kommen ans Ziel!
Lauf-Karten werden vom Leiter besorgt.
Abfahrt 13.00 Uhr Parkplatz Kirche Elsau
Rückkehr 18.00 Uhr ca.
Total Wanderzeit inkl. Postensuche, ca. 2 ½ Std. Abkürzungen sind möglich.
Anschließend gemütlicher Ausklang an Feuerstelle mit Sitzgelegenheit, Dach (wenn nötig) usw.
Etwas zum Bräteln selber mitnehmen. Getränke sind organisiert.
Ausrüstung Wanderschuhe oder Laufschuhe, langbeinige und langärmelige Kleidung (Zecken)
Unkostenbeitrag Fr. 5.–, die Getränke rechnen wir am Schluss ab.
Der Wander-OL findet bei jedem Wetter statt (ausser bei Sturm oder Dauerregen).
Mached mit - und lönd OL-Erinnerige us dä Schulzyt wieder ufläbe!
Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 7. August, 18.00 Uhr an V.+ H. Erzinger,
Tel. 052 363 19 61, mail: vh.erzinger@bluewin.ch

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung:
Esther Baumgartner
Tel. 079 817 08 54

Mittwoch, 4. September Tageswanderung «Küssnachtersee»

Küssnacht - Greppen (Mittagessen, ev. Picknick) Greppen - Hertenstein
(Voranzeige, bitte Ausschreibung in der Elsauer Agenda beachten!)
Abfahrt 08:03 Uhr mit Zug ab Rätterschen
Rückkehr 18:24 Uhr mit Zug in Rätterschen
Streckenlänge total 10 km, Aufwärts total 343 m, Abwärts total 361 m
Wanderzeit 2 mal 1 Std. 20 Min..
Billettkosten ca. Fr. 25.– (Gruppenbillet), Billette von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
Anmeldung: bis Montag, 2. September, 19 Uhr, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser
Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Donnerstag, 13. Sept.

55+plus Velotour «Stammertal»

Elsau-Seuzach-Hettlingen-Henggart-Andelfingen, Ossingen, Stammheim,
Buch, Uesslingen, Ellikon a.d.T.-Rickenbach-Elsau
Abfahrt 09.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis
Rückkehr 16.00 Uhr, ca. Parkplatz Schwimmbad Niderwis retour
Streckenlänge Total ca. 53 km, alles auf gut befahrbaren Haupt-Neben-Velostrassen
Kafihalt Henggart, Café Schläpfer
Mittagessen Oberstammheim, Rest. Schwert
Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei ungünstiger Witterung findet die Velotour nicht statt.
Anmeldung bis Mittwoch, 12. September an: I. Rickenbach, 052 363 25 11,
mail: jrene.rickenbach@gmx.ch oder G. Huber, 052 363 13 42,
mail: august.huber@bluewin.ch

Mittwoch, 19. September Halbtageswanderung «Hurdensteg»

Pfäffikon SZ-Hurdensteg-Rapperswil-Jona
Abfahrt 12.33 Uhr Bhf. Rätterschen ab
Rückkehr 18.24 Uhr Bhf. Rätterschen retour.
Streckenlänge ca. 8,5 km, flach. Wanderzeit ca. 2 1/4 Std.
Billettkosten Fr. 11.00, Unkostenbeitrag: Fr. 5.00,
Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Anmeldung bis Dienstag, 18. September, 12.00 Uhr an Silvia Schmid, 052 363 12 62 oder Elisabeth Stofer, 052 363 16 52, mail: e.stofer@bluewin.ch

Bitte beachten Sie die detaillierten Programme in der Elsauer Agenda
(nächste Erscheinungen Freitag, 27. Juli und Freitag, 31. August), sowie jederzeit unter www.agenda-elsau.ch

Angaben zu den einzelnen Anlässen und zu unserem gesamten Senioren-Sportangebot finden Sie laufend:

• in der monatlichen Elsauer-Agenda + www.agenda-elsau.ch • in der Elsauer Zytig + www.elsauer-zytig.ch • im Elsauer Chilebot
• im Internet: www.elsau.ch/soziales/organisationen > Pro Senctute >Publikationen • im Internet: www.kircheelsau.ch >und den entsprechenden Links • im Schaukasten beim Gemeindehaus und Kirchgemeindehaus

Damen- und Herrensalon
Coiffure Käthy
Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG
Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41

**Pro Senectute
Halbjahres-Revue unserer Wandergruppen**

Wandern – die perfekte Möglichkeit für Bewegung und Begegnung. Im ersten Halbjahr 2012 konnten Sie bereits an elf Anlässen davon profitieren.

Autor: Hans Erzinger

Trotz etlicher Wetterkapriolen waren die Halbtageswanderer 6x, die Tageswanderer 2x, die Schneeschuhwanderer 2x und die Velofahrer 1x unterwegs. Zwei Tageswanderungen fielen leider wirklich lausigem Wetter zum Opfer.

Unsere Touren werden von engagierten und kreativen Leiterinnen und Leitern

sorgfältig vorbereitet und geführt. Sie begleiten die Teilnehmenden sicher durch den Tag. Die nachfolgende Bilderauswahl zeigt ansatzweise, wie es unterwegs aussehen kann. Wer regelmässig mitwandert kennt das bestens. Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen, sich uns anzuschliessen und selber zu erfahren, was es mit dem «Bewegen und Begegnen» so auf sich hat.



Halbtageswanderung Flawil – Uzwil vom 23. Mai



Velotour Fimmelsberg, 10. Mai



Tageswanderung Albispass-Türlersee, 20. Februar

**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**



Tageswanderung Züri-Oberland, 2. Mai



Schneeschuhtour «Fänerespitz» vom 26. Januar

Unsere gesamtes Seniorenangebot, Daten und Programme finden Sie

- in der monatlichen Elsauer-Agenda + www.agenda-elsau.ch
- in der Elsauer Zytig und unter www.elsauer-zytig.ch
- im Elsauer Chilebot

- im Internet: www.elsau.ch/soziales/organisationen > Pro Senectute > Publikationen
- im Internet: www.kircheelsau.ch > und den entsprechenden Links
- im Schaukasten beim Gemeindehaus und Kirchgemeindehaus

Bis bald!

*Ihre Ortsvertretung Pro Senectute Elsau
Bewegung + Sport.*

SAMSUNG

Alle Modelle vorführbereit

Wir bilden Lehrlinge aus.

Unser Werkstattchef Patrick Weiss aus Elsau mit seinen Mitarbeitern, liefert Ihnen unsere Produkte direkt ins Haus.

Top Bedienung ■ **Heimlieferung**
■ **Top Service**

**FIRST
class**
Erstklassig hören & sehen.

**Dietiker & Humbel
multimedia**
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau
Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau
Laden Obertor 37 Winterthur

Ihr Förster berichtet

Die Lärche ist der Baum des Jahres

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen den Baum des Jahres – die europäische Lärche – vorgestellt. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen diesen wunderschönen Baum noch etwas näher bringen. Ich bin soeben aus der Heimat der europäischen Lärche in meine Heimat zurückgekehrt. Wieder hat das Gebirgspraktikum der Forstwartlernenden im Unterengadin stattgefunden (Bericht EZ 181).

Baum des Jahres 2012 – die Europäische Lärche

Die Lärche gehört zu den Pionier- und damit auch zu den Lichtbaumarten. Sie ist sehr genügsam und gedeiht auch auf sehr kargen, jedoch mineralreichen Böden. Sie hat gerne Wind in der Krone und Sonne auf der Rinde, liebt also Licht



Bild oben: Lärchen-Ast Zapfen“

Im Bergwald findet man Bäume, die manche Geschichte erzählen könnten – erlebte und solche mit Feen und Kobolden.



und Wärme, kann jedoch mit hoher Luftfeuchtigkeit nichts anfangen. Trockenperioden ist sie ebenso gewachsen wie grosser Hitze. Ist allerdings ein Punkt überschritten, kann sie danach mehrere Jahre darben. Oft wird sie in dieser Zeit Opfer des Grossen Lärchenborkenkäfers, der die Schwäche zu seinen Gunsten ausnutzt.

Wo Lärchen wachsen findet man auch den Lärchenröhrling, Lärchenritterling und den Goldröhrling. Diese Lebewesen sind Mykorrhizapilze der Lärche. In einer Symbiose wachsen die Pilzfäden um die Haarwurzeln der Lärche und werden von dieser mit Traubenzucker versorgt. Pilze sind darauf angewiesen, weil sie mangels Blattgrün keine Photosynthese abwickeln können. Als Gegenleistung erhöhen sie den Einflussbereich der Wurzeln, indem sie wie Watte in Wasser gelöste Nährstoffe aufsaugen und an die Baumwurzeln weitergeben.

Bezüglich Schadstoffe ist die Lärche sehr tolerant, da sie jedes Jahr ihr Nadelkleid erneuert. Nur Ozon bekommt ihr nicht. Eine Studie hat ergeben, dass die Lärche unter 30 verschiedenen Baumarten das höchste Potential zur Verbesserung der Luftqualität hat. Folgerung: In und um die Ballungszentren mehr Lärchenwälder begründen.

Während alle Baumarten auf dem Holzmarkt Hochs und Tiefs erleben, ist die Lärche seit Jahrzehnten eine konstant gesuchte und preishaltige Holzart. Die

natürliche Imprägnierung mit einem öligen Harz macht das Holz ohne Zusatzstoffe über Jahrzehnte, unter Dach sogar Jahrhunderte haltbar. Das ökologische Bauen hat diesen Trend noch verstärkt. So ist es wenig erstaunlich, dass die Lärche seit Jahren auf Wertholzsubmissionen trotz zum Teil mässiger Qualität erstaunliche Preise erzielt. Auch sonst ist die Lärche mit Holz und Nadeln Grundlage für viele Produkte der Heilkunde und der Kosmetik.

Waldsterben

Gibt es das Waldsterben denn noch – mögen Sie sich fragen. Es wurde vor etlichen Jahren durch die Politik beerdigt, so wie es noch früher von den Politikern benutzt worden ist, um Parteipolitik zu betreiben.

Die Situation in unserer Umwelt hat sich seit den 80er-Jahren in einigen Bereichen verbessert. Namentlich beim Ausstoss von Schwefeldioxid und Stickoxid. Die Entwicklung der Emmissionen von Schwermetall und der Immissionen beim Ozon dürfen als zufriedenstellend betrachtet werden.

Das sind jedoch nur die messbaren Bereiche oder Stoffe. Etwas unheimlicher ist die Entwicklung beim Befall von Pflanzen durch Pilze oder das invasive Auftreten von Schadinsekten. Mit der schleichenden Klimaerwärmung geht die Forschung davon aus, dass einzelne Individuen geschwächt und andere dafür gestärkt werden. Das bringt eine Verschiebung der Lebensräume mit sich. Auf den Wald bezogen heisst das, dass zum Beispiel die idealen Buchenstand-

Lärchen-Schutzwald, die kostengünstigste Ergänzung von Lawenverbauungen



Leider sind immer mehr auch ältere Eschen betroffen: Die Belaubung findet sich nur noch am Hauptstamm und einigen dicken Ästen!

orte zu trocken werden. Die Buche reagiert darauf mit Trockenstress, reduziert ihre äusseren Kronenbereiche und wird anfälliger auf Krankheiten oder Insekten, mit denen sie bis anhin ohne Probleme leben konnte.

Vor einem Jahr (EZ 181) habe ich über die Eschenwelke informiert. Leider kann die Wissenschaft noch nicht mehr darüber aussagen und die forstliche Praxis ist immer noch am Beobachten. Tatsa-

che ist, die Esche hat in diesem Frühling wiederum extrem spät ausgetrieben. Die Eiche hatte den Blattaustrieb bereits fast abgeschlossen, als die Esche an gleichem Standort erst begonnen hat, ihre Knospen zu öffnen. Meine daraus abgeleitete Prognose für den Sommer ist klar: er wird eher nass und kühl. Inwieweit aber die Eschenwelke da mithinein funkt, ist mir noch nicht klar.

Bei einem Ausflug nach Vorarlberg habe ich stark betroffene Eschen bis nach Bregenz, Dornbirn und Feldkirch beobachtet, während die Eschen in den Tälern des Bregenzer Waldes nahezu unversehrt sind.

Hölzerne Hülle fürs Natel?

Für das mittlerweile zu Kult gewordene Natel iPhone gibt es immer mehr Zubehör. Auf der Homepage www.idryad.biz findet man hölzerne Hüllen für das iPhone in verschiedenen Holzarten (Nussbaum, Ulme, Birnbaum, Kirschbaum und Ahorn). Diese können je nach Wunsch mit einem eingravierten Motiv versehen werden, so z.B. mit den Tierkreiszeichen, einem Strichcode «I love CH» und viele andere mehr.

Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättgau



iPhone-Hülle aus Birnenholz mit graviertem Sternzeichen Stier

Jubiläum 25 Jahre Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung

Bäume pflanzen für Alle

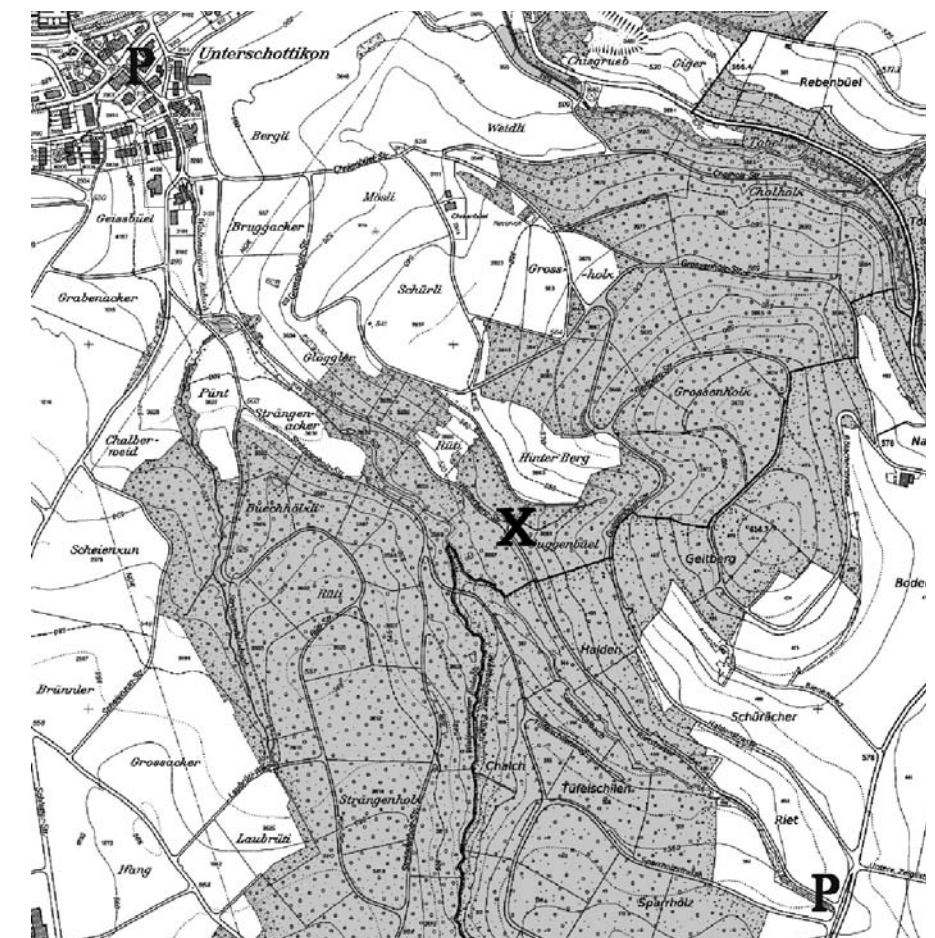
25. August von 10.00 – 13.00 Uhr

Wir laden Gross und Klein ein, zusammen mit Mitgliedern der Privatwaldkorporation im Wald junge Bäume zu pflanzen.

Nach getaner Arbeit gibt es eine Wurst vom Grill und ein Getränk.

Bitte beachten Sie allfällige Parkplatzbeschilderung (Text in EZ 186 «Förster» nochmals lesen)

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme
PK Elsau u. Umgebung



Bibliothek Elsau

Autorin: Christine Kechroud

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr
Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10.00 – 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die 1. Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Samstag, 14. Juli von 10.00 – 11.30 Uhr
Dienstag, 17., 24. und 31. Juli von 16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag, 7. und 14. August von 16.30 – 18.00 Uhr
Samstag, 18. August von 10.00 – 11.30 Uhr

Wir freuen uns sehr, Sie auch in den Sommerferien bei uns in der Bibliothek zu begrüssen und wünschen Ihnen eine ganz gute Sommererholungszeit.

DVD-Aktion während den Sommerferien

Aktion: Nehmen Sie für die Sommerferien 3 DVD's mit anstatt nur 2. Sie dürfen die DVD's während der ganzen Zeit der Ferien behalten und erst nach den Ferien wieder zurückbringen.

Büchervorstellung

Daniela Binder, Buchhändlerin der Buchhandlung Obergass in Winterthur, hat am Mittwochabend, 6. Juni, die Bibliothek Elsau besucht, und neue Romane vorgestellt. Frau Binder ist es gelungen, die Bücher sehr interessant, kurzweilig und faszinierend vorzustellen. Die Anwesenden wurden sehr neugierig gemacht auf die unterschiedlichsten Bücher und alle hatten nach der Vorstellung Lust, ganz viele der Bücher zu lesen. Ich hatte richtig Mühe mich zu entscheiden, welches spannende Buch ich als erstes lesen wollte. So ging es wohl den meisten Anwesenden. Bei angeregten Diskussionen und Gesprächen



ist der Abend bei einem feinen Apéro ausgeklungen. Besuchen Sie uns auch jetzt in der Bibliothek. Wir haben eine Liste der vorgestellten Bücher, die alle in der Bibliothek vorhanden sind. Vielleicht finden Sie dabei eine tolle Ferienlektüre.

Neuheiten

Gerne machen wir Sie auf ein paar interessante Neuheiten aufmerksam.

Erwachsenen – Sachbuch

- Der Wächter des Matterhorns, Kurt Lauber
- Eveline Widmer-Schlumpf, Esther Ginsberger

Erwachsenen – Belletristik

- Ausser sich, Rosamund Lupton
- Der Duft von Erde und Zitronen, Margherita Oggero
- Niemandland, Caroline Brothers

Erwachsenen – Krimi

- Töte deinen Nächsten, Michael Herzig
- Der Klang des Todes, Carin Bartosch

Jugendbelletristik

- Ohne Dich keine Sommer, Jenny Han
- Ich gegen Dich, Jenny Downham
- Finding Sky, Joss Stirling

Kinderbilderbücher

- Ringo Rabe traut sich was, Henning Löhlein und Manfred Mai
- Babbu, der kleine Ausreisser, Caroline Breitenmoser – Lustige Geschichte, die auf einer wahren Begebenheit beruht. Vom kleinen Elefanten, der aus dem Zirkus entlaufen ist. Die Geschichte spielt in Zürich.

Kinderbelletristik

- Tara und die Zauberkatze, Diana Cooper (Buch für Erstleser)
- Ich muss leider draussen bleiben, Julia Breitenöder
- Flos Tierpension: Affenmamma gesucht, Sarah Bosse
- Beast Quest: Rarax Klauen der Finsternis, Adam Blade

Lesemarathon

Der auf Initiative von der Jugendarbeit Elsau im Juni geplante Lesemarathon wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Müslibibliothek – Bibliothek für Vorschulkinder

Am Samstag, 1. September, von 9.00 bis ca. 9.30 Uhr, sind alle Kinder der Gemeinde Elsau zwischen 2 und 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person zum Buchstart in die Müslibibliothek eingeladen. Die Bibliothekarin wird die Kinder mit kleinen Geschichten, lustigen Reimen und Versen unterhalten. Alle Kinder, die zum ersten Mal in die Bibliothek kommen, werden ein kleines Geschenk erhalten.

Bärenbibliothek

Die Kinder der Spielgruppe haben den Bär «Berti» in der Bibliothek besucht, wo sie eine Bilderbuchgeschichte hörten und Bücher anschauen konnten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit, mit auch hoffentlich viel Zeit zum Ausspannen, Erholen und vielleicht auch einigen Lesevergnügen!

Das Bibliotheksteam Elsau

Bibliothek

Lesestoff für einen spannenden Büchersommer

(sic) Am Mittwoch, 6. Juni, lud die Bibliothek Elsau die Bevölkerung zu einer Büchervorstellung ein. Die Buchhändlerin Daniela Binder von der Buchhandlung Obertor in Winterthur stellte neue Sommerbelletristik vor.

Insgesamt 18 Bücher aus den Bereichen Unterhaltung, Gesellschaft und Krimi machte Binder an diesem Abend den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern schmackhaft, und mit ihrer aufgestellten, gewinnenden Art zog sie alle Anwesenden sofort in ihren Bann.

Nach der Büchervorstellung lud das Bibliotheksteam zu einem kleinen Apéro, bei dem dann nochmals die neusten Buchtipps ausgetauscht werden konnten. Die Bücher, die Daniela Binder als Sommerlektüre empfohlen hatte, durften dann natürlich auch gleich ausgeliehen werden, und diese Möglichkeit wurde rege genutzt.

Eines der Bücher musste ich mir natürlich auch gleich mit nach Hause nehmen, und meinen Buchtipp dazu finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Nur so viel: Das Buch «Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry» hat es zum Buchtipp des Monats geschafft. Man darf also auch auf den Rest von Daniela Binders Sommer-Bücherliste durchaus gespannt sein!

Männerleben:

Rachel Joyce: «Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry»

Frauenleben:

Jennifer Close: «Mädchen in Weiss»

Spannende Unterhaltung:

Rosamund Lupton: «Ausser sich»

Familiengeschichten:

Lia-Maria Seydlitz: «Sommertöchter»
Margherita Oggero: «Der Duft von Erde und Zitronen»

Beziehungsgeschichte:

Milena Michiko Flasar: «Ich nannte ihn Krawatte»

Gesellschaft:

Helen Simonson: «Mrs. Alis unpassende Leidenschaft»

Caroline Brothers:
«Niemandland»

Biographisch:

Katharina Zimmermann:
«Der Amisbühl» (Schweizer Autorin)

Unterhaltung:

Trixi von Bülow: «Ich wünsche mir, dass endlich mal was Schönes passiert»

Leila Meacham:

«Die Erben von Somerset»

Julia Stagg: «Monsieur Papon oder ein Dorf steht Kopf»

Stephanie Gerstenberger:
«Oleanderregen»

Krimis:

Michael Herzig: «Töte deinen Nächsten» (Schweizer Autor)

Belinda Bauer: «Der Beschützer»

Jean-Luc Bannalec:

«Bretonische Verhältnisse»

Carin Bartosch Edström:

«Der Klang des Todes»



Silvana Berger's
Gleis DRÜ
St. Gallerstrasse 45
8352 Rätterschen
www.gleisdrue.ch

**Bald ist es soweit,
das Gleis Drü
ist durchgehend
geöffnet!**

**Neu: Über die
Mittagszeit wird
täglich etwas feines
Kleines angeboten.**

Öffnungszeiten ab 28. August

Dienstag bis und mit Freitag:
06.25 bis 17 Uhr.
Samstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Das besondere Buch

Yoko Ogawa: «Das Geheimnis der Eulerschen Formel»

Sina Schuppissers
Buchtipps für jedes Alter

Erwachsenenbuch

«Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry»

Harold Fry lebt ein beschauliches Leben in Kingsbridge, im Süden Englands. Seine Ehe mit Maureen kriselt seit langem und der gemeinsam Sohn David spricht schon seit Jahren nicht mehr mit ihm. Da kommt plötzlich dieser Brief von Queenie Hennessy, einer ehemaligen Arbeitskollegin. Sie schreibt, um sich von Harold zu verabschieden. Denn sie hat Krebs und wird wohl bald sterben. Harold ist tief betroffen von ihrem Schicksal, obwohl er seit sehr vielen Jahren nichts mehr von ihr gehört hat. Er schreibt ihr einen Brief zurück und will ihn in den nächsten Briefkasten einwerfen. Doch kaum hat er einen Fuss vor die Tür gesetzt, als alle Erinnerungen auf ihn einstürzen. Er denkt an Queenie und an damals, und daran, was

er doch für ein Feigling war. Wie in Trance läuft er die Strasse hinunter, und als er vor dem Briefkasten steht, wird ihm bewusst, dass er diesen Brief an Queenie nicht einfach abschicken kann: er muss ihn ihr selber bringen! Und so macht er sich ganz spontan – ohne Wanderschuhe und Proviant, sogar das Handy hat er zu Hause liegen lassen – auf den Weg nach Berwick-upon-Tweed, wo Queenie im Sterben liegt. Ein Fussmarsch quer durch ganz England steht ihm bevor, und Harold ahnt bereits, dass dies der Marsch seines Lebens werden wird. «Die unglaubliche Pilgerreise des Harold Fry» ist ein wundervolles Buch. Rachel Joyce erzählt sehr warmherzig und liebevoll, Harold Frys Schicksal berührt und beschäftigt gleichermaßen. Denn Joyce erzählt nicht nur Harolds Geschichte: es ist die Geschichte von uns allen. Sie erzählt von Liebe, Verrat,

Bilderbuch

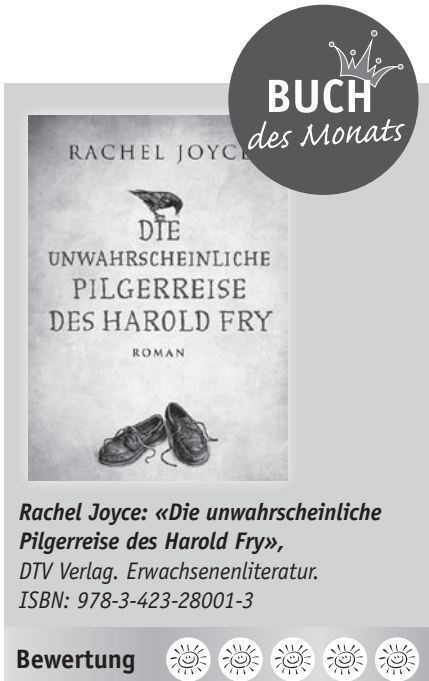
«Zu Hause ist es am schönsten»


Maulwurf möchte ein neues Zuhause. Wunderschön soll es sein, und hell und gross. Nicht so eng und dunkel wie seine Maulwurfshöhle. Also macht sich Maulwurf auf den Weg. Kaum ist er losgelaufen, da trifft er seinen Freund Igel. Igel möchte Maulwurf gerne helfen, und er weiss auch schon wie. Denn er weiss einen Ort, der sehr gross ist: einen hohlen Baumstamm! Maulwurf möchte sich gerne wohlfühlen im Baumstamm, doch wenn er ehrlich ist – für so einen kleinen Maulwurf ist der Baumstamm viel zu gross. Seine neue

Wohnung müsste schon ein bisschen gemütlicher sein! Also geht die Suche weiter, und auch Maulwurfs andere Freunde helfen mit. Jeder einzelne von Ihnen weiss eine andere Wohnung für Maulwurf, und in einer davon wird er sich ja sicher wohl fühlen, oder? «Zu Hause ist es am schönsten» ist ein einfühlsam erzähltes Bilderbuch mit liebevollen Illustrationen. Was macht ein richtiges Zuhause aus? Ist es wichtig, dass es möglichst gross ist und schöner als die anderen? Oder ist nicht einfach der Ort, an dem wir uns geborgen fühlen, an den wir heimkommen und wissen, dass wir jederzeit willkommen sind, unser wahres Zuhause?

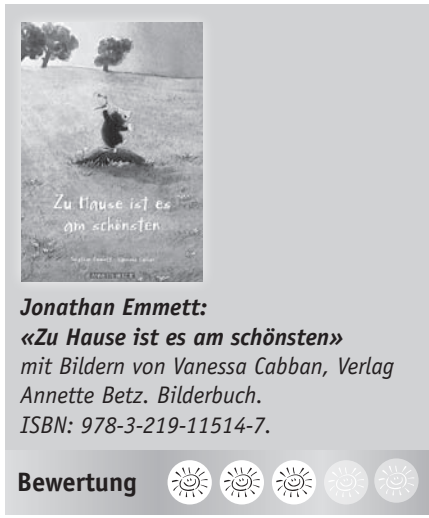



052 233 15 25
AWD GARAGE
 Im Hölderli 15
 8405 Winterthur-Seen
 awd-garage.ch
 Ihr offizieller Subaru-Service Partner



BUCH des Monats
 RACHEL JOYCE
 DIE UNWAHRSCHEINLICHE PILGERREISE DES HAROLD FRY
 ROMAN
 Rachel Joyce: «Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry», DTV Verlag. Erwachsenenliteratur. ISBN: 978-3-423-28001-3
 Bewertung 

Vergebung und von der Hoffnung, die alles überflügelt und uns dazu antreibt, scheinbar Unmögliches wahr werden zu lassen. Einfach wundervoll.



Jonathan Emmett:
«Zu Hause ist es am schönsten»
 mit Bildern von Vanessa Cabban, Verlag Annette Betz. Bilderbuch. ISBN: 978-3-219-11514-7.
 Bewertung 



SHABA ORIENTAL
Die neue Art der Haarentfernung
 Angenehm, natürlich und pflegend (kein Wachs)
 Ihre SHABA-Praktikerin
 Kathrin Fedrizzi
 Am Bach 5
 8352 Schottikon
 052 / 363 30 23

Erwachsenenliteratur

«Liebe und andere Versprechen»

Pietro und seine Freundin Sara wünschen sich nichts sehnlicher als ein Kind. Doch dieser Wunsch will einfach nicht in Erfüllung gehen, so sehr die beiden sich auch darum bemühen. Schliesslich zerbricht ihre Beziehung, und Sara zieht aus der gemeinsamen Wohnung aus.

Sie lässt nichts zurück, ausser einem Zettel auf dem Tisch. «Ruf deine Mutter an, Mario ist tot» steht da. Für Pietro bringt dieser kleine Zettel sein ganzes Leben durcheinander, denn an Mario hat er schon seit vielen Jahren nicht mehr gedacht. Mario war sein Grossvater, der im Krieg für Italien gedient hatte und als gebrochener Mann zurückkehrte. Er fand nie mehr in den All-

tag zurück, und eines Tages verschwand er schliesslich ganz. Seine Familie vermied fortan, über Mario zu sprechen, und so vergass ihn auch Pietro. Doch jetzt, als er Saras Zettel vor sich sieht, will er sich erinnern.

Pietro macht sich auf die Suche nach Mario, und er findet ihn an den wunderlichsten Orten. Je näher er seinem Grossvater auf dieser Spurensuche kommt, desto klarer wird ihm auch sein eigenes Leben. Doch er muss bis nach Russland reisen, um endlich seinen inneren Frieden zu finden...

«Liebe und andere Versprechen» setzt sich mit dem Verdrängten, dem Verborgenen in uns auseinander. Andrea Bajani zerplückt eine ganze Familie, er spürt ihre dunklen Geheimnisse auf und bringt sie ans Licht – gnadenlos. Nur wenn wir uns mit unserer



Andrea Bajani
«Liebe und andere Versprechen»
 DTV Verlag. Erwachsenenliteratur. ISBN: 978-3-423-24918-8.
 Bewertung 

eigenen Geschichte auseinandersetzen, können wir am Ende wirklich Erlösung finden.

Ab 12 Jahren

«Ines öffnet die Tür»

Ines erhält von ihrer Grossmutter Agnes ein sehr seltsames Geschenk: Ein Zimmer, das nur sie sehen kann. Der Raum ist ein Refugium, in dem nicht nur die Zeit anderen Regeln gehorcht, sondern auch Wünsche in Erfüllung gehen können. Zudem kann das Refugium seinen Ort wechseln, wann immer das Ines wünscht.

Wer das Refugium besitzt, muss seinen Regeln gehorchen. Eine der Regeln ist, dass man keine Gegenstände aus dem Refugium in die wirkliche Welt mitnehmen darf. Ines nimmt sich fest vor, sich an die Regeln des Refugium zu halten – zumal ihr anfangs gar nicht bewusst ist, was ihr dieser geheime Raum eigentlich bringen soll. Doch dann verschwindet Agnes und Ines spürt, dass ihr Refugium etwas damit zu tun hat.

Um Agnes zu finden, bricht Ines nach und nach die Regeln, obwohl ihr das ihre Grossmutter streng verboten hat. Denn dadurch werden finstere Mächte auf Ines aufmerksam, die schon seit ewiger Zeit das Refugium in ihren Besitz bringen wollen. Koste es, was es wolle.

«Ines öffnet die Tür» ist ein beeindruckendes Buch. Markolf Hoffmann erzählt eine wirklich wunderbare Fantasygeschichte. Und das erfrischende daran: er braucht dazu weder Trolle, Elfen oder furchtlose Drachensitter. Eigentlich findet seine Geschichte fast ausschliesslich in einem einzigen Raum statt. Aber der ist wahrlich faszinierend. Denn wo sonst gibt es ein Sofa, das lebendig scheint und sein Fell sträuben kann, oder eine Uhr, die seufzt und damit zeigt, dass die Zeit rückwärts läuft, als in Ines Refugium?



Markolf Hoffmann
«Ines öffnet die Tür»
 Verlag Carl Ueberreuter. Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-8000-5675-0.
 Bewertung 

Jugendbuch

«Schlehenherz»

Lila und Vio sind unzertrennlich und wissen alles von einander – das hat sich Lilo bis jetzt auf jeden Fall gedacht. Doch dann kriegen sich die beiden an einer Party ziemlich in die Wolle, und Lila geht wütend nach Hause – allein.

Am nächsten Tag ist Vio spurlos verschwunden, und Lila fragt sich, ob sie an ihrem Verschwinden Schuld ist. Die Polizei tappt im Dunkeln, und bald wird es zur traurigen Gewissheit, dass Vio nie mehr zurückkehren wird. Man findet sie tot und verscharrt unter einem Schlehenbaum. Lila ist wie betäubt. Wie nur konnte das geschehen? Wer hat Vio ermordet? Lila fühlt, dass sie herausfinden muss, wer Vio getötet hat. Das ist sie ihrer besten Freundin schuldig. Je tiefer sie gräbt,

desto klarer wird ihr, wie wenig sie eigentlich über Vios Leben gewusst hat. Obwohl die beiden beste Freundinnen waren.

Und Lila begibt sich ohne es zu wissen in höchste Gefahr, denn Vios Mörder ist nun auch auf sie aufmerksam geworden und sieht in ihr sein nächstes Opfer...

«Schlehenherz» ist ein äusserst faszinierender Thriller, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Heike Eva Schmidt erzählt nicht nur aus Lilas Perspektive und lässt einen an ihrem Verlust, ihren Ängsten und ihren Selbstvorwürfen teilhaben, sondern gewährt auch Einblicke in die Seelenwelt von Vios Mörder. Das macht das Buch nicht nur unglaublich spannend, sondern auch äusserst authentisch. Ein vielschichtiger, solider und somit gelungener Thriller.



Heike Eva Schmidt
«Schlehenherz»
 Verlag Carl Ueberreuter. Von der ez empfohlenes Lesealter: Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-8000-5670-5.
 Bewertung 

Freizeitkurse Hauswirtschaftliche Fortbildung Elsau-Schlatt
Kursprogramm September bis Oktober 2012

Kochkurse

1. Männerkochkurs/Seniorenkochkurs 4 x



Dieser Kochkurs richtet sich an alle kochfreudigen Männer jeden Alters. Wir kochen viele gluschtige Gerichte: Suppen, Salate, Hauptspeisen, Desserts. Beim gemütlichen Beisammensein geniessen wir das feine Essen.

Kursdaten: Mi, 31. Okt., 28. Nov., 16. Jan., 13. Feb.
Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 164.– plus ca. 20.– bis 25.– pro Mahlzeit und Person
Leitung: Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Ossingen
Kursort: Schulküche, Oberstufenschule Elsau
Anmeldeschluss: 28. September 2012

Gestalten

5. Körbe/Töpfe bepflanzen 1 x



Bepflanzen der eigenen Töpfe/Körbe, individuell nach Wunsch und Standort des Topfes für den Herbst/Sommer. Tipps und Trick erlernen und umsetzen. Nach Belieben werden die bepflanzten Körbe dekoriert.

Kursdaten: Mi, 26. Sept. oder Di, 19. März 2013
Kurszeit: 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 32.– plus ca. Fr. 50.– für das Material
Leitung: Natalie Rickenmann, Gärtnerin, Floristin, Natalie's Blumengeschäft, Elgg
Kursort: Oberstufenschule, Elsau
Mitbringen: Wunschpflanzen, evtl. Erde, Töpfe und Körbe (es kann auch alles vor Ort besorgt werden)
Anmeldeschluss: 5. Sept. 2012 oder 22. Feb. 2013

Gestalten

6. Kunstwerke aus Draht 1 x



Wir kreieren aus einfachem Draht Kugeln, Kegel, Kränze. Je nach Lust und Motivation entstehen verschiedenste Dinge, welche am Schluss beliebig dekoriert werden.

Kursdaten: Montag, 29. Oktober 2012
Kurszeit: 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 32.– plus ca. Fr. 50.– für das Material
Leitung: Natalie Rickenmann, Gärtnerin, Floristin, Natalie's Blumengeschäft, Elgg
Kursort: Oberstufenschule, Elsau
Mitbringen: blauegeglühten oder farbigen Draht (Wickeldraht)
Anmeldeschluss: 5. September 2012
Kursort: Werkenraum UG, Primarschulhaus, Elsau
Anmeldeschluss: 30. April

Die mit einem * gekennzeichneten Kurse sind selbsttragend. Alle anderen Kurse werden von der Schulgemeinde subventioniert. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt.

Fragen und Anmeldungen bitte an:
 Monika Schäfer-Gsell, Tel. 052 363 19 20,
 E-Mail monika.schaefer@oberstufe.ch

Anmeldung

Name	Vorname	Telefon
Strasse	PLZ/Wohnort	
E-mail		

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- 1. Männerkochkurs/Seniorenkochkurs 4 x
- 5. Körbe/Töpfe bepflanzen 1 x
- 6. Kunstwerke aus Draht 1 x

Bemerkung

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Juwel

Die Juwel-Saison ist eröffnet: Nach dem Bobby-Car-Rennen das Open-Air-Kino

Nach dem erfolgreichen Bobby-Car-Rennen findet am 18. August (Ersatzdatum 25.) das Juwel-Open-Air-Kino statt. Zu sehen ist dieses Jahr die britisch-irische Komödie «Lang lebe Ned Devine!»

Autorin: Andrea Lüönd

Im 52-Einwohnerdorf irgendwo in Irland knackt der alte Ned Devine den Lotto-Jackpot. Dumm nur, dass im Moment, als er von seinem Gewinn erfährt, sein Herz versagt und der frischgebackene

Lottomillionär stirbt. Einige Dorfbewohner beschliessen, Ned Devine mindestens bis zur Auszahlung des Gewinns weiterleben zu lassen und verwickeln sich und die ganze Dorfgemeinschaft in eine Reihe abwegiger und amüsanter Situationen. «Lang lebe Ned Devine!»



Die lautstarke Unterstützung am Streckenrand...

... machte alle RennfahrerInnen der Kategorie Kinder zu Siegern.



überzeugt mit seinem britischen Humor und atemberaubenden Bildern von Irland.

Das Open-Air-Kino Ende August in der Badi Niderwis gehört genauso fest zum Programm der «Juwel» wie das Bobby-Car-Rennen für Jung und Alt, das am 9. Juni bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde. 34 mutige TeilnehmerInnen sorgten für Spektakel auf der Rennstrecke, während am Streckenrand die zahlreichen Zuschauer richtig Stimmung machten. Mehr Impressionen sowie die Anmeldung für den Bobby-Car-Newsletter finden Sie auf <http://bobbycar.derjuwel.ch>

Wir freuen uns, Sie am 18. August in der Badi Niderwis nach Irland zu entführen! Alle Informationen zur Durchführung finden Sie auf www.derjuwel.ch!

Schonend waschen

Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrummel mit Waben-effekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflegesystem anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet. Kommen Sie vorbei!



50 JAHRE
H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

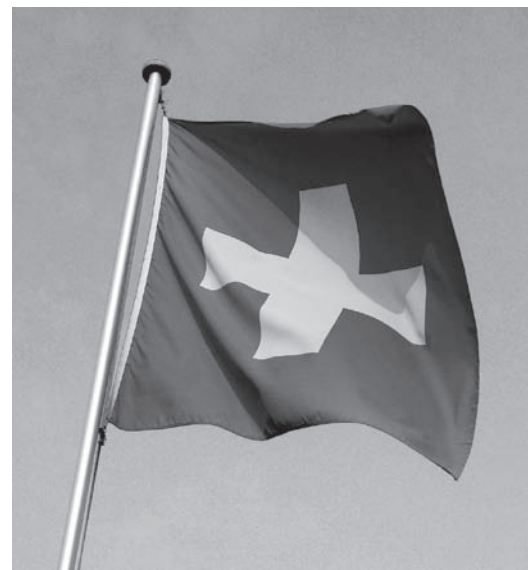
Die 1. Augustfeier steht!

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Mit grossen Schritten nähern wir uns einer der schönsten Zeit im Jahr, den Sommerferien und mittendrin liegt der 1. August, unser Nationalfeiertag. Es ist der Tag, an dem die Eidgenossen die Unabhängigkeit beschlossen und auch durchsetzten. Dieses Privileg konnten wir bis heute beibehalten und darauf dürfen und sollen wir stolz sein. Obwohl sich die EU gebildet hat, und wir willentlich aussen vor bleiben, haben wir uns die letzten Jahre nicht so schlecht geschlagen. Darum ist der 1. August der Tag an dem wir stolz unsere Unabhängigkeit feiern.

In Elsau ist es Tradition, dass ein Verein den 1. August mit Unterstützung der Gemeinde organisiert. Leider konnte sich dieses Jahr niemand finden, der den Anlass ausrichtet. Der Vorstand der Vereinspräsidenten fand sich mit diesem Umstand nicht ab und startete eine vereinsübergreifende Umfrage. Glücklicherweise scharten sich ein paar Unentwegte zusammen und bildeten ein Ad-hoc-OK-Komitee, welches nun für die Durchführung des 1. Augustfestes verantwortlich zeichnet.

Wir feiern den Nationalfeiertag im gewohnten, bewährten Rahmen und freuen uns auf Ihren Besuch. Auch dieses Jahr



haben wir für Sie wieder ein attraktives Programm zusammengestellt. Selbstverständlich verwöhnen wir Sie auch mit Speis und Trank aus unserer Festwirtschaft. Ab 17 Uhr heissen wir sie alle im Ebnet herzlich willkommen. Neu haben wir für Sie eine Bar eingerichtet mit coolen Drinks. Selbstverständlich umrahmt das 2-Mann-Orchester «The Jackpots» den feierlichen Abend. Eine spektakuläre Modellflugshow eröffnet das Programm um 18 Uhr. Um 19:30 Uhr bringt uns Bernhard Storrer die Schweiz in einer bunten Diashow etwas näher. Mit seiner Frau Gisela hat er letztes Jahr, etwa um die gleiche Jahreszeit, die Schweiz durchquert, von Ost nach West, vom Bodensee an den Genfersee. Die Tour führte über rund zwanzig wenig bekannte Pässe und Übergänge zwischen 1'000 und 1'800 Metern über Meer. Von Hinterland zu Hinterland bot jede Etappe neben geografischen Höhepunkten schöne Momente, Begegnungen und viel Freude mit Horizonterweiterung.

Für die grossen und kleinen Kinder stehen zwei Tumblingbahnen (ähnlich einer Hüpfburg) bereit, um sich als Akro-Turner zu versuchen. Selbstverständlich von erfahrenen Aufsichtspersonen betreut. Etwa um 21.30 Uhr werden an die Kinder Fackeln verteilt und mit den brennenden Fackeln begeben wir uns auf den Himmerich. Dort wird dann das Höhenfeuer entzündet. Nach der Rückkehr vom Höhenfeuer lassen wir die 1. Augustfeier bei Musik und geselligem Beisammensein ausklingen.

Auf Ihren Besuch freut sich das 1. August-Komitee

Holz für Profi- und Heimwerker:

Zehnder **Holz** Handel AG
Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
 Telefon 052 245 10 30, zehnder-handel.ch
 Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300 A

M. Briegel

Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,
 Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48
 8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52
 Fax 052 366 01 81

t.mohler@briegel-maler.ch
 www.briegel-maler.ch

TVR Handball**Die Handballfamilie feiert das Saisonabschlussfest**

Am 24. Juni feierte die Handballfamilie in der Waldhütte das traditionelle Saisonabschlussfest. Wie jedes Jahr wurden die Handballer des Jahres prämiert, bei Wurst und Steak über vergangene Heldentaten gesprochen und über die Zukunft philosophiert. Geprägt wurde das Fest zudem von der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten Balz Zehnder.

Autor: Philipp Stäheli

Das Wetter war perfekt an diesem Sonntag. Die Waldhütte Elsau wurde vor dem Mittag von den Handballern von Rätersch in Beschlag genommen und für das Saisonabschlussfest hergerichtet.

Punkt 12.00 Uhr trafen dann die ersten Gäste ein. Es erwartete sie ein wunderbares Salatbuffet und etwas Feines vom Grill.

Nach dem Essen waren dann die Ehrungen der Spieler des Jahres an der Reihe. Zudem wurden die Vorstandsmitglie-



der Vio Süstrunk und Michi Ebner verabschiedet. Der TVR Handball möchte ihnen auch auf diesem Weg nochmals herzlich danken für den langjährigen Einsatz für unseren Verein.

Und ein ganz besonderer Programmpunkt war natürlich die Verabschiedung vom langjährigen Präsidenten Balz Zehnder. Er hat den TVR Handball in den letzten Jahren geprägt. Als Gründungspräsident war er massgeblich für den Aufbau unseres Vereins verantwortlich und hat sein Amt mit voller Leidenschaft ausgeübt. Er tritt nun zurück, um mehr Zeit mit seiner jungen Familie zu verbringen. Der TVR Handball bedankt sich bei Balz ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit und freut sich, dass er als J&S Coach und Spieler dem Verein weiterhin erhalten bleibt.

Nach dem offiziellen Teil und dem Dessert genossen die Handballer noch ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Handball-Familie.



FC Rätterschen

**50 Jahre FC Rätterschen –
das Fest vom 1. und 2. Juni 2012**

Autor: Carsten Rickert

Die Vorbereitungen waren abgeschlossen, das Festzelt aufgebaut und die Vorfreude auf einen einzigartigen Anlass war im ganzen Verein schon riesig. Und endlich ging es los. Am Freitagabend ab 18.00 Uhr startete das Fest bei optimalen Fussballbedingungen mit einem Dorfturnier, an welchem wie in alten Grünpzeiten zahlreiche Vereine, Firmen oder Kollegen aus der Gemeinde Elsau teilnahmen. Ein spezieller Dank geht an die beiden Organisatoren des Turniers, Robi aus der Au und Martin Kläui. Der Plausch stand bei diesem Turnier ganz klar im Vordergrund, die zahlreichen Zuschauer durften sich aber dennoch immer wieder über technische Feinheiten freuen. Nach Abschluss dieses gelungenen Turniers verlagerte sich das Geschehen immer mehr ins Festzelt, in welchem die Partyband «Trio Wolkenbruch» für tolle Stimmung sorgte und schon bald sass kaum mehr jemand auf seinem Platz, die Besucher standen viel mehr auf den Bänken. Auch die Festwirtschaft lief auf Hochtouren und der Zapfhahn lief ohne Unterbruch. Der Abschluss eines tollen Abends wurde dann an der Bar mit der Musik des legendären FCR-DJ's Mamu bei einem feinen Drink genossen.

Dorfturnier vom Freitag Abend



Das Juniorenturnier

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen unserer Junioren. Am Morgen fand ein F-Juniorenturnier statt, am Nachmittag standen interne Turniere mit unseren B-, C-, D- und E-Junioren auf dem Programm. Bei traumhaftem Wetter zeigte unser Nachwuchs, dass wir uns um die sportliche Zukunft des FCR keine Sorgen machen müssen, die Talente werden uns definitiv nicht ausgehen.

Promispiel als Highlight

Gegen Abend strömten immer mehr Fans ins Niderwis, der Grund dafür war das absolute Highlight der 50-Jahresfeier, das Promispiel zwischen dem amtierenden Schweizermeister ZSC Lions und den Kloten Flyers, welche trotz finanzieller Probleme den Weg ins Niderwis antraten, ein grosses Dankeschön dafür. Die Partie wurde vom ehemaligen FIFA-Schiedsrichter René Rogalla geleitet und von Röbi Blaser moderiert. Die ZSC Lions hatten als ganz speziellen Höhepunkt sogar den Meisterpokal mit im Gepäck, welcher viele Paparazzis und Junioren zu Freudentränen rührte. Die beiden Teams zeigten ein flottes Spiel, sie konnten aber nicht verbergen, dass sie sich auf Schlittschuhen und mit Stock geschmeidiger bewegen. Die Kloten Flyers siegten schlussendlich mit 1:0. Viel

Promispiel ZSC Lions – Kloten Flyers



50-Jahre FC Rätterschen

wichtiger als das Resultat war aber die Tatsache, dass während des Spiels der stolze Betrag von CHF 1'700.-- für das Pestalozzihaus in Rätterschen gesammelt werden konnte. Im Anschluss an das Spiel führte der FCR im Barzelt einen Apéro für die Gründungs- und Behördenmitglieder sowie alle Supporter und Sponsoren durch, welche uns schon seit Jahren tatkräftig unterstützen. In diesem Sinn ganz herzlichen Dank für den tollen Support über all die Jahre. Ohne diese Unterstützung könnte ein Verein wie unserer nicht überleben.

Offizielle Feier und Rückblick

Um 20.00 Uhr begann die offizielle Feier, bei welcher zuerst den beiden Hockey-Teams noch einmal herzlichst gedankt wurde, es ist ja auch nicht selbstverständlich, dass diese sich kostenlos für dieses Promispiel zur Verfügung stellten. Danach liess unser Präsident, Roli Zürcher, die 50 Jahre FC Rätterschen noch einmal revue passieren und verwies auf die vielen Highlights, wie z.B.

den Bau und die Erweiterung des Fussballplatzes Niderwis. Die Gründungsmitglieder Max Hotz (erster Captain des FCR), Christian Beusch, Stefan Höltzchi, Gustav Ott, Werner Wagner und René Sommer, die Verfasser der Jubiläums-Chronik 50 Jahre FC Rätterschen sowie das OK der 50-Jahresfeier wurden unter grossem Applaus auf die Bühne gerufen. Danach liessen es sich Elisabeth Bayer, als Vertreterin des Gemeinderates und der Präsident der Vereinskommision, Marco Dütsch, nicht nehmen, die Rolle des FC Rätterschen in der Gemeinde zu würdigen und unserem Verein zum Jubiläum zu gratulieren. Für den grosszügigen finanziellen Beitrag bedanken wir uns bei beiden ganz herzlich!

Livemusik sorgte für Stimmung

Nach dem offiziellen Teil war im Festzelt wieder Livemusik angesagt, dieses Mal mit «High Showband». Auch sie hatten das Zelt bald im Griff und die Stimmung war wie am Vorabend ausgezeichnet. Es wurde im Festzelt und in der Bar bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert. Manch einer war am nächsten Tag traurig, dass dieser wunderschöne Anlass leider schon wieder vorbei ist.

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem OK, welches einen

sensationellen Job verrichtet hat. Es bestand aus Bäne Rickert (Präsident), Ernst Brehm (Unterhaltung), Berni Zürcher (Bau), Christoph Wassmer (Personal), Marcel Ganz (Festwirtschaft), Günter Sommer (Werbung) sowie Phips Zürcher (Stv. Festwirtschaft) und Stefan Moser (Stv. Bau). Dank ihrem enormen Einsatz wurde dieses Fest so ein grosser Erfolg und bleibt uns allen in bester Erinnerung. Es wurden an diesem Wochenende sehr viele Stimmen laut, dass solch ein Anlass in ähnlicher Form unbedingt wiederholt werden soll und somit der alte Grümpelturnierflair wieder in die Gemeinde Elsau zurückkommt.



Übergabe des gesammelten Betrages an das Pestalozziheim

Impressionen aus dem Festzelt



Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

FC Räterschen

8. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon am Sonntag, 9. September

Auch im Jubiläumsjahr des FC Räterschen ist Spannung wieder garantiert. Schauplatz ist die Eulach und auf gut 1'000 Meter findet am 9. September das 8. Entenrennen statt. Die Enten starten ab der Fussgängerbrücke oberhalb der Kläranlage und schwimmen bis zur Brücke Rümikon-Dorf. Wir laden Sie herzlich ein, hautnah am Geschehen dabei zu sein, sei es am Start oder am Ziel. Nutzen Sie auch die Möglichkeit eines Spazierganges entlang des linken oder des rechten Eulach-Ufers, um die Entwicklung jedes einzelnen Rennens live vor Ort mitverfolgen zu können und Ihre Enten auf der gesamten Strecke lauthals anzufeuern. Begleitet werden die Enten von unserem grossartigen Speaker. Er freut sich jetzt schon auf Ihre aktive und rege Teilnahme.



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wülflingen / Räterschen
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch

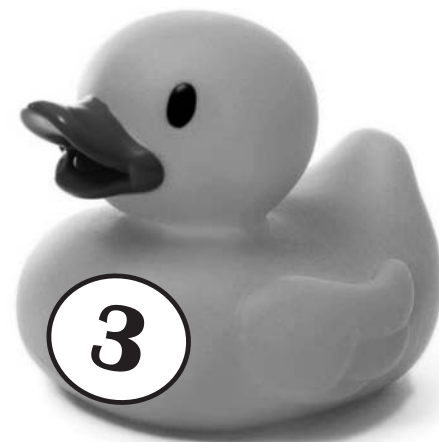
Neu: Pinkfarbige, nummerierte Enten

Es werden vier Rennen ausgetragen. Bereits zum dritten Mal mit dabei sind die 50 pinkfarbigen Enten. Sie tragen auf dem Bauch sichtbar ihre Startnummer und nehmen an jedem Rennen teil. Die gelben Enten sind unsichtbar nummeriert und pro Rennen starten maximal 500 Enten.

Start zum ersten Rennen ist um 10.30 Uhr. Unterwegs müssen die Enten auch einen Wasserfall überwinden, der es in sich hat. An einer anderen Stelle ist die Sprintwertung, bei der ein Ticket- und ein Patenschaftsurkunden-Besitzer der jeweils schnellsten Ente jedes Rennens mit einem attraktiven Preis belohnt werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass die beiden Siegerenten jeder Sprintwertung aus dem Rennen genommen werden. Kurz vor dem Ziel in Rümikon werden die noch im Rennen verbleibenden Enten nochmals alles geben, um für ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen.

Wie werden Sie Besitzerin/ Besitzer von Ententickets?

Ganz einfach: Die Tickets für die gelben Enten sind im Umlauf und können bei den Aktiv-Spielern des FC Räterschen gekauft werden. Eine oder mehrere



Nummern der pinkfarbigen Enten können Sie unter Mail reneforrer@bluewin.ch reservieren bzw. kaufen. Mit dem Kauf wahren Sie sich die Chance, in jedem der vier Läufe einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Für die gelben Enten beträgt der Ticketpreis Fr. 5.- je Stück.

Für den 1. Lauf sind die Tickets farblich gelb und nummeriert von 1-500. Für den 2. Lauf tragen die Tickets die Farbe blau und sind nummeriert von 501-1000. Im 3. Lauf dominiert die grüne Ticketfarbe mit den Nummern 1001-1500 und für den 4. Lauf sind die Nummern 1501-2000 auf orangen Tickets aufgedruckt. Eine pinkfarbige Ente kostet Fr. 50.-. Für jede gekaufte Ente erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde mit der entsprechenden Entennummer.

Am 9. September keine Zeit? Kein Problem!

Falls Sie am FCR-Entenrennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie

sich trotzdem Ihr Ticket für eine pink- oder gelbfarbige Ente. Die Gewinn-Nummern werden im Internet ab dem 10. September unter www.fcraeterschen.ch publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Räterschen. Der FC Räterschen dankt Ihnen für jeden Kauf und wünscht Ihnen am Schwimmtag für Ihre Ente(n) das notwendige Glück.

Festwirtschaft, Torwandschiessen und Ballonflugwettbewerb

Während des ganzen Tages steht Ihnen ab 09.30 Uhr eine Festwirtschaft in der Trotte (Feuerwehr-Beiz) bei Ueli Weiss in Rümikon zur Verfügung. Unser Küchenteam wird Sie mit diversen kalten und warmen Getränken sowie feinem Essen und vielem mehr verwöhnen. Wir wollen natürlich, dass Sie während den vier Läufen frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können.

Im Zielgelände haben Sie zudem die Möglichkeit, beim Torwandschiessen oder beim Golf-Chipping Ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Im Final winken den besten Schützen wiederum interessante Preise.

Beim Ballonflugwettbewerb, welcher parallel zum Torwandschiessen und Golf-Chipping stattfinden wird, haben Sie eine weitere Chance auf tolle Preise. Beim Ballonflugwettbewerb kommt es ja bekanntlich nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Kondition des Ballons an. Es gewinnt diejenige Person, deren Ballonkarte den weitesten Weg zurücklegt.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und würde mich freuen, Sie im Namen des FC Räterschen zahlreich am 8. FCR-Entenrennen begrüssen zu dürfen.

Mit sportlichem Gruss
Das OK des FCR-Entenrennen

HAG HOFMANN *Eidg. dipl. Sanitärinstallateur*
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Landi
EULACHTAL
Genossenschaft

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

LANDI in Räterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Räterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

www.landieulachtal.ch

Männerchor Erinnerungen an den Unterhaltungsabend

der Mitte April unter dem Motto «Mit 66 Jahren fängt das Leben an» den Gästen unterhaltsame Stunden bereitete.

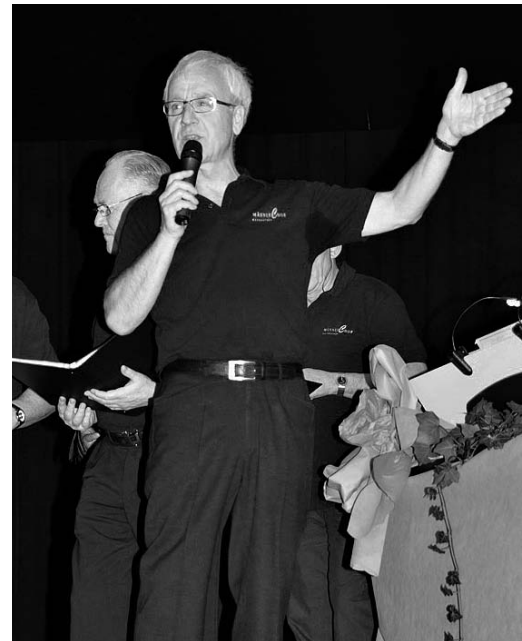
Bilder: Bruno Sonderegger, Text: Alexander Ritz

Zwei Jahre nach dem 125 Jahre Jubiläum ist es aktuell, unsere Männerchor-Situation mit Gesang zu veranschaulichen. Udo Jürgens hat in Töne gesetzt, was uns eigentlich alle betrifft, die Freude ausdrücken zu können, auch wenn Körper und Geist nicht mehr immer ganz mithalten. Der beherzigenswerte Text wie «Mit sechsundsechzig Jahren da hat man Spass daran, da kommt man erst in Schuss, ist noch lange nicht Schluss» ist wahrscheinlich nicht mehr ganz präsent, die Melodie aber vergisst man nicht. Diese Lieder gaben dem Männerchor den Rahmen für die kleine Geschichte mit dem Neurentner, seinem Töffli und seinem Entschluss, dem Männerchor anzugehören. So könne er seiner Lebensfreude Ausdruck geben und sich seiner gewonnenen Zeit unter Gleichgesinnten erfreuen, gab er zu ver-

stehen und sang dann kräftig mit, eben, «Mit 66 Jahren». Es wäre schön, würden sich Zuhörer angesprochen fühlen und auch ihrer Sangesfreude beim Männerchor Ausdruck verleihen.

Musik bewegt

Musik scheint oder ist lebensnotwendig, sie begleitet uns auf Schritt und Tritt. Leider kommt sie meist nur aus einer Richtung, von aussen. Anders an diesem Abend, als die Gäste vergnügt und begeistert beim Kanonsingen mitmachten und kräftig die kleine Männerchor-Formation mit Gitarre, Handharmonika und Bassgeige beim Singen der Volkslieder unterstützten. Es trug dazu bei, dass den ganzen Abend eine entspannte, fröhliche Stimmung herrschte. Dem anschliessenden Gesang des Männerchors und der Liederwahl waren die Zuhörer sehr zugetan. Es erklangen witzige Lieder von Udo Jürgens und



bekannte Melodien aus dem American Folk-Song Medley.

Konzentrierte Sänger

Wenn aus Sicht der Zuhörer die Freude und der Spass am Singen in den Gesichtern der Sänger nicht so gut sichtbar war, so liegt das daran, dass diese Gesichter zu stark auf die Noten fixiert und selten richtig zu sehen waren, im Bemühen ja keine Fehler zu machen. Da kann der Dirigent noch so sehr dagegen ankämpfen. Unter seiner einflussreichen Leitung bereiteten die Darbietungen viel Vergnügen bei Zuhörern und Sängern. Das Schlusslied «Seemann deine Heimat...» wurde zusammen mit den gutgelaunten Gästen gesungen. Es wurde viel geklatscht und Zugaben erbeten.

Gute Unterstützung

Zum guten Gelingen trug auch die Unterstützung der Musiker am Klavier, am Bass und an der Gitarre bei. Das Duo Ruedi Mock und Lothar sorgten für gute Tanzmusik. Über die Witze von Ruedi Mock, im Appenzellerdialekt vorgetragen, wurde viel gelacht.



Viele Besucher trafen sich schon zum Apéro und das von allen als ausgezeichnet befundene Essen wurde pünktlich von den tüchtigen Männern der Männerriege ausgegeben und von den El Volero-Damen charmant serviert. Die Tombola erfreute sich regen Zuspruchs. Der Abend war ein voller Erfolg und wird bei

den zahlreichen Gästen und dem Männerchor in guter Erinnerung bleiben.

Der Männerchor Rätterschen bedankt sich recht herzlich bei den Gästen, den zahlreichen Helferinnen und Helfern und den treuen Sponsoren.



HÜRZELER & SCHAUFROTH

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

**Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen**
www.lhr-Elektriker.ch

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

NEU!
Besuchen Sie unsere Website
www.zum-haarschopf.ch

zum haarschopf...

052-366 00 00

thommy's pneu'shop

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



El Volero

El Volero 2 beim Schiedsrichterturnier in Winterthur

Autorin: Sara Caruso

Am 17. Juni traten wir gegen sieben verschiedene Mannschaften am Turnier an. Bereits um 8 Uhr morgens begann unser sportlicher Tag. Das Ziel des Tages war es, neue Positionen zu üben, Spass zu haben und natürlich nicht Letzter werden. Den ersten Match verloren wir leider, da wir wahrscheinlich einfach noch nicht ganz wach waren. Danach spielten wir alle anderen Matches 1:1 und erreichten somit den 4. Platz am Turnier. Wir konnten sogar einen Satz gegen eine 2 Liga-Mannschaft gewinnen und dies machte uns sehr stolz. Das Turnier diente hauptsächlich den Schiedsrichtern, welche sich mit unseren Matches durch die verschiedenen Prüfungen kämpften. Gewonnen haben wir einen Spaghetti Korb und der wird uns für einen weiteren Abend bei einem feinen Abendessen zusammenbringen. Jetzt konzentrieren sich El Volero 1 und 2 erstmals nur auf das Training! Damit wir euch bald wieder gute Matches präsentieren können.



Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Wir suchen dringend Unterstützung....

Spielst du gerne Volleyball, hast du eventuell in deinen wilden, jungen Jahren oder vor einer Babypause schon mal gespielt, oder bist du sonst ein Balltalent und würdest es gerne versuchen? Jetzt wäre die beste Zeit einzusteigen, denn im Herbst beginnt die neue Saison und bis dahin wird im Training wieder vermehrt an der Technik geübt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Willst du noch etwas wissen, dann melde dich bei unserer Präsidentin Maya Saucedo, Telefon 052 363 30 05 oder schau auf unsere Homepage: www.elvolero.ch vorbei. Besser noch, komm einfach in eines unserer nächsten Trainings am Dienstag, von 20.00 – 21.45 Uhr in die Sporthalle Elsau und bring bitte dein Trainingszeug gleich mit.

Ach ja, machst du dir Gedanken zum Thema Alter? Das musst du nicht. Wir spielen mit 2 Mannschaften in der 3. Liga. Die «jüngere» Mannschaft beinhaltet so in etwa Spielerinnen zwischen 15 – 25 Jahren und in der «älteren» Mannschaft sind alle anderen Jahrgänge willkommen.

Diesen Aufruf hatten wir bereits in der letzten Elsau Zytig und konnten dadurch eine neue Spielerin gewinnen. Leider reicht das noch nicht, und wir suchen noch mind. zwei weitere neue Spielerinnen für die Mannschaft 1, ansonsten kann diese Mannschaft nicht an der nächsten Meisterschaft teilnehmen! Unbedingt jetzt vorbei kommen!

Wir freuen uns auf dich!

Turnveteranen Rätterschen

Frühjahrswanderung der Turnveteranen

Autor: Urs Krieg

Am Freitag, 11. Mai, fand der traditionelle Frühjahrsbummel der Turnveteranen Rätterschen statt. Den elf Teilnehmern, die mit Privatautos nach Oberembach ins Zürcher Unterland fuhren, war strahlendes und heisses Wetter beschieden.

Vom Ausgangspunkt führten zwei verschiedene Wanderrouen die illustre Teilnehmerschar nach Embrach, wo sich männiglich auf ein kühles Labsal freuen durfte. Nach dieser Stärkung ging es wieder zu Fuss dem Wildbach entlang und vorbei an zwei Enten- und Fischteichen, an den Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

Hier wurde im bekannten Restaurant Mühle Einkehr gehalten. Die beiden Söhne der Familie Brunner – Thomas als Koch und Urs als Müller – führen dort dieses Restaurant, beziehungsweise die dazugehörige Mühle.

Die Gruppe hatte Gelegenheit, sich unter der sehr kompetenten und interessanten Leitung von Urs Brunner, durch die im laufenden Betrieb befindliche Mühle führen zu lassen. Hier werden seit Generationen (die Mühle ist erstmals erwähnt im Jahre 1615) immer noch qualitativ hochwertige Mehle für Bäckereien – aber auch Futtermehl für Tiere – hergestellt. In der Auslage des für den direkten Verkauf bestimmten Mehls, welches in Säcken à 5 Kilo für Private angeboten wird, konnten wir an

die zwanzig verschiedene Sorten ausmachen. Von Urs Brunner erfuhr man, dass die Grundsubstanzen für die Herstellung dieser Mehle ausschliesslich von Bauern aus der näheren Umgebung angekauft werden. In der eigenen Trocknerei werden diese dann auf den geforderten Feuchtigkeitsgrad gebracht und anschliessend in mehreren Arbeitsgängen – mittels modernster Walzen; ja gar Keramikwalzen – zum gewünschten Endprodukt verarbeitet, bzw. gemahlen. Dabei werden die Zwischenprodukte mittels Unterdruck (ähnlich einem grossen Staubsauger) im vier Stockwerk hohen Mühlenturm mehrmals wieder hinauf befördert, um sie in einem nächsten Schritt abermals auf die unten liegenden Walzen zu bringen. Diese Unterdruck-Technik hat den enormen Vorteil, dass in der ganzen Mühle kein Mehlstaub mehr herumfliegt und so die in alten Mühlen permanente Explosionsgefahr hier auf einem absoluten Minimum gehalten werden kann. Zum Schluss blieb den Teilnehmern nur noch, dem Müller für seine interessanten Ausführungen zu danken.

Im Anschluss an diese Führung wurde in der lauschigen Gartenwirtschaft unter einem grossen Kastanienbaum dann der zweite Teil des Aufenthaltes in der Mühle Oberembach in Angriff genommen. Thomas Brunner, der hier als exzellenter Küchenchef viele kulinarische Höhepunkte zaubert, verwöhnte die Turnveteranen – der bereits erwähnten

Mich kann man mieten!
Party-Oldtimer
des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt
Pascal Käser, Heidenbuelstr. 13
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

heissen Witterung entsprechend – mit fein garnierten Wurst-/Käsesalaten. Da die Familie Brunner in Oberembach zudem einen eigenen Rebberg besitzt, konnten dessen feine Endprodukte ebenfalls verköstigt werden.

Ein Mülli-Coup als Dessert (das Rezept ist ebenso geheim wie jenes vom Appenzeller-Käse) rundete dann – als kulinarisches Highlight – den Aufenthalt in Oberembach ab. Besten Dank dem Küchenchef und seinem Personal.

Vom Wandern (und der Hitze) etwas müde, aber durch das Erlebte auch bereichert, kehrten die Teilnehmer wieder nach Elsau zurück.

Dem Obmann der Turnveteranen Rätterschen, Martin Fink, gebührt an dieser Stelle der Dank für die Organisation dieser Wanderung. Der Schreibende durfte den Dank der Teilnehmern dafür entgegen nehmen, dass er, auf Grund seiner langjährigen Verbindung zur Mühle in Oberembach, die Möglichkeit schaffen konnte, die im Betrieb stehende Mühle spontan besichtigen zu dürfen.

P & P
Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen
Wasseraufbereitung
Wärmetechnik
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31
8353 Elgg
Tel. 052 366 12 88
www.peluso-prinzing.ch

Samariterverein Rätterschen und Umgebung Samaritersammlung, Blutspenden

Autorin: Erika Schönenberger

Samaritersammlung

Zwischen dem 20. August und dem 1. September dürfen die Samaritervereine die jährliche, gesamtschweizerische Sammlung durchführen. Unsere Vereinsmitglieder werden in dieser Zeit wieder unterwegs sein und Sie, liebe Leserinnen und Leser, um einen Beitrag bitten. Der Schweizerische Samariterbund und somit die vielen Samaritervereine bilden in jedem Jahr viele Nothelferinnen und Nothelfer aus. Zudem werden regelmässig BLS/AED Grund- und Aufschulungskurse (CPR-Grund- und Repetitionskurse mit Anwendung des Defibrillators), Samariterkurse und Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» usw. angeboten. Auch bei sportlichen und kulturellen Anlässen übernehmen die Samaritervereine den Sanitätsdienst. Die Organisation und

die Mithilfe bei Blutspendeaktionen sowie die Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens bei Grossunfällen gehören ebenfalls zum Aufgabenkreis der Samariter.

Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, bilden sich die Samariterlehrerinnen und Samariterlehrer (heute nennen sie sich Kurs- und Technische Leiter und Leiterinnen) stetig weiter und geben ihr Wissen an den Kursen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie an den monatlichen Übungen den Samariterinnen und Samaritern weiter. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung helfen Sie mit, dass wir diese Aufgaben bewältigen können. Für uns gilt weiterhin das Motto «Retten – Helfen – Betreuen – Lehren». Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder.

Voranzeige Blutspenden

Am Montag, 24. September, kann zwischen 17.00 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau Blut gespendet werden.

Unsere Spitäler sind weiterhin darauf angewiesen, dass genügend Blutreserven vorhanden sind. Wir bitten Sie darum, sofern es Ihnen möglich ist, von Ihrem kostbaren Blut zu spenden. Der Blutspendedienst vom Kanton Zürich und somit alle Blutempfänger sind Ihnen für die Spenden dankbar. Blut spenden können gesunde Personen von mindestens 18 Jahren und einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm.

Vielen Dank, wenn Sie am 24. September im Kirchgemeindehaus Blut spenden.



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch



Cantus Sanctus Neues aus dem Kirchenchor

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit einiger Zeit bemühen wir uns im Chor um neue Sängerinnen und Sänger. Vor allem in den Tenören und Bässen sind wir sehr knapp besetzt und suchen nach Ideen, wie man Männern im speziellen das Singen in einem Kirchenchor schmackhaft machen könnte. Nachfolgend versuche ich zu erläutern, was unser Kirchenchor ist, oder eben nicht.

Richtig ist: Cantus Sanctus hat etwas mit der Kirche zu tun

Falsch ist: Cantus Sanctus sei darum verstaubt und altmodisch.

Richtig ist: Cantus Sanctus singt auch Gospel

Falsch ist: Cantus Sanctus singe deshalb nur in Englisch

Richtig ist: Cantus Sanctus singt vorwiegend in Kirchen

Falsch ist: Cantus Sanctus singe darum nur in Kirchen

Richtig ist: Cantus Sanctus hat ein breites Repertoire

Falsch ist: Cantus Sanctus singe nur lateinische Messen

Richtig ist: Cantus Sanctus ist ein fröhlicher und geselliger Chor

Falsch ist: Cantus Sanctus sei eine vergeistigte, weltfremde Gruppe

Richtig ist: Cantus Sanctus singt in vielen schönen Kirchen an anderen Orten

Falsch ist: Cantus Sanctus singe jeden Sonntag

Richtig ist: Cantus Sanctus hat den Ruf, schön und lieblich zu singen

Falsch ist: Cantus Sanctus Sängerinnen und Sänger seien ehemalige Engel oder wollen welche werden...

Sie sehen, das sind alles Argumente, welche für einen Kirchenchor sprechen. Dazu kommt, dass Singen die Seele befreit und einen guten Ausgleich zum manchmal stressigen Alltag schafft.

Im Hinblick auf die 750-Jahrfeier 2013 in Seuzach haben wir die Ehre, am Jubiläumskonzert von Daniel Moos mitzuwirken. Dieses findet am Dienstag, 28.05.2013 statt.

Das wäre doch die Gelegenheit, sich schon heute in unserem Chor anzumelden um unter anderem an diesem spe-

ziellen Projekt mitzuwirken. Auch in anderen Projekten sind Sie immer willkommen!

Agenda im 2012

Sonntag, 16. September, 09.30 Uhr im oekumenischen Betttagsgottesdienst in Hettlingen, ref. Kirche

Sonntag, 11. November, 10.00 Uhr anlässlich des Patroziniums in Seuzach, St. Martin

Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr zum Christkönig in Wiesendangen, St. Stefan

Zusammen mit dem Tösstaler Kammerorchester bestreiten wir zwei Konzerte:

Aufführung der Deuxième Messe solennelle (Messe du Sacré-coeur de Jésus)

Samstag, 24. November, 19.30 Uhr Ref. Kirche Turbenthal

Sonntag, 25. November, 17.00 Uhr Zwinglikirche Winterthur

Nun hoffe ich, dass ich Ihnen mit diesen Informationen Cantus Sanctus etwas nähergebracht habe. Der Chor würde sich freuen, Sie als neue Sängerin oder Sänger begrüßen zu dürfen.

Melden Sie sich einfach bei Elisabeth Roling, Tel.: 052 337 32 32 und erfahren dabei weitere nützliche Informationen. Bis bald.

Cantus Sanctus
J.-M. Rusterholz
www.cantus-sanctus.ch



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



TV Rätterschen Regionalmeisterschaften 9./10. Juni

Autorin: Nadine Zbinden

Gut gelaunt, trotz schlechtem Wetter, versammelten wir uns am Samstagmorgen am Bahnhof Rätterschen, um gemeinsam nach Russikon zu fahren. Erfreulich, mit wie vielen Turner/innen der TV Rätterschen auch dieses Jahr an einem Turnfest startete.

Kaum auf dem Festgelände angekommen, durfte sich die Aktivriege für den Weitsprung aufwärmen. Die Resultate waren aus Oberturnerinnen Sicht ganz in Ordnung. Weiter ging es mit dem Kugelstossen. Als drittes fand die Gymnastik statt. Dank den vielen Fans konnten wir eine gute Vorführung abliefern. Die Bewertung der Kampfrichter für unsere neue Gymnastik war zufriedenstellend. Der letzte Wettkampfteil der Aktivriege bestand aus der Pendelstafette. Trotz einem Wechselfehler gaben unsere Turnerinnen und Turner alles, was ebenfalls mit einer guten Schlussnote bewertet wurde.

Später folgte bei kurzem Sonnenschein der gemütliche Teil mit einem feinen Nachtessen. Nach dem Essen genossen wir das Fest in vollen Zügen. Der Schlaf bei strömendem Regen im gemütlichen Zelt kam bei einigen ein wenig zu kurz. Am Sonntagmorgen stand die Gerätekombination der Akroriege auf dem Programm. Trotz einigen spontanen Ausfällen gelang unserer Riege ein guter



Auftritt. Nach der traditionellen Rangverkündigung gingen wir nacheinander nach Hause.

Vielen Dank für den tollen Einsatz. Ich freue mich auf weitere tolle Wettkämpfe mit Euch.

Unsere Resultate:

Kugelstossen: Rang 25 von 45 (8.23)
Gymnastik Bühne Rang 10 von 15 (8.56)
Weitsprung: Rang 22 von 47 (8.47)
Pendelstafette: Rang 32 von 60 (8.22)
Gerätekombi: Rang 09 von 19 (8.40)



TV Rätterschen Schwyzer Kantonturnfest 23./24. Juni in Ibach

Autorin: Carola Zehnder

Am 23./24. Juni war es wieder soweit. Das 18. Kantonale Turnfest Schwyz fand in Ibach statt. Die Turnerinnen und Turner versammelten sich am Samstagmorgen am Bahnhof Rätterschen für die Anreise. Bereits auf der Zugfahrt kam eine super Stimmung auf. Nach der zweistündigen Zugfahrt kamen wir in Ibach an und nahmen den Bus bis zum Festgelände. Bis zum Wettkampfbeginn blieb uns noch genügend Zeit, die Zelte aufzuschlagen und uns für den Wettkampf zu stärken.

Um 13 Uhr fiel dann der Startschuss für den ersten Wettkampfteil: Kugelstos-

sen und Weitsprung. Im Kugelstossen erreichten wir eine Note von 7.52 und in der Disziplin Weitsprung erreichten wir 8.24 Punkte. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es weiter mit der Pendelstafette. Ohne Wechselfehler und mit schnellen Beinen erreichten wir die Note 8.15. Um 16.00 Uhr kamen wir dann auch schon zum letzten Wettkampfteil, der Gymnastik in der wir die gute Note 8.73 holten. Dank den vielen Fans, die extra mit dem Zug, Auto, Velo oder angewandert kamen und uns den ganzen Tag kräftig angefeuert haben, können wir auf ein gelungenes Turnfest mit viel Sonnenschein und heissen Temperaturen zurückblicken.



Am Schluss erreichten wir in der vierten Stärkeklasse den 31 Rang von 50 gestarteten Vereinen. Die Leistungen waren zufriedenstellend.

Einzig verwirrt hat uns die kleine schwarze Katze mit dem weissen Punkt auf der Stirn. Das arme Tier, zu klein um zu Hause zu bleiben, musste mit dem Zelt am Turnfest vorlieb nehmen. Aber sie war zu klein für das Turnfest... Sie ist uns entwischt!



TV Rätterschen

Die Akro- / Minitrampriege absolvierte den letzten Wettkampfeinsatz der Saison 2012 an der RMS in Russikon

Nach dem erfolgreichen Einsatz am Munot-Cup, wurden in den Trainings nochmals Synchronität und Einzelausführungen geschult. Die Verletzungshexe blieb uns auch treu, und in einem Training verloren wir Cedric Ilg mit einem Armbruch. Der Start an der RMS in Russikon war in Gefahr! Nur durch das flexible Auftreten des Leiterteams und der restlichen Turnerinnen und Turnern, konnte das Programm auf die geschrumpfte Grösse angepasst werden. Das Wetter am Wettkampftag war alles

andere als einladend für einen Geräte- turnwettkampf. Starke Regenfälle und Kälte liessen keine rechte Turnfeststimmung aufkommen. Am Sonntagmorgen in der Früh brach die Gruppe von Elsau Richtung Russikon zur Meisterschaft auf. Zum Glück fand das Geräteturnen im Zelt statt. Nach dem Anliefern der Tumblingbahn und dem Melden der Turnerinnen und Turner, konnten wir mit den Vorbereitungen beginnen. Als erster Verein auf der Startliste, hatten wir genügend Zeit, uns auf die Vorfüh-



rung vorzubereiten. Da die WTU-Wertungsrichter nicht gut auf den Airtrack zu sprechen sind, waren unsere Erwartungen nicht all zu hoch. Der erste Teil der Übung gelang uns gut, dann hatten einige Turnerinnen und Turner Mühe mit der kurzzeitigen Umstellung des Programms. Als Zuschauer merkte man nicht all zu viel von diesen Patzern. Mit einer soliden Leistung konnte sich das Wettkampfteam mit der Note 8.40 auf dem 9. Rang im Mittelfeld der Schlussrangliste einordnen. Nach Abschluss der Wettkampfsaison konnte folgendes Fazit gezogen werden:

- Das junge Leiterteam hatte eine gute Arbeit abgeliefert.

- Einzelne Turnerinnen und Turner hatten die Prioritäten nicht auf die Wettkämpfe gesetzt und waren trotz langer Vorankündigung nicht am Wettkampf dabei.
- Ausserhalb des Verbandgebiets kommt das Turnen auf der Tumblingbahn bei den Wertungsrichtern besser an.
- Zuschauerinnen und Zuschauer gefällt das etwas andere Turnen auf dem Airtrack.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Eltern und Fans, die sich für die Sache eingesetzt haben, Urs Ilg für die schönen Fotos und allen Turnerinnen und Turnern für den grossen Einsatz danken.



Wer möchte Akrobatik-, Minitramp-, und Tumblingturnerin oder Turner werden?

Nach den Sommerferien bietet sich die Möglichkeit im Akrobatik-, Minitramp- und Tumblingturnen einzusteigen. Die Wettkämpfe für die Saison 2012 sind vorbei, in den folgenden Trainings nach den Sommerferien wird wieder Grundschulung und Technik vermittelt.

Für Neueinsteiger ist dies der beste Zeitpunkt um mit dem Training zu beginnen. Alle Mädchen und Knaben ab der zweiten Grundstufe sind bei uns herzlich willkommen, nach den Sommerferien mit dem Training zu starten.

Wir trainieren jeweils am Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle Ebnet und am Samstagmorgen von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Sporthalle. Am Dienstag wird Körper- und Grundschulung trainiert und am Samstag sind Gruppentrainings auf dem Programm. Erste Erfolge können dann an der Abendunterhaltung 2013 begutachtet werden.

Wer Lust hat, dem stehen die Türen offen, um eines der Trainings zu besuchen und sich uns anzuschliessen. Wer noch Fragen hat, meldet sich bitte bei René Koblet, Mob. 079 312 87 77 oder Mail rene.koblet@pop.agri.ch.

Abendunterhaltung

Die Vorbereitungen für die Abendunterhaltung 2013 starten Ende Juni. An dieser ersten Sitzung wird das OK formiert und die Aufgaben verteilt. In einem weiteren Schritt wird das Motto bestimmt, und die Riegenleiter starten mit den Nummertrainings. Bis zur Abendunterhaltung am 18./19. Januar 2013 stehen uns 3 Monate Vorbereitungszeit zur Verfügung. Voraussichtlich werden wir wieder drei Aufführungen planen. Damit Sie nicht an die meist ausverkaufte Aufführung vom Samstagabend müssen, planen Sie doch ihren Besuch auf den Freitagabend. Die Nummern sind dieselben und von gleicher Qualität. Weitere Infos folgen in der nächsten Elsauertag.

Dulce di Lecche – sündhaft gut...

Goldmedaille
Swiss Baker Trophy



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Ortsverein Rümikon

Wir erwarten viele attraktive Marktstände am Rümikermärt

Wir haben bereits heute eine grosse Anzahl von Anmeldungen für attraktive Stände. Sie sind eingeladen, den Markt von 9 bis 17 Uhr zu besuchen oder selber einen Stand anzumelden und zu betreiben.

Autor: Armin Trachsel

Ein Besuch lohnt sich

Neben den vielen Ständen sind wiederum von 8 bis 18 Uhr die Beiz des Ortsvereins in der Garage Zbinden im Halbiacker, daneben das Festzelt des Club de sogni (Freitagabend bis Samstag Mitternacht) und die Beiz des Feuerwehrvereins in der Trotte von 8 bis Mitternacht eingerichtet. Da trifft man sich und frischt alte



Kontakte auf oder lernt neue Leute kennen. Vielleicht auch den neu zugezogenen Nachbarn oder die Nachbarin.

Tolle Attraktionen der Feuerwehr

Eine tolle Attraktion wird dieses Jahr die Feuerwehr vorbereiten. Auf verschiedenen Plätzen zeigt sie ihr Können. Mit einer Live-Demo zeigt sie ihr Feuerwehr-Handwerk. Es ist auch vorgesehen, dass Sie als Besucher selber mit den Geräten hantieren können.

Die Standgebühren sind unverändert günstig:

- Jugendliche bezahlen 5 Fr., Erwachsene 15 Fr. pro drei Bodenlaufmeter,
- Gewerbe 25 Fr. für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit.
- Esstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten 50 Fr. pro drei Laufmeter.



Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon oder per Mail. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen

Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Anmeldung

Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Verein/Geschäft _____

Was wird angeboten _____

Standlänge in Meter _____

Kategorie _____ Strom Ja Nein

Unterschrift _____ Datum _____

Einsenden bis Ende August an: Paul Andreoli, Chännerwisstrasse 2, 8352 Rätterschen
Tel.: 052 363 23 69, E-mail andreoli.paul@swissonline.ch

Ludothek Elsau**Veränderungen in der Ludothek***Autorin: Ariane Baumgartner*

Unser Ludoteam hat sich leicht verändert, Cecilia Beeler hat uns aus beruflichen Gründen leider verlassen müssen. Wir bedauern ihren Abgang sehr und danken ihr für ihren tollen Einsatz als Mitglied unseres Teams. Wir werden ihre fröhliche Art vermissen. Das Foto zeigt unser bisheriges Team bei unserem Ausflug 2012 auf den Pilatus. Es war wunderschönes Wetter und wir haben den Tag mit Schifffahrt, Stadtbesichtigung, steilster Zahnradbahn und feinem Essen direkt an der Reuss sehr genossen. Zum Glück für uns hat sich Waltraud Kaiser als neue Ludofrau zur Verfügung gestellt, so dass wir die entstandene Lücke wieder schliessen können, aber eigentlich fehlt uns immer noch ein

Mitglied zur Idealgrösse. Wer also Lust und Interesse hat, bitte melden Sie sich bei uns in der Ludo oder bei Annakäthi Landa unter der Telefonnummer 052 363 25 30.

Waltraud Kaiser wünschen wir viel Freude an der Mitarbeit bei uns in der Ludothek und heissen sie herzlich willkommen.

Viele neue Spiele!

Nach unserem Frühlingseinkauf gibt es wieder viele neue Spiele in der Ludo, hier stelle ich einige davon vor:

Flori Colori ab 2 Jahren für 1-4 Spieler, Dauer circa 5-10 Minuten. Die Frühlingswiese wird mit Hilfe der farbigen Blütenchips und ein klein wenig Würfelglück zum Blühen gebracht. Gelingt dies bevor der kleine Schmetterling darüber

hinweg geflogen ist, gewinnen die Mitspieler, andernfalls gewinnt allein der Schmetterling. Es kann zwischen einer einfachen und einer schwierigeren Variante gewählt werden.

Captain Kidd ab 3 Jahren für 2-6 Spieler, Dauer circa 10 Minuten. Captain Kidd und seine Piraten sind auf der Suche nach grossen und wertvollen Edelsteinen, die sich in prall gefüllten Schatztruhen verstecken. Dabei bevorzugt jeder der kleinen Piraten eine andere Farbe. Werden sie alle wohl genau die Edelsteine der jeweiligen Lieblingsfarbe finden?

Sum Sum ab 4 Jahren für 2-4 Spieler, Dauer circa 10 Minuten. Mit ein wenig Würfelglück, Konzentration und guter Taktik sammeln die Bienchen viel Blütennektar, um leckeren Honig daraus zu machen. Wer wird wohl die meisten Tropfen des wertvollen Nektars sammeln oder gar beim Nachbarn stibitzen können, um Bienenkönigin zu werden?

Da ist der Wurm drin ab 4 Jahren für 2-4 Spieler, Dauer circa 15-20 Minuten. Kinderspiel des Jahres 2011. In die Erde, fertig, los! Die Wurmwühlralleye durch Nachbars Garten ist eröffnet. Lasst eure Würmer im Erdreich verschwinden und schätzt, welcher Wurm am schnellsten ist. Wer Gänseblümchen und Erdbeeren schnappt, erhöht das Tempo. Der Wurm, der als erster seinen Kopf aus der Erde streckt, gewinnt. Ein richtiger Hingucker ist der dreidimensionale Spielplan, der die Würmer richtig unter die Erde verschwinden lässt.

Clack! Ab 6 Jahren für 2-6 Spieler, Dauer circa 10 Minuten. Alle Spieler greifen gleichzeitig nach den bunten, magnetischen Scheiben. Die Würfel geben die Form und Farbe der Symbole, die darauf zu sehen sein müssen. Wer am Ende den höchsten Turm hat, gewinnt, also schnell zugreifen, bevor es ein anderer tut.

Indigo ab 8 Jahren für 2-4 Spieler, Dauer circa 20-30 Minuten. Bei diesem Spiel versucht jeder, die wertvollen Edelsteine zu bekommen. Doch nur, wer hin und wieder mit seinen Mitspielern gemeinsame Sache macht, kann richtig abräumen.

Lakota ab 8 Jahren für 2-6 Spieler, Dauer circa 30 Minuten. Ein riesiger Spielspass für Gross und Klein mit superkurzen Regeln. Jeder Spieler hat eine Anzahl Holzstäbchen vor sich liegen und darf pro Zug eines davon auf dem Spielbrett platzieren. Doch aufgepasst:



Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

café
eulach



Das Stäbchen sollte möglichst weit von anderen entfernt liegen. Denn, wann immer ein Spieler zwei bereits liegende freie Stäbchen verbinden kann, darf er weitere Stäbchen ablegen. Einfach, spannend und immer wieder reizvoll.

Lucky Numbers ab 8 Jahren für 2-4 Spieler, Dauer circa 20 Minuten. Wer plant am cleversten und hat das nötige Quäntchen Glück, das es braucht um als erster seinen Plan vollständig mit den Zahlenplättchen 1-20 zu füllen? Ein listiger Legespass für schnelle Kombiniere.

Waka Waka ab 10 Jahren für 2-4 Spieler, Dauer circa 40 Minuten. «Waka Waka» heisst «Mach es!» in Suaheli- Sprache. Als afrikanischer Händler werden wir aktiv, um für ein Dorf möglichst günstig einzukaufen. Dadurch steigt man im An-

sehen der Dorfbewohner. Von weit her kommen Früchte, Felle, Salz, Tee, Stoffe und Schmuck. Aber die Waren werden meistens verdeckt angeboten. Wer nicht die Katze im Sack kaufen will, schickt seinen Schimpansen los, der sich die Waren vor Ort genauer ansieht. Auch die Dorfbewohner bieten ihre besonderen Fähigkeiten als Unterstützung an. Und solange das Feuer des Schamanen leuchtet, hilft er einem bei der Erfüllung der Aufgaben.

Für die Ferien

Für den Ferienkoffer hier noch ein paar kleinformatige Spiele zum mitnehmen:

Streifen Toni ab 4 Jahren für 2-5 Spieler, Dauer circa 15-20 Minuten. Das ist eine kleine Variante von «Da ist der Wurm drin» für unterwegs. Streifen Toni

lädt seine Freunde zur Schrebergarten-party ein. Sogar seine Freundin Pamela Pink ist gekommen. Heute wollen sie sich ohne Würfel um die Wette wühlen. Und weil es geregnet hat, beschliessen sie, aus der Erde zu kriechen und das Rennen unter freiem Himmel zu starten. Also aufgepasst und lasst euch nicht von den anderen Würmern überholen.

Drecksau ab 7 Jahren, für 2-4 Spieler, Dauer circa 10 Minuten. Ab in den Matsch, denn nur als echte Drecksau fühlen sich Schweine sawohl. Jeder Spieler will als Erster nur noch Drecksäue haben und versucht, die Schweine der Mitspieler sauber zu machen. Da ist es hilfreich, ein Stalldach über dem Kopf zu haben, das vor Regenkarten schützt. Und die ganz schlaue Drecksau nagelt am besten noch die Stalltüre zu, bevor die Mitspieler den Bauern zum Putzen vorbei schicken.

Geistes Blitz 20 ab 8 Jahren für 2-8 Spieler, Dauer circa 20-30 Minuten. Wer den Vorgänger dieses Spieles kennt, wird auch diese Variante schätzen, wieder ein ultimativer Hirnverdrehler. Man kann beide Spiele miteinander oder separat spielen.

Ausserdem neu in der Ludothek zu haben sind zwei **Puzzles mit Bauernhofmotiven** für Kinder ab 4 Jahren, eine **Arche Noah von Playmobil** für Kinder ab eineinhalb Jahren, ein wunderschönes **Holzspiel mit vielen farbigen Vögeln** für Kinder ab 3 Jahren und ein grosses **Angelspiel** mit vielen bunten Fischen, das sich ideal für Kindergeburtstagsfeste und ähnliches eignet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sie finden uns im 2. Stock des Kinderhortes an der Elsauerstrasse 1.

Metzgerei
Steiner



Hausgemacht statt industriell!

Deshalb schmecken unsere Saucen auch so gut.

www.metzg-steiner.ch

Restaurant Sonne vor Wiedereröffnung

(tl) Die jüngere Geschichte des Restaurants Sonne ist nicht gerade eine Erfolgsstory. Zahlreiche Wirte haben sich versucht und wieder aufgegeben. Die Hoffnung, dass das schmucke und zentral gelegene Lokal wieder eröffnet wird, war nicht gerade gross. Doch allen Pessimisten zum Trotz wagt es wieder jemand, das Restaurant zu betreiben. Der neue Wirt ist niemand anders als Michi Steiner, der direkt neben dem Lokal die Metzgerei führt, die mehr als Fleisch bietet.

Einst aufwändig renoviert, wurde das Gebäude vor einigen Jahren dem Pflegezentrum Eulachtal verkauft, das darin ein eigenständiges Pflegezentrum mit 14 Betreuungsplätzen betreibt. Das im Gebäude integrierte Restaurant sollte weiter existieren und wurde verpachtet. Allerdings konnte sich kein Wirt über längere Zeit halten, zu gering war die Gästezahl, zu gross der Aufwand.

Dass Michi Steiner das «Wagnis Sonne» eingeht, hat verschiedene Gründe. Die Nähe zum Lokal – nur ein paar Meter trennen das Restaurant und die Metzgerei – ist sicher ein Aspekt. «Ich habe aber auch genügend Personal, das ich auslasten muss», gibt er zu bedenken, «im übrigen hat es mich schon immer gereizt, dieses eigentlich schöne Lokal zu betreiben.»

Die Schwierigkeiten der bisherigen Betreiber sind ihm nicht verborgen geblieben, allerdings wagt er sich mit einem besonderen Konzept an das Projekt.

Vor allem Mittagmenüs

Das Lokal ist offiziell nur von Montag bis Freitag am Mittag geöffnet, abends steht das Restaurant Sonne nur Gruppen nach vorgängiger Reservation offen. Am Mittag wird ein Buffet mit einem Menu à Discretion angeboten. «Mit dem Buf-

fetbetrieb bleibt der Aufwand für uns im Rahmen und die Gäste können sehr schnell bedient werden», erklärt Michi Steiner. «Ein guter Preis und die Möglichkeit, auch bei kurzer Mittagszeit in Ruhe essen zu können, sind aber nicht die einzigen Vorteile. Selbstverständlich legen wir grossen Wert darauf, dass unser Menu nicht aus billigen Zutaten besteht oder die Gäste sogenannten Convenience-Food vorgesetzt bekommen. Wir möchten mit dem gebotenen auch Werbung für unsere Metzgerei machen.»

Abends für Anlässe

Am Abend steht das Lokal für Anlässe zur Verfügung, wie z.B. für die Generalversammlungen eines Vereins, für Firmenanlässe oder Familienfeiern. Dabei kommt die langjährige Erfahrung aus dem Partyservice natürlich zum tragen. Genutzt wird das Restaurant Sonne abends aber auch für eigene Anlässe. Bestes Beispiel dafür ist die Eröffnungsfest am 1. September, bei der Michi Steiner und sein Team Spanferkel braten. Aber auch Anlässe wie ein Oktoberfest sind geplant.

Ausbau jederzeit möglich

Der Fehler, zu Beginn «zu gross anzurichten» und sich dann immer mehr zu-

Eröffnungsanlass

Am Samstag, 1. September wird die Wiedereröffnung des Restaurants Sonne mit einem besondern Menu gefeiert. Nach einem Eröffnungsapéro gibt es Spanferkel, feine hausgemachte Beilagen, ein Dessertbuffet und Livemusik. Lassen Sie sich das nicht entgehen und reservieren Sie unter 052 366 00 88 oder per mail auf info@sonne-elsau.ch

rückzuziehen, widerstrebt Michi Steiner. «Ich möchte bewusst mit einem Konzept starten, das mich nicht in finanzielle Schwierigkeiten bringt», erzählt er, «sollte sich die Gästezahl positiv entwickeln spricht aber nichts dagegen, das Restaurant schon am Morgen zu öffnen, auch Abends zu betreiben oder à la Carte-Menüs anzubieten.»

Mehr Informationen auf der Website

Wer sich für das täglich wechselnde Menu interessiert oder wissen möchte, welche Anlässe durchgeführt werden, kann sich auf der Website www.sonne-elsau.ch informieren. Per Mail versandt wird auch ein Newsletter, der über Anlässe und Menüs informiert. Wer sich interessiert, kann sich auf der Website für den Newsletter anmelden und erhält einmal im Monat elektronische Post.

Wie stehen die Chancen?

Bleibt die Frage, ob das neue Angebot des Restaurants Sonne bei der Bevölkerung ankommt. An dem, was das Lokal bietet, dürfte es nicht liegen – die Qualität der Produkte steht ausser Zweifel, eine rasche Bedienung kommt allen entgegen, die nur über eine kurze Mittagspause verfügen. Das Restaurant und der dazu gehörende Saal sind hübsch und auch der Garten lädt zum Verweilen ein. Die Zahl der Gäste wird zeigen, ob das Angebot einem Bedürfnis entspricht. Unklar ist aber, ob das Pflegezentrum Eulachtal die Räumlichkeiten umnutzen will und den Pflegebereich ausbaut, die Räumlichkeiten des Restaurants also in Zimmer umwandelt. «Dies ist mein Risiko», erklärt Michi Steiner, «aber wer nichts wagt, kann auch nichts gewinnen.»

Die EZ wünscht ihm und seinem Team einen guten Start und viel Erfolg.



IS MONT AG

Projekt der besonderen Art

Der Trend zum verdichteten Bauen, das Nutzen der bestehenden Ressourcen und das Erstellen von energetisch effizienten Gebäuden, alles hochaktuelle Themen.

Die Firma IS Mont AG versucht in ihrem jüngsten Projekt all dies umzusetzen. Aus einem alten Bauernhaus mit Ökonomiegebäuden in Ossingen, entstehen fünf neue Wohnungen für alle Bedürfnisse.

Auf Anhieb haben wir uns in das attraktive Gebäude verliebt. Der Charme eines alten Bauernhofes inmitten einer Dorf- idylle. Verschachtelte Gebäude, die über mehrere Generationen entstanden sind.

Diesen Charme wollen wir erhalten. Die Gebäude sollen aber als Wohnraum genutzt werden und nach neuesten technischen Standards ausgerüstet sein. Es sollen Familien, Paare sowie Einzelper-



sonen ein attraktives Eigenheim geboten werden.

Es entstehen folgende Eigentumswohnungen:

- eine 2 ½ Zimmer Wohnung
- eine 4 ½ Zimmer Wohnung,
- eine 4 ½ Maisonette Wohnung
- eine 3 ½ Zimmer Parterre Wohnung
- eine 5 ½ Zimmer Wohnung.

Aus enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz und vielen eigenen kreativen Ideen entwickelt sich eine attraktive Symbiose aus Alt und Neu.

Als Schreinerei haben wir die Möglichkeit, in nahezu allen Teilbereichen die Arbeiten mit eigenen Monteuren auszuführen. Es beginnt bei der Fassade, vom Fenster über die Isolation bis zur Fassadenverkleidung, alles aus eigener Hand. Im Innenbereich vom Parkett über die Wände, Decken, Treppen, Badezimmer bis zur Küche. Selber geplant und ausgeführt. Da wir selber die Bauführung ausführen, haben wir jederzeit alle Details im Griff und können auch auf einzelnen Kundenwünsche individuell eingehen.

Das ganze Team freut sich, nach der langen Planungsphase bald mit der Umsetzung beginnen zu können und mit eigenen Händen zu schaffen, was für Generationen ein neues zu Hause sein wird.

Besuchen Sie unsere Homepage www.ismont.ch und informieren sie sich über den neuesten Stand. Bei Interesse schicken wir ihnen auch gerne unsere Verkaufsunterlagen.





- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen Ph: 052 740 24 22
 Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45
www.ismont.ch

Tolle Geschenkideen, Früchte und Konfitüren Made in Fulau

(sic) Auf dem Bauernhof des Ehepaars Margrit und Max Schenkel in Fulau gibt es seit einiger Zeit ein kleines, äusserst charmantes Hoflädeli.

Margrit Schenkel verkauft hier verschiedene schöne Dekorationsgegenstände, die sie allesamt selbst herstellt. Als Grundmaterial dienen ihr Textil- und Seidenblumen, schöne Vasen, Glasplatten und Blumentöpfe. Mit viel Liebe zum Detail und einer grossen Portion Kreativität zaubert sie farbenfrohe Gestecke und arrangiert diese zu ganz tollen Geschenken.

Die Idee für ihr Hoflädeli hatte Margrit Schenkel vor rund einem Jahr: «Wir hatten auf unserem Bauernhof sehr viele Beeren und Früchte, und so begann ich damit, diese auf einem kleinen Tisch vor unserer Scheune zu verkaufen.» Anfangs glaubten Schenkels nicht an einen Erfolg ihres Hofladens, da Fulau doch eher abgelegen und nicht an einer Hauptverkehrsachse liegt. Wider Erwar-



Korrigenda

In der letzten EZ hat sich leider ein falsches Bild bei der Vorstellung von Lorena Braun eingeschlichen. Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle das richtige Portrait.



Lorena Braun, Rümikon, Eiskunstlauf

Weshalb hast du diese Sportart ausgewählt?

Da meine Schwester mit dem Eiskunstlauf begann, war ich ebenfalls viel auf der Eisbahn und wollte diesen Sport gerne ausprobieren.

Welchen Aufwand betreibst du dafür?

In der Haupt-, Vor- und Nachsaison habe ich in der Woche 4 bis 5 Eistrainings. Mit Trockentrainings und Ballett, trainiere ich etwa 8 Stunden pro Woche.

Was gefällt dir besonders an deinem Sport?

Am Eiskunstlaufen gefällt mir, dass es so vielfältig ist, ich brauche Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, eine gute Haltung und kann mich zur Musik bewegen. Was auch schön ist, dass ich jede Saison ein neues Programm mit einer tollen Choreografie einstudieren kann.

ten verkauften sich jedoch die Früchte und auch die frischen Beeren sehr gut, und so beschloss Margrit Schenkel vor Weihnachten 2011, noch einen Schritt weiterzugehen.

Sie stellte verschiedene Gestecke und Adventskränze für Tisch und Tür her und bot diese zum Verkauf an. «Auch die Adventsgestecke und -kränze waren bald restlos ausverkauft, und so entschieden wir uns, aus dem Provisorium einen festen Hofladen zu machen», so Margrit Schenkel.

Die beiden brachten ihre Scheune auf Hochglanz und richteten einen Hofladen ein, und seither kann man an der Fulau 3 rund ums Jahr schöne Gestecke, Konfitüren, Brennholz und Geschenke kaufen. Auch die Konfitüren macht Margrit Schenkel alle selbst, auf Wunsch können auch grössere Mengen geliefert werden. Direkt beim Eingang zum Hofladen findet sich ein Tisch, an dem Gäste jederzeit herzlich willkommen sind. Margrit Schenkel: «Wenn ich zu Hause bin, gibt es immer Kaffee und Kuchen für meine Kundinnen und Kunden.»

Bald sind auch die ersten Kirschen reif, und auch diese werden dann wieder ihren Weg in den Hofladen finden. Auf grossen Tafeln, die von der Strasse aus gut sichtbar sind, kann man jeweils lesen, was es im Hofladen drinnen gerade zu kaufen gibt.

Margrit Schenkels Gestecke mit Textil- und Seidenblumen hat es übrigens rund ums Jahr, es lohnt sich also auf jeden Fall, einmal in ihrem Hofladen vorbeizuschauen.

Hofladen von Margrit und Max Schenkel, Fulau 3, 8352 Elsau. Tel. 052 337 21 92

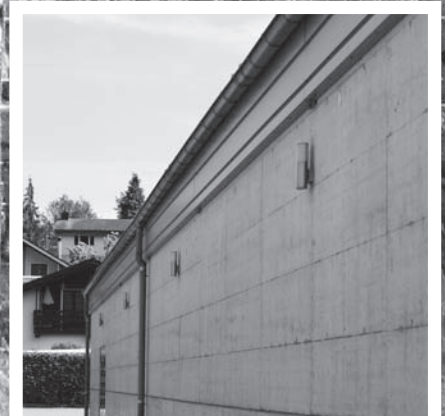
SP Rätterschen

Herzliche Gratulation

Yvonne Beutler, Bürgerin von Elsau, zu deiner glänzenden Wahl als Stadträtin von Winterthur gratulieren wir dir herzlich! Im ersten Wahlgang hast du den Sprung geschafft – und wie.

Wir wünschen dir für deine verantwortungsvolle Aufgabe gutes Gelingen und Freude! Mit wohlwollendem Interesse wird deine Exekutiv-tätigkeit in Elsau verfolgt werden.

Alles Gute! *Ruedi Ruchti*



Das Wettbewerbsbild der EZ 186 zeigte die Seitenwand des Bowlingcenters. Leider können wir keinen Gewinner melden, deshalb bietet sich nochmals die Möglichkeit, den Gutschein des BeSeCo-Centers zu gewinnen.

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

an redaktion@elsauer-zytig.ch wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde, oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Gewinnen Sie mit Glück einen Gutschein des Bowlingcenters BeSeCo an der Rümikerstrasse im Wert von Fr. 150.-.

Die Bowlinghalle hat sich zum Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Für Firmenanlässe oder Familienfeiern steht zudem ein Partyraum mit Platz für bis zu 60 Personen bereit. Geboten wird dabei auch die Möglichkeit, sich vor Ort zu verköstigen.

22 Bahnen, davon 16 mit Kinderhilfen stehen zur Verfügung. Zudem kann Dart oder Billard gespielt werden – das Angebot reicht bis hin zu zahlreichen Videogames in der neuen Game-Gallery.

Am Freitag und Samstag ab 20 Uhr wird ferner das stimmungsvolle Disco-Bowling geboten.

Auf der Website www.besecco.ch finden Sie viele interessante Infos über den Bowlingsport und die zahlreichen Angebote im BeSeCo. Machen Sie sich oder Ihren Kindern eine Freude und besuchen Sie das nahe gelegene Bowlingcenter in Rümikon!

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 19. August 2012. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BeSeCo GmbH
Rümikerstrasse 5a
CH-8352 Rümikon - Winterthur
Tel 052 366 08 08
WWW.BESECO.CH